

SAI *Dein Königreich Komme*



*Gedanken zur möglichen Wiederkehr
Sri Sathya Sai Babas*

S. Narayan

*In der Tat sind diejenigen gesegnet, die befähigt sein werden, den Himmel auf Erden zu erfahren.
-Sri Sathya Sai Baba*

SAI, DEIN KÖNIGREICH KOMME

Gedanken zur möglichen Wiederkehr Sri Sathya Sai Babas

von
Sreejith Narayan

Deutsche Übersetzung:
Kai Kröger und Susanne von Stamm

Copyright © 2012 Sreejith Narayan

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf reproduziert oder in jedweder Form weitergeleitet oder in einem Datensystem gespeichert oder in irgendeine Sprache übersetzt werden, gleichgültig zu welchem Zweck, ohne schriftliche Genehmigung des Autors, ausgenommen sind kurze Auszüge oder Zitate mit entsprechendem Verweis auf dieses Buch.

Diese Version ist verfügbar als elektronisches Buch (e-book) als geschützte Datei, die ohne schriftliche Erlaubnis des Autors nicht auf einer anderen Webseite als www.saikingdom.com veröffentlicht werden darf.

In diesem Buch verwendete Auszüge und Zitate aus anderen Büchern oder Webseiten unterliegen dem Copyright der jeweiligen Inhaber und werden hier unter der „copyright fair use policy“ verwendet.

ISBN 978-1-62154-797-6

Erste Auflage – Original in Englisch (US) – April 2012

Zweite Auflage – Original in Englisch (US) – Juni 2012

Bitte an die Leser

Bitte zögert nicht, die Webseiten-Adresse www.saikingdom.com an alle möglicherweise interessierten Leser weiterzugeben. Der Autor bittet die Leser bescheiden darum, es zu unterlassen, diese pdf-Datei über elektronische Medien an irgendjemanden weiterzusenden, da dies zu Mißbrauch führen könnte.

Euer Feedback ist wertvoll

Wenn euch das Buch gefällt oder wenn ihr irgendwelche Kommentare, Fragen oder Bedenken habt, sendet sie freundlicher Weise an snarayan@saikingdom.com oder besucht die Webseite www.saikindom.com, um dort eure Kommentare abzugeben.

Dieses Buch ist eine bescheidene Gabe zu den Göttlichen Lotusfüßen meines geliebten Herrn Sri Sathya Sai Baba. Der Eine, der den Gedanken einpflanzte und ihn auch ausführte, zu Ihm bete ich, auch die daraus entstehenden Früchte zu tragen.



Inhalt

Vorwort	i
Über den Autor	ii
Danksagung.....	iii
Einleitung	1
Über dieses Buch	1
Kapitel 1: Hat Swami von Mondjahren gesprochen?.....	6
Die Theorie der Mondjahre.....	6
Der Fall der 100 Jahre alten Devotees	8
Weitere Hinweise.....	10
Swamis Biographen geben Erläuterungen	10
Kapitel 2: Was ist Sein Plan?	12
Hat Swami folglich Seinen Plan geändert?.....	12
Was also ist Sein Plan?	13
Kapitel 3: Swami spricht über Seine Lebenszeit auf Erden	14
Eine mögliche Erklärung	16
Kapitel 4: Sai-Vorhersagen für die Zukunft	17
Es ist nicht unsere Angelegenheit, zu zweifeln.....	19
Kapitel 5: Hinweise auf Seine bevorstehende Rückkehr.....	22
Ein Wunder wird geschehen	23
Träume von Devotees	24
Kapitel 6: Unvorstellbare Nadis	30
Prophezeiungen über den Sathya Sai Avatar in den Nadi-Eintragungen.....	30
Meine Erfahrungen mit Nadis.....	34
Nadis sagen Swamis Wiederkehr voraus	35
Hochinteressante Prophezeiungen des Nostradamus	37
Kapitel 7: Das Verschwinden von Mahdi	39
Wer ist Mahdi?.....	39
Kennzeichen des Mahdi	39
Mahdis Herrschaft auf Erden	41
Mahdis Verschwinden.....	43

Wann wird Mahdi wiederkehren?.....	44
Wird Mahdi in einem jungen Körper wiederkehren?	45
Das Goldene Zeitalter von Mahdi.....	46
Warum wird Mahdi wiederkehren?	47
Kapitel 8: Eine Vision am Himmel?	48
Viswarupa Darshanam verschoben	50
Sturm vor der Ruhe?	53
Ein Spaziergang über den Himmel	54
Kapitel 9: Die Morgendämmerung des Goldenen Sathya Sai-Zeitalters	56
Das Goldene Zeitalter wird wiederkehren	57
Es wird schneller als erwartet hier eintreffen.....	57
Die Beschaffenheit des Goldenen Zeitalters	58
Allumfassende Anerkennung des Sathya Sai Avatar	59
Die Bedeutung der Sai-Organisation	60
Die Herrlichkeit von Bharath (Indien)	60
Die Bedeutung des Jahres 2012	61
Das Goldene Zeitalter in den Worten der Heiligen Schriften	62
Das Kommen des Menschensohns.....	64
Kapitel 10: Warum hat Swami Seinen Körper verlassen?	69
Dieser Körper ist um der Devotees willen gekommen	69
Die Macht des Gebets	75
Nachrichten, die eine weite Reise machten.....	76
Viele Dinge auf einen Streich	77
Kapitel 11: Die Herrlichkeit der Auferstehung.....	79
Eine Frage des Körpers	81
Das Konzept des Niramana Kayas.....	82
Kapitel 12: Zusammenfassung.....	85
Swami wird alle Versprechen einhalten.....	86
Eine Zeit des Übens für Seine Devotees?	87
Gebet.....	92
Bibliographie und Quellen.....	93

Vorwort

Ohne die These des Buches zu verraten, möchte ich sagen, dass *Sai, Dein Königreich komme* von Sreejith Narayan eine großartige Lektüre ist. Und das ist sicher noch das Geringste, was sich über dieses Buch sagen lässt.

Die besonnene, wohlüberlegte, unanfechtbare logische und fehlerlos recherchierte Darstellung des Autors ist tadellos. Wenn man der Beweisführung sorgfältig bis zu ihrem Endergebnis folgt, kann man das Versprechen, das in der Aussage dieses Buches liegt, nicht einfach ignorieren oder vergessen, ganz gleich, welche persönlichen Neigungen und Vorlieben man zu dem Thema hat.

Für uns, meinen Mann Ted Henry und mich, gilt, dass die persönliche Interaktion Sri Sathya Sai Babas mit uns um nichts nachgelassen hat. Seine das Herz erfreuenden Lilas, Belehrungen und Träume sowie Seine Göttliche Allgegenwart halten auch nach dem Mahasamadhi weiterhin an. Unser *Souljourns*-Seva und unsere Liebe zu Ihm haben sich wohl eher noch verdoppelt. Er hat mehr für uns getan und uns mehr gegeben, als wir uns jemals vorstellen oder erbitten konnten oder wollten. Beständig sind wir eingetaucht in überwältigende Dankbarkeit.

Und doch ... bleibt die Frage, obwohl Ted und ich nicht um mehr bitten könnten – was ist mit denen, die nicht die Gelegenheit hatten, sich an Ihm zu erfreuen oder aus Ihm Nutzen zu ziehen?

Und doch ... scheint die Weltlage scheint einen noch viel drastischeren Schock zu benötigen, der ihren gegenwärtigen Entwicklungsverlauf anhält, und der diese Welt – laut einer Vorhersage unseres Swami – in „eine unermesslich liebende Familie“ verwandelt.

Und doch ... war es eine Erleichterung, *Sai, Dein Königreich komme* in Händen zu haben – ein Buch, das viele unserer geheimen Gedanken, Fragen und unausgesprochenen Vermutungen in Worte fasst.

Und wir haben aus der Erfahrung gelernt, dass wir zweifellos Seine „Unberechenbarkeit“ lieben müssen.

Und vor allem dürfen wir Ihm ausnahmslos wirklich alles zutrauen!

Wir alle werden nur dann glücklich sein, wenn wir die Gnade erfahren dürfen, die individuelle Transformation und die der Welt zu erleben, die sich unausweichlich einstellen wird, wenn das, was Sreejith Narayan so umsichtig und mutig in *Sai, Dein Königreich komme* andeutet, Bestandteil des Goldenen Zeitalters, des Sathya Yuga, ist.

Jody Cleary und Ted Henry¹

¹ Jody Cleary und ihr Ehemann Ted Henry aus den USA sind langjährige Devotees von Sri Sathya Sai Baba. Ted Henry war über 40 Jahre TV-Journalist. Er ist kürzlich aus dem Dienst der WEWS-TV, der ABC-Tochtergesellschaft in Cleveland, Ohio, ausgeschieden, wo er neben seinen vielen Aufgaben auch wöchentlich einen Bericht über Spiritualität mit dem Titel „Herz und Seele“ präsentierte. Ted und Jody sind in den letzten 15 Jahren ausgiebig gereist, um Videointerviews mit Sai Devotees und anderen spirituellen Suchern aufzuzeichnen. Diese Videos stehen jedem auf ihren *Souljourns*-Webseiten zur Verfügung:

Über den Autor

Sreejith Narayan kam 1992 in Swamis Obhut, und seitdem hat Swami ihn auf vielfache Weise mittels Träumen und der Erteilung von Lebenslektionen geführt. Er ist von Beruf Softwaretechniker und wohnt zur Zeit in New Jersey in den USA. Sreejith Narayan stammt ursprünglich aus Kerala, einem südindischen Bundesstaat. Er dient zur Zeit als Seva-Koordinator im Sai Zentrum von Brigdewater, nimmt regelmäßig an Sai-Aktivitäten teil und ist sehr aktiv in der Sai-Gemeinschaft seiner Region.



Er hatte immer den Wunsch, ein Buch über Swami zu schreiben, obwohl er nie ganz davon überzeugt war, zu einer solchen Aufgabe befähigt zu sein. Er brachte Swami gegenüber im Jahre 1997 seinen Wunsch in einem Brief zum Ausdruck, bevor er in die USA ging. Swami nahm den Brief großzügig an, schlug sehr liebevoll und sanft auf seine Hände, und Sreejith erhielt Padanamaskar. Sreejith hatte viele Aussagen und Verweise aus verschiedenen Quellen für sein Buch gesammelt. Aber aus verschiedenen Gründen erfüllte sich sein Wunsch erst Ende Januar 2012, als er den plötzlichen inneren Antrieb verspürte, über Swamis mögliches Wiedererscheinen zu schreiben. Danach ergab sich eines nach dem anderen, und mit Swamis Göttlicher Gnade entstand das Buch. Die Recherchen, die er für ein zweites Buch gemacht hatte, halfen ihm ungemein bei diesem Bemühen. Wenn Swami einen Brief segnet, dann lässt Er das in den Brief Erbetene auch geschehen. Solcher Art ist die Liebe unseres lieben Herrn für Seine Devotees, wie wir alle wissen.

Der Autor freut sich, mit diesem Buch seine Überzeugungen mit denen eines loyalen Schülers zu vergleichen, da ein Schüler, in Übereinstimmung mit der althergebrachten indischen Tradition, immer vollkommen den Worten seines Gurus buchstabengetreu vertraut. Die Überzeugung und das Vertrauen des Autors in Swamis Worte sind so tief, dass er ohne jeden Zweifel daran glaubt, dass sich all Seine Worte bewahrheiten werden.

Danksagung

Dankt mir nicht, Ich bin keine dritte Person. Dankt ihr eurer Mutter, die euch jeden Tag euer Essen serviert? Ihr könnt einem Außenseiter danken, der euch einen Gefallen tut, aber Ich bin kein Außenseiter. Sagt daher nie „Danke“ zu Swami. Betrachtet Swami als euer Eigentum. Nur dann werdet ihr das Recht haben, euch Swami zu nähern.

- Sathya Sai Speaks, Band 31, Kapitel 45

Mein liebster Swami, ich danke Dir nicht, da ich Dir gehöre und diese Arbeit ebenfalls Dein Eigentum ist. Viele haben zu diesem Buch beigetragen. Ich danke ihnen genauso wenig, da sie ebenfalls mir gehören. Auch in dem Bewusstsein, dass Du allein der Handelnde bist, könnte es Augenblicke gegeben haben, in denen das Ego sich eingeschlichen und zu Fehlern geführt hat. Falls dies der Fall ist, bitte ich inständig um Deine Vergebung und bitte die Leser, über Unzulänglichkeiten hinwegzusehen.

Die Legende sagt, dass ein Büffel durch die bloße Berührung des Heiligen Jnaneshwar² begann, die Veden zu rezitieren. Die Bedeutung des Namen „Jnaneshwar“ ist: „Gott allen Wissens“, was also Swami Selbst bedeutet. Ich versuche nicht, die Veden zu rezitieren. Allerdings verstehe ich, dass es unmöglich ist, auch nur zu versuchen, ein einziges Wort über Ihn ohne Seine Göttliche Gnade zu schreiben. Mit höchst ehrerbietigen Grüßen verneige ich mich vor den Göttlichen Lotusfüßen meines geliebten Herrn Sri Sathya Sai Baba, dem Verleiher allen Wissens, und bete aus ganzem Herzen, dass dieser „dunnapothu“³ berührt werden möge.



² Sri Jnaneshwar (1275-1296) war ein indischer Heiliger, Dichter und Philosoph des 13. Jahrhunderts aus Maharashtra. Sein Kommentar über die Bhagavad Gita, der allgemein als „Jnaneshwari“ bekannt ist, und sein Werk „Amrutanaubhav“ werden als Meilensteine der Marathi-Literatur angesehen.

³ So schimpft Swami Seine Devotees manchmal liebevoll. Es bedeutet „Büffel“ auf Telugu.

Einleitung

Om Sri Sai Ram

Herzliche Sairams an den lieben Leser,

ich bitte zu berücksichtigen, dass dieses Buch hauptsächlich als Lektüre für die Devotees von Sri Sathya Sai Baba gedacht ist, und dass damit vorausgesetzt wird, dass der Leser bereits in beträchtlichen Einzelheiten Kenntnis über den Sathya Sai Avatar besitzt. Die Ansichten, die hier zum Ausdruck gebracht werden, sind einzig persönlich und spiegeln nicht notwendigerweise die Ansichten irgendeiner Gruppe oder Organisation wider.

Wird Swami „wiederkehren“?

Ja, ich habe diesbezüglich absolut keine Zweifel!

Alle, die wir Sai-Devotees sind, glauben daran, dass die zukünftige Avatar-Form Swamis diejenige von Prema Sai Baba sein wird. Jedoch ist die „Wiederkehr“, von der ich spreche, das Wiedererscheinen in derselben körperlichen Gestalt von Sri Sathya Sai Baba.

Woher habe ich diese Annahme?

Swamis Worte werden niemals fehlgehen. Was immer Er gesagt hat, muss zwangsläufig geschehen. Angesichts dieser Gewissheit wird alles andere unwichtig. In den folgenden, Kapiteln werdet ihr Seine Worte sehen, die einen klaren Hinweis dafür liefern, dass die Zeit für Sein endgültiges Verschwinden noch nicht gekommen war. Ihr werdet ebenfalls sehen, warum es auch keine Veränderung von Swamis Plänen geben kann. Soweit es mich betrifft, kann das nur eines bedeuten: Dass Er gewiss wiederkommen wird!!! Swami hat auch einige erstaunliche Hinweise bezüglich Seiner nahe bevorstehenden Wiederkehr gegeben. Darüber hinaus gibt es einige verblüffende Prophezeiungen in einigen einzigartigen heiligen Schriften, die klar und deutlich Swamis Wiedererscheinen voraussagen. Bitte lest weiter ...

Über dieses Buch

Am Sonntag, den 24. April 2011, um ca. 2 Uhr morgens⁴ wurde ich durch einen Telefonanruf aus dem Tiefschlaf geweckt. Ein Sai-Bruder teilte mir die schockierende Nachricht von Swamis physischem Tod mit. Während mein Gemüt in Seelenqualen versank, begann mein Herz unregelmäßig zu schlagen. Plötzlich fühlte ich, wie mir jemand auf die rechte Schulter klopfte, wie um mich zu trösten. Ich drehte mich in der Erwartung um, als Verursacherin dieser tröstenden Geste meine Frau zu sehen – nur um festzustellen, dass sie ziemlich weit von mir entfernt in einem Sessel Platz genommen hatte. Sofort erkannte ich, dass Er es gewesen war, und es überkam mich ein seltsames Gefühl der Ruhe.

⁴ US-Ostküstenzeit

Wenn wir uns an jenen gramvollen Augenblick erinnern, bin ich sicher, dass wir alle feststellen können, dass Seine unsichtbare Hand jedem einzelnen dabei half, das Ereignis zu überstehen. Es könnte in der Form einer Berührung, eines Traumes oder einer Vision oder auch durch die beruhigenden Worte eines anderen Sai-Devotees oder Familienmitglieds geschehen sein. Wie auch immer es geschah, ich kann nur mit großer Ehrfurcht und Erstaunen der grenzenlosen Liebe und Gnade gedenken, welche sicherstellte, dass jeder einzelne Seiner Devotees den Schock überlebte.

Während jener wenigen Tage, nachdem Swami „gegangen“ war, beschäftigten mich viele Gedanken. Ich konnte nicht akzeptieren, dass Swami einfach so ohne weiteres ging – um so mehr, da dies weit vor der von Ihm vorausgesagten Zeit geschehen war. Jeder Devotee, mit dem ich darüber sprach, war voller Hoffnung, ein Wunder zu erleben, und das allgemeine Gefühl war, dass Swami sich selbst wieder zum Leben erwecken würde. Bald aber schwand diese Hoffnung, als Sein Körper im Mahasamadhi zur letzten Ruhe gebettet wurde. Währenddessen verbreiteten einige Fernsehnachrichtenkanäle eine Geschichte, der zufolge Swami gegenüber einigen Seiner Studenten erwähnt hatte, dass Er für einen Zeitraum von 40 Tagen unpässlich sein und danach wiederkehren würde. Es hieß, dass dies in einem Buch namens *Thapovanam* niedergeschrieben sei. Ich erwarb sofort ein Exemplar dieses Buches und verschlang es buchstäblich. Aber ich konnte in diesem Buch nichts dergleichen erwähnt finden. Bald begannen Devotees, alle Arten von Theorien zu entwickeln, die sich darum drehten, wie Swami bereits Seine Prophezeiung erfüllt habe, dass er insgesamt 96 Jahre lang leben würde. Ich fand Erklärungen darüber, dass Swami im Sinne von Mondjahren gesprochen hatte und nicht die üblichen Jahre des Julianischen Kalenders gemeint habe. Das war nun eine leidlich überzeugende Theorie, der sich jeder ohne Schwierigkeiten und ohne lange überlegen zu müssen anschließen konnte. Schließlich kann Swami ja niemals fehlgehen. Aber als ich eine sorgfältige Analyse vornahm, konnte ich feststellen, dass Swami in keiner Weise im Sinne von Mondjahren gesprochen haben konnte. Ich fand einige von Swamis eigenen Aussagen, die mich davon überzeugten, dass diese meine Annahme zutraf. Aber das Mysterium blieb weiter bestehen.

Wenn ich jetzt Rückschau halte und jene Tage Revue passieren lasse, begreife ich, dass meine Überlegungen eher durch Emotionen als durch Vernunft bestimmt waren. Selbst logisches Denken hätte nicht hilfreich sein können, da Swami sich auch jenseits dessen befindet. Was immer Swami tut, geht über unser Begreifen hinaus. Warum dann also noch Fragen stellen? Ich erkannte, dass alles, was ich zu tun hatte, einfach nur zu „sein“ war. Mit oder ohne Körper ist Swami stets bei uns. Das Verschwinden des Körpers hat mir in gewisser Weise dabei geholfen, meine ersten zaghaften Gehversuche zu unternehmen, über die Form hinauszugehen und zu versuchen, Ihn in jedem und allem zu sehen. Vielleicht ist der ganze Zweck dieses Dramas, die Devotees über die körperliche Anhaftung zu erheben. Sein Körper war bloß eine Projektion nach Prasanthi Nilayam aus irgendeinem unbekanntem Reich – ähnlich einem Hologramm oder „Maya“, wenn ich so sagen darf –, damit Göttliches und der Mensch miteinander Umgang haben können. Auch das Verschwinden des Körpers kann nur als so unbegreiflich empfunden werden, wie es der Körper selbst immer gewesen ist.

Die Mahashakti (Göttliche Energie) legt den Mantel der Mayashakti (der täuschenden Energie und ihrer Formen) an mit dem Ziel, sich mit der Menschheit zu verbinden und sie zu beschützen.

Ich muss mich in Mayashakti kleiden, um Mich in eure Mitte begeben zu können – gleich einem Polizisten, der gezwungen ist, die Verkleidung des Diebes anzulegen, damit er Zutritt zur Räuberbande erhält, um sie zu verhaften und zur Rechenschaft zu ziehen. Der Herr kann nicht mit Seiner unabgeschwächten Mahashakti herabsteigen; Er muss mit vermindertem Glanz und eingeschränktem Strahlen kommen, damit Er das Ziel von Bhakti und hingebungsvollem Dienst wird.

- Sathya Sai Speaks, Band 1, Kapitel 3

Dieses Buch handelt nicht von dem Versuch, Swami und Seine unerforschlichen Wege zu verstehen. Selbst Weise und fortgeschrittene Seelen haben dies versucht und sind dabei gescheitert, die Natur Seiner Wirklichkeit zu begreifen. Wer bin dann ich, es zu versuchen? Aber ich bin mir sicher, dass Swamis Worte niemals fehlgehen können. Es kann auch keine Veränderung in Seinem Plan geben. Nicht, dass es irgendeine Rolle spielt. Denn Er alleine weiß, was für diese Welt am besten ist. Die Errettung der Welt ist eigentlich nur Swamis Problem. Weshalb sollte ich mir da Sorgen machen? Wenn ich nur Seinen Lehren folgen und mich selbst retten kann, wäre das doch ein Problem weniger für Ihn, um das Er sich zu kümmern hätte. Swami hat bereits einen ganzen Schatz an Lehren hinterlassen, die Er in möglichst allgemein verständlicher Sprache abgefasst hat, damit sogar der einfachste Mensch den darin verborgenen Schlüssel begreifen kann, um den Zenit seiner eigenen Existenz zu erreichen, nämlich die Befreiung. Gäbe es für Ihn denn noch etwas zu lehren, falls und wenn Er zurückkommt?

Dennoch halten mich diese Überlegungen nicht davon ab zu glauben, dass es für Ihn noch nicht an der Zeit war, diese Welt zu verlassen. Swamis eigene Aussagen, die ich in zahlreichen Ansprachen gefunden habe, untermauern meinen Glauben. Falls es für Ihn noch nicht an der Zeit war zu gehen, müsste es ebenso stimmen, dass Er zurückkommt. Ich habe viele Sai-Devotees getroffen, und dazu zählen auch frühere Studenten an den SSSIHL⁵, die diesen Glauben teilen.

Ich hatte keinerlei Pläne, dieses Buch zu schreiben, als ich etwa Ende Januar 2012 den plötzlichen Drang verspürte, eine Schrift über Swamis mögliches Wiedererscheinen zu verfassen. Ich sprach mit einem befreundeten Sai-Devotee darüber, und auch er ermutigte mich zum Schreiben. Er erzählte von einem wunderschönen Traum, den er über Swamis Wiedererscheinen gehabt hatte. Ich erfuhr auch von ein paar anderen Devotees, die ähnliche Träume über Swamis „Wiederkehr“ gehabt hatten. Als ich meine Nachforschungen vertiefte, tauchten einige erstaunliche Hinweise auf. Ich spürte Seine unsichtbare Hand am Werk. Die Art und Weise, auf die ich verschiedene Materialien für diese Arbeit empfang, kann man nur als Wunder bezeichnen. Was ursprünglich als kleine Schrift begann, wurde so umfangreich, dass ich es als Buch bezeichnen musste.

Dieses Buch stellt nicht den Versuch dar, vorauszusagen, was geschehen wird. Bezeichnenderweise nahm es den Umfang einer akademischen Untersuchung an, deren zugrundeliegendes Prinzip lautet: „So hat Er es gesagt, und so muss es auch geschehen!“ Man kann diese Arbeit auch als den bescheidenen Versuch betrachten, unterschiedliche Informationsbrocken in eine Form zu gießen und sie einem ernsthaften Sucher vorzulegen. Swamis Mysterium ist unbegreiflich. Das Beste, was wir tun können, ist, darin einzutauchen. Sicher ist einzig und allein, dass, was immer Er gesagt hat, dazu bestimmt ist, auch einzutreffen. Darüber gibt es keinen Zweifel. Aber Er allein weiß, wie das geschehen kann, da es viele

⁵ Ehemalige Studenten der Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning

Möglichkeiten gibt. In wenigen Jahren werden wir alle in der Lage sein, mit Erstaunen und voller Bewunderung zurückzuschauen und zu erkennen, dass alles auf genau die Weise geschehen ist, wie Er es angekündigt hatte. Gegenwärtig betrachte ich jedoch mit meiner eigenen begrenzten menschlichen Fähigkeit nur einige wenige dieser Möglichkeiten. Obgleich die Hauptinformationsquelle Swamis Ansprachen waren, habe ich in diesem Buch auch glaubhafte Informationen berücksichtigt, die einigen Büchern über ihn entstammen. Weitere Informationen, die ich herangezogen habe, umfassen Erfahrungen einiger herausragender Devotees, aber auch Palmblatt-Lesungen, an die ich aufgrund persönlicher Erfahrung einen tiefen Glauben habe, und Prophezeiungen, die Bestandteil einiger religiöser Schriften sind. Mehr als alles andere ist es mein Glaube an die Worte meines Guru und Gott Sri Sathya Sai Baba, der zu diesem Buch geführt hat.

Mein Ziel kann auf allgemeine Weise nur durch ernsthaftes und aufmerksames Beobachten verstanden werden, indem man sich bemüht, die Bedeutung jedes Wortes und jeder Handlung mit geduldiger Aufmerksamkeit zu erfassen.

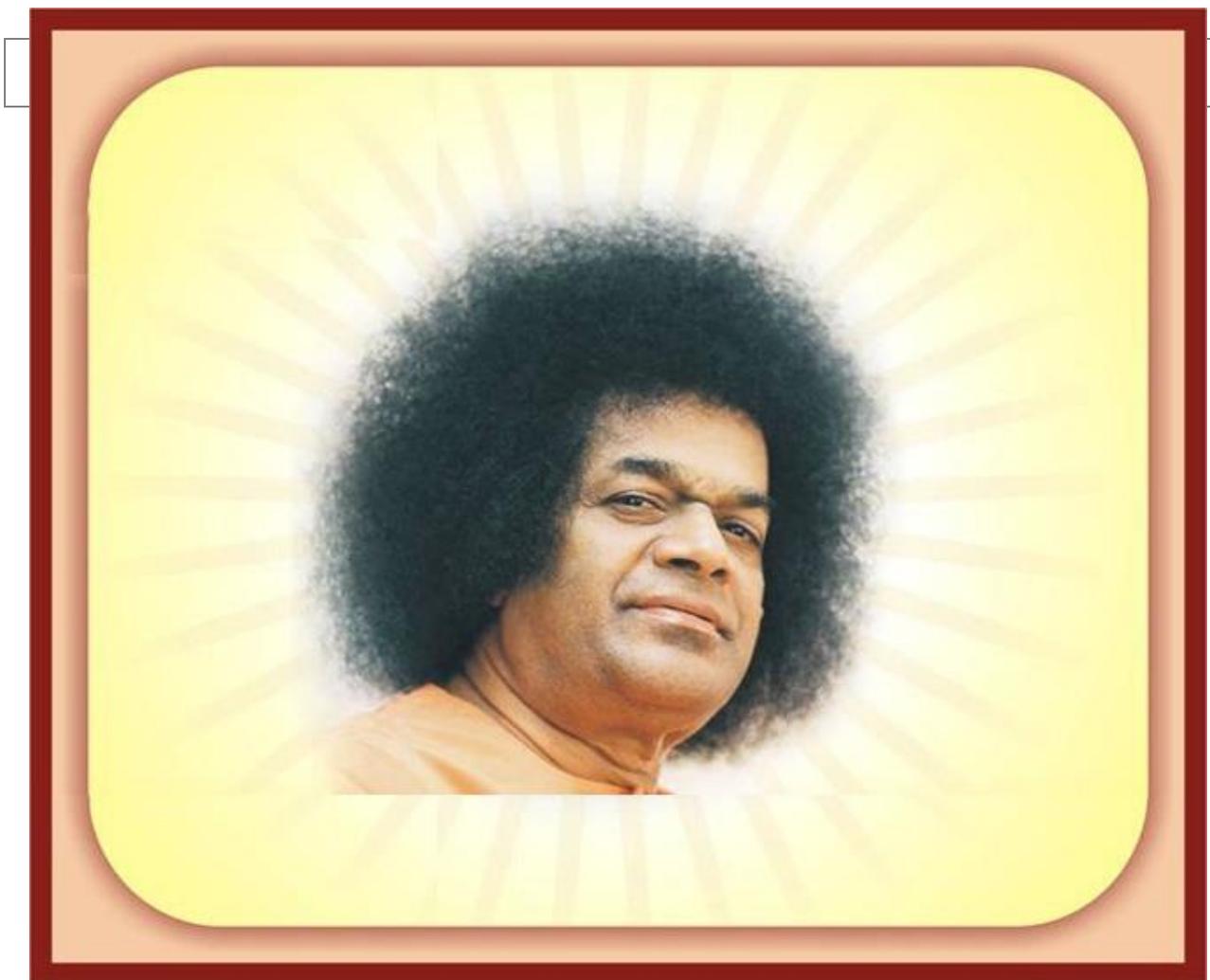
- Sathya Sai Speaks, Band 29, Kapitel 29

Genau dies habe ich versucht. Ich habe in Seinen Reden ernsthaft nach Hinweisen Ausschau gehalten und mich darum bemüht, mit geduldiger Aufmerksamkeit die Bedeutung Seiner Worte zu erfassen. Ich möchte den Lesern versichern, dass dies nicht ein nutzloser Versuch einer verlorenen Seele ist, die sich verzweifelt darum bemüht, sich mit dem Hinscheiden ihres Gurus auszusöhnen. Vielmehr bitte ich euch, diese Ausführungen als die Überzeugungen eines loyalen Schülers zu betrachten, der den Worten seines Gurus mehr glaubt als seinen eigenen Augen.

*Die Gnade, welche die Stummen sprechen
und die Lahmen den Gipfel ersteigen lässt –
möge sie der Anlass meines aufrichtigen Tuns sein
das ich zu Deinen Lotusfüßen niederlege.*

Teil 1

„Mein Wort wird niemals fehlgehen“



Kapitel 1: Hat Swami von Mondjahren gesprochen?

Nachdem Swami Seinen Körper verlassen hatte, suchte die gesamte Sai-Familie nach Erklärungen für Sein frühes Verschwinden. Swami kann niemals fehlgehen. Was auch immer Er gesagt hat, muss geschehen. Da Swami seinen Körper im Alter von 85 Jahren (genau: 84 Jahren und 5 Monaten) und damit wesentlich früher als im von Ihm vorhergesagten Alter von 96 Jahren verließ, ist es nur natürlich anzunehmen, dass Er unter Bezugnahme auf ein anderes Kalendersystem wie den Mondkalender (oder von Mondjahren) gesprochen haben muss. Als ich das erste Mal davon hörte, war auch ich geneigt, dies als eine Möglichkeit anzunehmen. Aber als ich mir verschiedene Details einschließlich Swamis Aussagen über seine Lebensdauer ansah, wurde es klar genug um völlig überzeugt zu sein, dass Swami nicht im Sinne von Mondjahren gesprochen hat. Wenn Swami nicht von Mondjahren gesprochen hatte, musste Sein physischer Tod bedeuten, dass Er früher als vorhergesagt gegangen war. Wenn dies zutrifft – vorausgesetzt, dass Swamis Vorhersage sich schließlich erfüllen wird –, ist es möglich und vorstellbar, dass Er in derselben Form wiederkehren wird. Das ist in der Tat die Überlegung, die meine Untersuchungen auslöste und schließlich zur Entstehung dieses Buchs geführt hat.

Die Theorie der Mondjahre

Viele Sai-Devotees glauben, dass Swami über seine Lebensdauer unter Bezugnahme auf die traditionellen hinduistischen (bzw. indischen) Mondjahre gesprochen hat. Ich fand folgende im Internet kursierende Erklärung:

Hier ist eine Diskussion über Swamis Alter, in dem Er Seinen Körper verlassen hat.

In Seiner Ansprache vom 9. September 1960 (Kapitel 31 in *Sathya Sai Speaks Speaks*, Bd. 1) sagte Swami:

“Ich werde in dieser sterblichen menschlichen Form noch weitere 59 Jahre sein, und ich werde mit Sicherheit das Ziel dieses Avatars erreichen. Zweifelt nicht daran. Ich werde Meine eigene Zeit einhalten, um meinen Plan, soweit es euch betrifft, auszuführen. Ich kann nicht hetzen, nur weil ihr in Eile seid. Ich mag manchmal warten, bis Ich mit einem Schlag zehn Dinge gleichzeitig erledigen kann – genau wie eine Lokomotive nicht benutzt wird, lediglich einen einzigen Waggon zu ziehen, sondern abgewartet wird, bis eine Fracht zusammengekommen ist, die ihrer Kapazität entspricht.. Aber Mein Wort wird niemals fehlgehen. Es muss nach Meinem Willen geschehen.“

Das würde bedeuten, dass Swami Seinen Körper im Alter von 93 oder 94 Jahren aufgeben würde, da Er am 23. November 1926 geboren wurde. Aber er gab Seine physische Form am Morgen des 24. April 2011 (am Ostersonntag) um 7:40 Uhr im Alter von 84 Jahren auf. Was ist die Erklärung für diese scheinbare Diskrepanz? Im Folgenden gibt es eine mögliche Erklärung:

Swami hat möglicherweise von Mondjahren und nicht von Sonnenjahren gesprochen. Hier erfolgt eine Überschlagsrechnung, bei der im Internet gefundene Informationen benutzt wurden: Swami lebte 30.833 Tage. **Mondmonate dauern durchschnittlich 27,21 Tage, und es gibt 12 Mondmonate in einem Mondjahr. Daraus ergibt sich, dass**

Swami ungefähr 1.133 Mondmonate bzw. 94,4 Mondjahre lang lebte. Nach dieser Berechnung war Er 94 Jahre alt, als Er Seinen Körper verließ.

Nun wollen wir versuchen, die obige Erklärung zu analysieren. Auch wenn der Hindukalendermonat aus mehr als 27,21 Tagen besteht (Erklärung s. u.), lasst uns diese Zahl, nur aus Argumentationsgründen, in unserer Kalkulation benutzen.

Die obige Erklärung über Swamis Alter beim Verlassen des physischen Körpers hätte gepasst, wenn Er in der obigen Ansprache erwähnt hätte, dass Er 94 Jahre leben würde. Falls das der Fall gewesen wäre, könnte man argumentieren, dass Swami tatsächlich 94 Mondjahre, die 84 gewöhnlichen Kalenderjahren (des verbreitet benutzten Gregorianischen Kalenders) entsprechen, in Seinem Körper gelebt hätte. Aber tatsächlich sagte Swami: „*Ich werde in dieser sterblichen menschlichen Form noch weitere 59 Jahre sein.*“ Daher muss die Mondjahr-Kalkulation nur auf diese 59 Jahre und nicht auf die Summe der 94 Jahre der obigen Erklärung Anwendung finden.

Swami machte Seine Aussage am 9. September 1960. Swami verließ Seinen Körper am 24. April 2011. Zwischen diesen beiden Daten war Swami für 18.489 Tage in Seinem Körper. Entspricht dies 59 Mondjahren? Lasst uns dies überprüfen:

- A. Tage pro Mondjahr = 27,21 Tage x 12 Monate = 326,52 Tage. Daher entsprechen 18.489 Tage: $18.489 / 326.52 = 56.63$ Mondjahre (ungefähr 57 Jahre).

Wie oben gezeigt, entspricht diese Periode nur ungefähr 57 Mondjahren. Wie sollen wir mit diesen unterschiedlichen Berechnungen umgehen? Was sollen wir glauben? Lag Swami mit Seiner Vorhersage um zwei Jahre zu kurz? Aber wir sind noch nicht fertig mit unseren Überlegungen. Gut ein Jahr später traf Swami eine ähnliche Aussage:

Ihr werdet Zeugen werden, wie Puttaparthi ein Madhura Nagara (Krishnas Geburstort) werden wird. Niemand kann diese Entwicklung aufhalten oder hinauszögern. Ich werde euch nicht aufgeben, noch kann Mich irgendjemand von euch aufgeben. Sogar wenn ihr das Vertrauen verliert, werdet ihr es bereuen und sehr bald zu diesem Zufluchtsort kommen und lautstark Einlass fordern. Ich werde in diesem Körper weitere 58 Jahre sein; Ich habe euch dies bereits versichert. Eure Leben sind mit Meiner irdischen Laufbahn verflochten: Handelt immer in Übereinstimmung mit diesem großen Privileg.

- Sathya Sai Speaks, Bd. 2 - Prasanthi Nilayam, 21. Oktober 1961

Wie aus dem obigen Zitat ersichtlich, verkündete Swami am 21. Oktober 1961, dass Er weitere 58 Jahre in Seinem Körper sein würde.

- B. Nachdem Er die obige Aussage getroffen hatte, war Swami noch weitere 18.082 Tage in Seinem Körper. Wenn wir wieder dieselbe Mondjahr-Berechnung anwenden wie zuvor, entspricht diese Zeitspanne nur noch etwa 55,4 Mondjahren. Nun liegen wir schon um fast drei Jahre zu kurz!

Außerdem gibt es eine größere Ausgabe des Hindukalenders, in dem die Monate länger als 27,21 Tage dauern. Diesem Hindukalender zufolge dauert ein Monat 29 Tage, 12 Stunden und 44 Minuten. Wenn wir diese Zahl auf unsere obigen Berechnungen anwenden, wird die Differenz beträchtlich! Zum Beispiel ergäben 18.489 Tage (s. o.) dann 52,2 Jahre – eine Differenz von fast sieben Jahren (im Vergleich zu den 59 Jahren in Swamis Aussage).

Die Annahme von 27,21 Tagen pro Mondmonat entstammt der Vereinbarung von Knotenmonaten; das ist die Periode, in welcher der Mond an denselben Knotenpunkt seiner Umlaufbahn zurückkehrt (Knotenpunkte sind die beiden Punkte, an denen die Umlaufbahn des Mondes die Ebene der Erdumlaufbahn kreuzt). Im Durchschnitt liegt diese Dauer bei ca. 27,21 Tagen. Dies stimmt mit den 27 *nakshatras*⁶ des hinduistischen Mondkalenders, aber nicht mit der Anzahl von Tagen in einem Monat überein. (Dieselben *nakshatras* können sich innerhalb eines gegebenen Monats wiederholen.) Wie auch immer, selbst wenn wir diese Zahl für unsere Berechnung benutzen, kommen wir, aufgrund der Gründe, die in den Berechnungen A und B erwähnt wurden und die eine Differenz von etwa zwei bzw. drei Jahren zeigen, nicht auf die Summe.

Es ist also ganz offensichtlich, dass Swami sich bezüglich Seiner Lebensspanne in Seinem physischen Körper nicht auf Mondjahre bezog.

Der Fall der 100 Jahre alten Devotees

Ein anderer bekannter Grund für den Glauben, dass Swami Mondjahre benutzt hat, ist, dass er auf einige Seiner langlebigen Devotees hingewiesen hat, die „100 Jahre gelebt“ hätten – auch wenn sie dieses Alter tatsächlich nicht erreichten. Zum Beispiel ging der große Sri Ghandikota Subrahmanya Sastry, ein hervorragender Sanskrit-Pandit und Devotee von Swami, dem das Sai Gayatri enthüllt wurde, im Alter von 93 Jahren in Swami ein. Dennoch sagte Swami gegenüber Sri Sastrys Enkelkindern, dass ihr Großvater ein großer Weiser war, der das Alter von 100 erreichte (obwohl er 93 war). Swami erwähnte dies ebenfalls in einer Seiner Ansprachen. In einer anderen Ansprache sagte Swami von dem bekannten Devotee Sri Seshagiri Rao, der in seinen Siebzigern⁷ entschlafen war, dass er ebenfalls 100 Jahre gelebt habe.

Dr. Padmanabhans Vater, Seshagiri Rao, kam im Alter von 63 Jahren nach seiner Pensionierung hierher. Er lebte ebenfalls 100 Jahre und hatte einen friedvollen Tod.

- Sathya Sai Speaks, Band 36, Kapitel 20

Er erwähnte über denselben Devotee in einer anderen Ansprache:

Früher war Seshagiri Rao in Prasanthi Nilayam. Er war ein großer Offizier. Er war gewohnt, das Arati darzubieten. Er lebte 100 Jahre.

- Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, August 22, 2001

Wenn wir nur diese Beispiele (von Sri Sastry und Sri Rao) isoliert betrachten, könnten wir versucht sein zu glauben, dass Swami ein anderes Kalendersystem für Seine Berechnungen verwendet hat. Dass dies nicht der Fall ist, wird sehr deutlich durch die Tatsache, dass zwei unterschiedliche Alter 100 Jahren gleichgesetzt wurden. Wo überdies finden wir ein

⁶ Die *Nakshatra* sind eine Einteilung der Ekliptik in 27 lunare Sterngruppen in der traditionellen indischen Astronomie und Astrologie. Die einfache Übersetzung lautet: Stern, Mondhaus, Planetenkonstellation, die einem der Mondhäuser zugeordnet wird. Sie entsprechen ungefähr den Tagen des Siderischen Monats, d. h. der Mond geht jeden Tag in einem anderen *Nakshatra* auf. Die zwölf der Monate des hinduistischen Lunisolarkalender sind nach zwölf der Mondstationen benannt. (wikipedia; A. d. Ü.)

⁷ Entsprechend einem Artikel in Radio Sai sah Sri Seshagiri Rao Swami 1943 das erste Mal, als er 58 Jahre alt war. Nach einer anderen Quelle verstarb Sri Seshagiri Rao 1961. Also muss er 75 oder 76 Jahre alt geworden sein.

Kalendersystem, das mehr als 20 Jahre Unterschied⁸ in seinen Zyklen wie in dem Fall von Sri Seshagiri Rao absorbieren könnte?

Unter den anderen Devotees, über die Swami in Seiner Ansprache erwähnte, dass sie 100 Jahre erreicht hätten, waren Sri Gopal Rao und Swami Karunyananda. Beide wurden tatsächlich über 100 Jahre alt. Interessanterweise war Sri Gopal Rao noch am Leben und 96 Jahre alt, als Swami diese Aussage über ihn machte. Vier Jahre später, im Dezember 2007, an Sri Gopal Raos hundertstem Geburtstag, ehrte Swami diesen großen alten Devotee mit einer Gratulationszeremonie.

Um ganz zu verstehen, was Swami wirklich mit dem Ausdruck „lebte hundert Jahre“ meint, müssen wir den Zusammenhang betrachten, in dem Er Seine Aussagen machte. Dazu brauchen wir bloß in derselben Ansprache (wie oben erwähnt) weiterzusuchen, die Er an Seinem 78. Geburtstag hielt und in der Er sagte:

*Ich möchte euch noch eine andere wichtige Sache erzählen. Hier, in Prasanthi Nilayam, leben alle Devotees, die Swami ihr Leben geweiht haben, volle 100 Jahre. **Kasturi kam hierher und hatte ein volles Leben.***

- Sathya Sai Speaks, Band 36, Kapitel 20

Wir alle wissen, dass Prof. Kasturi im Alter von 90 Jahren in Swami einging. Wenn wir die obige Aussage genauer untersuchen, können wir klar verstehen, dass „100 Jahre zu leben“ nur ein anderer Ausdruck war, den Swami benutzte, um zu umschreiben, dass der Devotee ein „volles Leben“ hatte. Was erwartet Swami von einem Devotee, der bis zum Alter von 100 lebt?

Im Alter von 100 sollte man die fünf Tätigkeitsorgane und die fünf Sinnesorgane meistern und in Gott eingehen. Die fünf Tätigkeitsorgane sind Sprechen, Gehen, Ausscheiden, Zeugen und Essen. Die fünf Sinnesorgane sind das Gehör, das Fühlen, das Sehen, der Geschmack und der Geruch.

- Conversations with Sathya Sai Baba, Dr. John Hislop, SSSBPT, Seite 42

Jeder Devotee, der ein volles Leben gelebt hat und die obige Erwartung von Swami unabhängig von seinem tatsächlichen Alter erfüllt hat, würde 100 Jahre gelebt haben, und diese Zahl an Jahren besitzt rein spirituelle Bedeutung. An vielen Orten, besonders in den Dörfern, verwenden Ältere den Ausdruck: „Mögest du 100 Jahre leben“, um ihre jüngeren Angehörigen zu segnen. Es bedeutet einfach, „ein langes und erfüllendes Leben zu leben“. Der Ursprung dieses Ausdruck kann bis zu dem vedischen Segen „*Shatam Jeevat*“ verfolgt werden, was „langes Leben“ bedeutet, und ebenfalls zu dem Mantra „*Jeevam Sharadah Shatam*“, einem Gebet für Langlebigkeit. Das Sanskritwort *shatam* würde in seiner numerischen Bedeutung die Zahl 100 kennzeichnen, aber je nach Kontext bedeutet es auch „eine lange Zeit“. Die Bedeutung des Mantras ist somit: „Mögen die Gläubigen ein langes, vollständiges, gesundes und zufriedenes Leben haben.“

Ich möchte die Worte von Sri Paramahansa Prajnanananda des Kriya Yoga Instituts zur wirklichen Bedeutung von „*Shatam Jeevat*“ übernehmen:

⁸ Zwischen den 100 Jahren in Swamis Beschreibung und dem tatsächlichen Alter von Sri Seshagiri Rao.

„Eine Zeitspanne von 100 Jahren ist ein Symbol für Vollständigkeit. Sie ist nicht einfach eine äußerliche naturgesetzliche Zahl. Symbolisch bedeutet sie uns, ein Leben voller Liebe und Hingabe zu leben. Wenn bei der Zahl 100 die Eins fehlt, dann haben die beiden übriggebliebenen Nullen keinen Wert. Entsprechend hat das Leben keinen Wert, wenn Gott oder Liebe fehlen.“⁹

Diese alten Devotees von Swami, die solche Beispiele der Liebe und Hingabe sind, haben mit Fug und Recht in jeder Hinsicht erfüllte und vollständige „shatam“-Lebensjahre gelebt, so dass sie sich zu einem bestimmten Zeitpunkt ihres Lebens vollständig dem Dienst an die Göttlichen Lotusfüßen ergeben haben!

Weitere Hinweise

Lasst uns Swamis folgende Worte von Seinem 79. Geburtstag anschauen:

*Heute ist nur der Geburtstag des Körpers. Sehe Ich aus wie eine **79jährige Person**? Überhaupt nicht!! Menschen dieses Alters bekommen so viele Wehwehchen. Ihre Ohren werden schwerhörig, in den Augen entwickelt sich ein Katarakt, Falten bilden sich auf der Stirn. Bei Mir arbeiten alle diese Organe völlig normal. Ihr werdet keine Falten auf Meiner Stirn finden. Nicht nur jetzt, sondern sogar **im Alter von 80 oder 90 Jahren**, werde Ich nicht anders als jetzt sein!!!*

- Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, 79th Birthday, November 23, 2004

Da Swami den Ausdruck „79 Jahre alt“ an Seinem 79. Geburtstag benutzt, ist zumindest in diesem Fall sicher, dass Swami unter Bezugnahme auf normale (gregorianische) Kalenderjahre gesprochen hat. Bitte nehmt die Erwähnung des Alters von 90 Jahren in derselben Ansprache zur Kenntnis, was sicher bedeutet, dass Er beabsichtigt, in Seinem Körper länger als 90 „normale Kalenderjahre“ zu bleiben.

Swamis Biographen geben Erläuterungen

Der verstorbene Sri Ra. Ganapati war ein sehr naher Devotee von Bhagavan und ein tiefsinniger Gelehrter spiritueller Texte verschiedener Sprachen. Er hat eine Biographieserie namens „Baba: Satya Sai“ verfasst, die allgemein als ausgezeichnete Ehrung von Bhagavan Sri Sathya Sai Baba angesehen wird. Folgendes ist ein Vorfall, der in einem der Bände erwähnt wird:

*Seine (Swamis) Collegestudenten hatten das Privileg, eine andere einzigartige Schöpfung während des Sommerkurses in Ootacamund im **Juni 1976** zu sehen. Swami, der erklärte, dass **Er 96 Jahre in diesem Körper erleben würde**, erwähnte, dass in den **verbleibenden 46 Jahren** von Ihm 18 wichtige Institutionen überall in Indien gegründet werden würden.*

- Baba: Satya Sai Part 2, Ra.Ganapati, Seite 85

Aus dem Gesagten dürfen wir schließen, dass Swami nicht nur erwähnte, dass Er bis zum Alter von 96 Jahren leben würde, sondern auch ankündigte, dass Er nach 1976 für weitere 46 Jahre anwesend sein würde. Swami war zu diesem Zeitpunkt 50 Jahre alt, und aus diesem Grund sprach

⁹ Quelle: www.kriya.org

Er von den „verbleibenden 46 Jahren“ der insgesamt 96 Jahre. Da Er indirekt Sein aktuelles Alter zu diesem Zeitpunkt in normalen Kalenderjahren bestätigt, ist es nur logisch anzunehmen, dass Swami die 96 und 46 Jahre ebenfalls im Sinne von normalen Kalenderjahren genannt hat. Er wird nicht zwei verschiedene Kalender zur selben Zeit benutzt haben. Außerdem war Swami nach 1976 (bis 2011) nur noch für 35 Jahre in Seinem Körper. Es ist ziemlich offensichtlich, dass 35 normale Kalenderjahre nicht 46 Jahren irgendeines anderen Kalenders¹⁰ entsprechen können, geschweige denn denen eines Mondkalenders.

Der vielleicht von allen überzeugendste Hinweis kann in den Schriften gefunden werden, die niemand anderer als der große (inzwischen verstorbene) Prof. Kasturi, der gefeierte auserwählte Biograph der Göttlichen Lebensgeschichte, hinterlassen hat:

*Baba hat uns versichert, dass Er bis **jenseits des Jahres 2020** in dieser menschlichen Form verbleiben wird.*

- The Life of Bhagavan Sri Sathya Sai Baba, Kasturi.N, 1971, Seite 235

Indem Swami hier eine Jahreszahl anstelle eines Alters angegeben hat, hat Er diese Debatte glücklicherweise durch Seinen höchst angesehenen Botschafter Prof. Kasturi ein für alle Mal besiegelt, ohne noch einen Spielraum für Doppeldeutigkeit zu lassen.

¹⁰ Dies würde einen Kalender mit nur 23 Tagen pro Monat oder 276 Tagen pro Jahr erfordern.

Kapitel 2: Was ist Sein Plan?

In den vorangegangenen, Kapiteln haben wir schon gesehen, dass Swami nicht von Mondjahren gesprochen hat.

Hat Swami folglich Seinen Plan geändert?

Was also ist geschehen? Warum diese Diskrepanz? Hat Swami Seinen ursprünglichen Plan geändert und sich entschieden, früher zu gehen?

Darüber befragt, antworten einige Devotees sogar: „Swami kann Seinen Plan jederzeit ändern.“ Natürlich kann Er das! Er ist der Avatar. Er ist Gott. Er ist in der Lage, alles zu tun, was Er wünscht. **Aber ich verstehe nicht den tieferen Sinn, den Avatar dafür verantwortlich zu machen, dass Er die Ihm „unterstellte“ Änderung Seines eigenen Plans nicht vorhergesehen hat.** Und das sogar, nachdem man Seine zahlreichen Versicherungen des Gegenteils angehört hat – Versicherungen der Art wie den folgenden:

Mein Wort wird niemals fehlgehen, es muss geschehen, wie Ich es will.

- Sathya Sai Speaks, Band 1, Kapitel 31

Was ich will, muss geschehen, was ich plane, muss Erfolg haben.

- Sathya Sai Speaks, Band 12, Kapitel 38

Sobald mein Wort verkündet ist, muss es entsprechend geschehen. Zweifelt nicht daran.

- Sathya Sai Speaks, Band 1, Kapitel 16

Es gibt niemanden, der Meinen Weg ändern oder Mein Verhalten auch nur im geringsten Ausmaß beeinflussen könnte. Ich bin der Meister von allem.

- Sathya Sai Speaks, Band 1, Kapitel 30

Jeder Schritt in der Laufbahn des Avatars ist vorherbestimmt.

- Divine Discourse, November 23, 1968

Der Herr wird niemals von Seinem Wort abweichen.

- Sathya Sai Speaks, Band 2, Kapitel 22

Meine Aktivitäten und Bewegungen werden niemals geändert werden, was auch immer jemand über sie sagt.

- Sathya Sai Speaks, Band 5, Kapitel 42

Unter zwingenden Umständen können sich einige Veränderungen einstellen. Sie sind nicht von Dauer. Ich werde Meinen Weg aufgrund solcher Ereignisse nicht ändern.

- Sathya Sai Speaks, Band 17, Kapitel 14

All diese Aussagen sprechen für sich selbst. Für mich ist die denkwürdigste und eindringlichste Aussage von allen: *“Sobald mein Wort verkündet ist, muss es entsprechend geschehen.”* Beachtet,

dass Er es nicht damit bewenden ließ, einfach nur zu bekunden, dass Er weiß, was geschehen wird. Das wäre ja auch nichts Neues gewesen. Er ging noch weiter und verkündete: **Was ausgesprochen wird, wird sich ereignen!**

Änderung des Planes? Ich sage: nur für die Neinsager!

Was also ist Sein Plan?

Dem Herrn alleine ist der Plan bekannt, da es Sein Plan ist. Ihr seht nur einen Teil des Spiels auf der Bühne, und so ist alles sehr verwirrend. Wenn sich die ganze Geschichte entfaltet, werdet ihr Seinen Plan verstehen, nicht vorher.

- Sathya Sai Speaks, Band 1, Kapitel 30

Niemand kann ahnen oder vorhersagen, was Seine Pläne sind. Swami hat oftmals erwähnt, dass wir alle Seine Unberechenbarkeit lieben sollen. Nur eine Sache ist sicher: Was auch immer Er gesagt hat, muss geschehen. Wie? Wann? Wo? ... die Antworten liegen jenseits von uns Sterblichen. Nur die Zeit wird dieses Mysterium enthüllen.

Liebt Meine Unberechenbarkeit! Denn sie ist kein Fehler. Sie ist Meine Absicht und Mein Wille. Denkt daran, nichts kann geschehen ohne Meinen Willen. Seid ruhig. Versucht nicht zu verstehen, fragt nicht, um zu verstehen. Verzichtet auf das Verstehen. Verzichtet auf die euch drängende Notwendigkeit, welche Verstehen verlangt.

- Sathyam Sivam Sundaram Part 3

Kapitel 3: Swami spricht über Seine Lebenszeit auf Erden

Swami hat aus verschiedenen Anlässen über Seine Lebenszeit auf Erden gesprochen. Einige Anlässe waren öffentliche Erklärungen (in Ansprachen), wogegen andere private Interviews waren, welche dann später von dabei anwesenden Devotees in Büchern offenbart wurden. Die untenstehende Sammlung umfasst einige der dokumentierten Erklärungen aus Swamis Ansprachen und Büchern.

1. *Ich werde in dieser sterblichen menschlichen Form weitere 59 Jahre sein, und Ich werde mit Sicherheit das Ziel dieses Avatars erreichen, darüber kann es keinen Zweifel geben.*

- Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, September 29, 1960

[In Übereinstimmung mit obiger Aussage hieße das, dass Swami bis zum Alter von 93 oder 94 Jahren leben würde. 59 Jahre weitergerechnet, ausgehend vom Jahr 1960, würde das Jahr 2019 ergeben. Im Jahr 2019 wird Swamis Alter 93 sein. Nach Seinem Geburtstag am 23. November 2019 wird er 94 sein.]

2. *Ich werde in diesem Körper für weitere 58 Jahre sein, wie Ich es euch bereits versichert habe.*

- Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, October 21, 1961

[Deutet auf dasselbe Alter wie Aussage 1.]

3. *Nicht nur heute, bis 96 werde ich wie jetzt sein.*

- Sathya Sai Speaks, Band 36, Kapitel 14

4. *[Prof. Kasturi:] Baba hat uns versichert, dass Er bis über das Jahr 2020 hinaus in dieser menschlichen Form verbleiben wird.*

- The Life of Bhagavan Sri Sathya Sai Baba, N.Kasturi, Seite 235

[Im Jahre 2020 wäre Swami 94 Jahre alt. Nach Seinem Geburtstag am 23. November wäre Er 95 Jahre alt. Da Prof. Kasturi „über das Jahr 2020 hinausgehend“ vermerkt, können wir annehmen, dass dies auf ein Alter jenseits der 95 hinweist, und das kann als übereinstimmend mit Aussage 3 gelten.]

5. **BESUCHER¹¹**: *Dann wird Prema Sai nicht mehr viel Arbeit zu tun haben. Swami wird der Welt Frieden gebracht haben.*

SAI: Das ist noch etwa 40 Jahre hin. Zu jener Zeit wird die Welt in Frieden sein. Das bedeutet der Name: Prema Sai. Alles wird Liebe sein – Liebe, Liebe, Liebe überall.

- My Baba and I, J.S.Hislop, Seite 189. From an Interview in December 1978

[Obiges Gespräch gibt keine eindeutigen Hinweise, wann Swami Seinen Körper verlassen würde. Jedoch liefert es einen Anhaltspunkt, dass der Prema Sai-Avatar nach dem Jahr

¹¹ Ein Devotee zusammen mit Dr. Hislop im Interviewraum.

2018 auf Erden sein wird, und dass der Sathya Sai-Avatar bis dahin die Welt befriedet haben wird. Dies stimmt auch mit Aussage 3 überein.]

6. *Ein ausgefallener Aspekt ergibt sich aus diesem Interview. Baba erzählte uns, dass er bis zum Alter von 94 Jahren leben würde.*

- Modern Miracles, Erlendur Haraldsson, Seite 46

7. *Ich möchte es den Lesern überlassen, eine von Babas Vorhersagen zur gegebenen Zeit zu überprüfen. Er hat häufig wiederholt, dass Er bis zum Alter von 94 Jahren leben wird.*

- Modern Miracles, Erlendur Haraldsson, Seite 294

8. *Dieser Körper wird bis zum Alter von 96 Leben und wird jung bleiben.*

- Conversations with Sathya Sai Baba, by J.S.Hislop, Birth Day Publishing Co., San Diego, CA, 1978, Seite 83
(mentioned interviews published only in this edition).

9. *Seine (Swamis) Studenten hatten das Privileg, eine andere einzigartige Schöpfung während des Sommerkurses in Ootacamund im **Juni 1976** zu erleben. Swami, der erklärte, dass **Er 96 Jahre in diesem Körper erleben würde**, erwähnte, dass in den **verbleibenden 46 Jahren** 18 wichtige Institutionen von Ihm überall in Indien gegründet werden würden.*

- Baba: Satya Sai Part 2, Ra.Ganapati, Seite 85

[In Übereinstimmung mit obiger Aussage würde Swami nach Juni 1976 noch 46 Jahre leben. Dies verweist auf ein Datum im Jahre 2022 (oder vielleicht noch Ende 2021).

Während Swamis Alter in einigen der oben angeführten Aussagen mit 94 angegeben wurde, hat Swami bei einigen anderen Gelegenheiten 96 Jahre (für Sein Verschwinden von der Erde) angegeben. Einige Prophezeiungen über den Sathya Sai Avatar erwähnen ebenfalls das Alter von 96 Jahren.

Lasst uns versuchen, die obigen Aussagen zu analysieren, um Swamis vorhergesagte Zeit für das Verlassen dieser Erde zu bestimmen.

- a. Die Aussagen 1 und 2 verweisen auf einen Zeitrahmen zwischen Oktober 2019 und August 2020.
- b. Die Aussagen 3 und 8 würden bedeuten, dass Swami Seinen Körper irgendwann zwischen Dezember 2021 und November 2022 verlassen würde.
- c. Die Aussagen 4 und 5 können als übereinstimmend mit den Aussagen 3 und 8 angesehen werden.
- d. Die Aussagen 6 und 7 verweisen auf eine Zeitrahmen zwischen Dezember 2019 und November 2020.
- e. Aussage 9 deutet auf ein Datum im Jahre 2022 (oder noch Ende 2021) hin, wovon man annehmen kann, dass sich dies mit den Aussagen 3 und 8 deckt.

Wenn wir nur die Analyse „a“ und „d“ verwenden, in der das Alter von 94 erwähnt ist, und sie zusammenfassen, bekämen wir einen Zeitraum zwischen Dezember 2019 und August 2020. Im Vergleich zu obiger Analyse „b“ (unter Berücksichtigung, dass „c“ und „e“ mit „b“ übereinstimmen), die auf 96 Jahre verweist, können wir eine Diskrepanz ausmachen, die im Bereich von 15 bis 36 Monaten liegt. Mit anderen Worten: Zwischen den zwei verschiedenen Versionen über Swamis Lebenszeit, die eine, in der Er 94 Jahre erwähnt und die andere, in der Er 96 Jahre nennt, ergibt sich eine Differenz von mindestens 15 Monaten.

[Die minimale Differenz, errechnet von August 2020 (ausschließlich August) bis Dezember 2021, ergibt 15 Monate. Die maximale Differenz, errechnet von Dezember 2019 (einschließlich Dezember) bis November 2022, ergibt 36 Monate.]

Eine mögliche Erklärung

Ich spreche niemals ein Wort aus, das keine Bedeutung hat.

- The Life of Bhagavan Sri Sathya Sai Baba, N.Kasturi, Seite 196

Gibt es eine Erklärung für die oben genannte Diskrepanz zwischen Swamis beiden verschiedenen Aussagen? Wir können nur spekulieren, da Er alleine weiß, was sie bedeuten. Wir wissen lediglich, dass Er keine Fehler macht. Was immer Swami sagt, muss geschehen. Aus dieser Sicht betrachtet, können wir versuchen, eine Schlussfolgerung zu ziehen.

Einerseits sagt Swami, dass er 94 Jahre in Seinem Körper sein wird, und andererseits verweist er darauf, dass Er etwa 96 Jahre hier sein wird. Was also hat das zu bedeuten? **War dies ein Hinweis darauf, dass Swami etwa zwei Jahre lang „außerhalb“ Seines Körpers¹² sein wird?** Dies könnte sehr wohl eine Möglichkeit sein. Nun, Er ist gerade jetzt¹³ „außerhalb“ Seines Körpers.

Wenn wir diese „Periode der Diskrepanz“, die in meiner vorangegangenen Analyse ermittelt wurde, anwenden, könnte dieser Umstand bedeuten, dass Swami nach 15 bis 36 Monaten nach Seinem Verlassen des Körpers „wiederkehren“ könnte. Da Swami Seinen Körper am 24. April 2011 verlassen hat, könnte dieser Zeitraum zwischen Juli 2012 und April 2014 liegen.

Habt Vertrauen in Meine Weisheit. Ich mache keine Fehler.

- Sanathana Sarathi August 1984

¹² Oder verschwinden würde.

¹³ Stand vom 8. April 2012, dem Datum der Veröffentlichung der ersten Ausgabe (dieses Textes – A. d. Ü.)

Kapitel 4: Sai-Vorhersagen für die Zukunft

Swami hat viele Dinge über Sich Selbst und Seine Mission gesagt. Wie wir wissen, sind viele von Swamis Vorhersagen schon eingetroffen. Aber einige von ihnen sollten in der nahen Zukunft geschehen oder haben sich bislang erst zum Teil ereignet. Ich habe einen bescheidenen Versuch gemacht, einige dieser Voraussagen zu sammeln und hier aufzulisten. (Bitte nehmt zur Kenntnis, dass sie hier nur dargeboten werden, um die Gewissheit über das Eintreten von wundervolleren Zeiten durch den Sathya Sai Avatar zu festigen.)

*Ich werde auf das Auto und sogar auf das Flugzeug verzichten müssen, um mich von einem Ort zum anderen fortzubewegen, da die Menschenmassen, die sich um diese Orte versammelt haben, zu riesig sein werden. **Ich werde mich durch die Luft bewegen müssen. Ja, das wird geschehen, glaubt Mir.***

- Sathya Sai Speaks, Band 2, Kapitel 18

*Glaubt mir, es wird der Tag kommen, an dem ihr gerade einmal einen winzigen roten Fleck Meiner Robe ausmachen könnt – aus einer großen Entfernung, und selbst das nur unter großem Aufwand. **Ihr werdet Swamis Herrlichkeit erkennen, wenn Ich über den Himmel gehen werde, von einem Ende zum anderen.***

- Thapovanam Sri Sathya Sai Sathcharithra
by Jandhyala Venkateswara Sastry, Kapitel 11

*Früher, als der Govardhana-Berg von dem kleinen Jungen in die Luft gehoben wurde, erkannten die Gopis und Gopalas (Hirtinnen und Hirten), dass Krishna der Herr war. **Jetzt ist es nicht nur ein Govardhana-Berg, sondern ein ganzes Gebirge wird angehoben werden, ihr werdet es sehen. Habt Geduld, habt Vertrauen.***

- Sathya Sai Speaks, Band 3, Kapitel 15

[In diesem Fall könnte Swami eine Metapher benutzt haben, um die enorme Tragweite Seines Ziels zu erklären. Aber bei Swami ist alles möglich.]

*Nochmals: Was für ein Glück habt ihr, dass **ihr erleben könnt, wie alle Länder der Welt Bharat ihre Ehrerbietung erweisen. Ihr könnt den Widerhall der Verehrung des Namens Sathya Sai in der ganzen Welt hören, sogar noch während dieser Körper existiert, direkt vor euch. Und nochmals: Ihr könnt sehr bald die Wiederherstellung des Sanathana Dharma in seinen echten und natürlichen Zustand erleben, des Dharma, das in den Veden zum Wohle aller Menschen der Welt niedergelegt wurde.***

- Divine Discourse, May 17, 1968

*Dieser Körper wurde angenommen, um einem Ziel zu dienen: der Einrichtung des Dharma und dem Lehren des Dharma. **Wenn dieses Ziel erreicht ist, wird der Körper verschwinden wie die Blasen auf der Wasseroberfläche.***

- Sathya Sai Speaks, Band 10, Kapitel 39

Aus den obigen Aussagen wird offensichtlich, dass Swami ganz klar davon spricht, dass diese wundervollen Ereignisse eintreten werden, während **Er noch in seiner gegenwärtigen Form wäre**. Swami spricht auch darüber, wie alle Länder der Welt Indien ihre Ehrerbietung erweisen würden, **während Sein Körper noch existierte**. Er erwähnt ebenfalls die vollständige Etablierung des *Dharma*, **bevor Sein Körper verschwinden würde**.

Während Swamis oben erwähnte Aussagen klar darauf hinweisen, dass diese Ereignisse während Seines Lebens eintreten werden, hat Swami ebenfalls Hinweise auf viele noch wunderbarere Ereignisse gegeben, die während der Zeit des Sathya Sai Avatars geschehen werden. Die Auszüge, die unten zusammengestellt sind, sind aus Swamis Ansprachen und dokumentierten Interviews abgeleitet. Die Originalaussagen werden in Kapitel 9: Die Morgendämmerung des Goldenen Sathya Sai-Zeitalters dargelegt.

- Die Welt wird bereits voller Frieden sein, wenn Prema Sai kommt.
- Swami wird ein Goldenes Zeitalter einführen, das früher kommen wird als alle erwarten. Niemand kann sich die Schönheit dieses Goldenen Zeitalters vorstellen. Es wird prachtvoller als alle Träume sein.
- Die Veränderung wird universell sein und an jedem Ort stattfinden.
- Sai *Rashtra* (Nation) wird errichtet werden, und gesegnet sind in der Tat diejenigen, die in der Lage sein werden, diesen Himmel auf Erden zu erfahren.
- Alle Unruhe wird bald von der Oberfläche der Erde ausradiert sein. Jeder wird heilige Gefühle entwickeln. Alle werden sich Göttlicher Glückseligkeit erfreuen. Die ganze Nation wird Frieden und Glück erfahren. Es wird keinerlei Schwierigkeiten oder Leiden geben.
- Die Menschen aller Länder werden geeint sein.
- Man wird bald feststellen, dass sich Swamis Name und Form überall durchsetzen und etablieren werden. Sie werden jeden Quadratzentimeter der Welt in Anspruch nehmen.
- In Sai Versammlungen wird es nicht einmal genügend Stehplätze geben.
- Die Mitgliedschaft der Sai-Organisation wird in der Zukunft große Vorteile bieten. Sai-Versammlungen werden so viele Menschen anziehen, dass es nicht möglich sein dürfte, das gewöhnliche Publikum zu beherbergen. Alle verfügbaren Räume werden Menschen, die der Sai-Organisation angehören, zugewiesen werden.
- Die ganze Welt wird in eine Sathya Sai-Organisation transformiert werden, und Sathya Sai wird in den Herzen aller eingesetzt werden.
- Alle Länder werden Indien ihre Ehrerbietung erweisen. Indien wird zur Herrscherin der Welt in allen Bereichen sein – Spiritualität, Kultur, Soziales, Politik und Wirtschaft.
- In diesen zukünftigen Tagen wird die gesamte Welt nach Prasanthi Nilayam kommen müssen.
- Wir alle werden beobachten, wie Puttapparthi ein Madhura Nagara (Geburtsort von Krishna) wird. Bei der Erstellung von Weltkarten wird man überall dazu übergehen, Puttapparthi als herausragenden Ort zu markieren.

[Bitte schlagt hinsichtlich der Originalaussagen in Kapitel 9: Die Morgendämmerung des Goldenen Sathya Sai-Zeitalters nach.]

Es ist nicht unsere Angelegenheit, zu zweifeln

Prof. Kasturi erklärt in *Sathyam Shivam Sundaram* (Band 4), wie ein kleines Dörfchen namens Puttaparthi, das Arnold Schulmann einst als „heilige fünf Minuten vom Steinzeitalter entfernt“ beschrieb, allein durch den Göttlichen Willen in einen wunderschönen spirituellen Himmel verändert wurde. Als Swami gerade 17 Jahre alt war, vertraute er einem der Priester namens Lakshmiah an, dass Menschen in Massen nach Puttaparthi zu Seinem Darshan kommen würden. Lakshmiah konnte nicht glauben, was er hörte, da ihm so etwas zur damaligen Zeit nicht möglich erschien. Als die Jahre vorübergingen und die Menschenmengen begannen, sich in großen Massen zu versammeln, musste Lakshmiah sich damit begnügen, einen flüchtigen Blick aus großer Ferne auf den Herrn zu erhaschen. Inzwischen glaubte er es.

Swami erklärte an Seinem 65. Geburtstag, dass Er ein hochmodernes *Super Specialty Hospital* bauen würde, um kostenfreie medizinische Versorgung anzubieten, und dass dieses Krankenhaus für die erste Herzoperation in nur einem Jahr bereit stehen würde. Experten spotteten über diese Ankündigung und sagten, dass ein solches Unterfangen nicht bewältigt werden könne. Einige von Bhagavans eigenen Leuten fragten, woher die Geldmittel herkommen sollten, um solch ein gigantisches Unternehmen zu stützen. Dr. Keith Critchlow, ein hervorragender Architekt, der das Hospital entworfen hatte, hatte ebenfalls so seine Zweifel. „Sogar in einem technisch sehr hochentwickelten Land wie den USA könnte ein *Super Specialty Hospital* dieser Art nicht in weniger als sieben Jahren gebaut werden. Wie will dann Swami dieses Hospital in sechs Monaten bauen?“ überlegte er¹⁴. Ganz im Gegensatz zu allen Zweifeln wurde das Krankenhaus in Übereinstimmung mit dem Göttlichen Willen im folgenden Jahr aus Anlass Seines 66. Geburtstags zu exakt diesem Zeitpunkt eingeweiht, und nicht weniger als vier Operationen am offenen Herzen wurden an diesem Tag bereits durchgeführt! Sogar nachdem wir viele solcher Geschichten wunderbarer Geschehnisse gehört haben, neigen wir immer noch dazu, Zweifel zu nähren.

Vielmehr war es so, dass die ganze Angelegenheit derartige Ausmaße annahm, dass der Herr Selbst genötigt war klarzustellen, dass Seine Behauptungen nicht Größenwahnsinnig oder überhöht seien.

Verkörperungen der Göttlichen Liebe! Seht das, was ich sagen werde, nicht als Übertreibung an. Es gibt nicht die geringste Spur von Eigeninteresse in Mir.

- Sathya Sai Speaks, Band 23, Kapitel 34

Die Sai-Saga hat uns gezeigt, dass Ereignisse, die zunächst als unfaßbar angesehen wurden, sich später als Inbegriff Seines Göttlichen Willens auf wunderbare Weise verwirklichten. Menschen, die gezweifelt hatten, würden später genau diesen Ereignissen als Seiner Mission zugehörig jubeln, gewährt als ein flüchtiger Einblick in Seine Herrlichkeit.¹⁵ Die meisten von ihnen

¹⁴ Referenz: Thapovanam Sri Sathya Sai Sathcharithra by Jandhyala Venkateswara Sastry

¹⁵ Freiere Übersetzung aus dem Englischen: Es wird sich zeigen, dass Menschen, die gezweifelt hatten, später genau diesen Dingen jubeln werden, weil sie nun begreifen, dass sie zu Seiner Mission gehören und uns durch einen flüchtigen Blick auf Seine Herrlichkeit zuteil wurden. (A. d. Ü.)

vergessen, dass sie einst ihre eigenen Vermutungen über die Glaubwürdigkeit solcher Dinge hatten. Diejenigen, die sich daran erinnern, schämen sich und bereuen ihre Ignoranz, an dem Avatar gezweifelt zu haben.

Wenn Swami sagt, dass etwas geschehen wird, dann hat es unumstößlich zu geschehen. Es ist nicht unsere Aufgabe, zu zweifeln. Lasst uns zu Ihm beten, Er möge uns die Weisheit und die Einsicht gewähren, uns den sicheren Glauben anzueignen, dass solch fabelhafte Dinge kraft der Allmacht des Sri Sathya Sai Avatars zu geschehen bestimmt sind, während wir gemeinsam über die Erhabenheit Seiner Herrlichkeit nachsinnen.

Teil 2

Das neue Kommen



Kapitel 5: Hinweise auf Seine bevorstehende Rückkehr

Swami hat erklärt, dass es eine neue Ära der Liebe und Frieden auf dieser Erde geben wird, die Er das „Goldene Zeitalter“ nannte, das während Seiner Lebenszeit auf Erden kommen soll.

*Viele glauben nur zögernd, dass sich die Dinge bessern werden, dass das Leben für alle Menschen ein Leben voller Glück und voller Freude sein wird, und dass **das Goldene Zeitalter wiederkehren wird. Lasst mich euch versichern, dass dieser Dharmaswarupa, dieser göttliche Körper, nicht vergebens gekommen ist. Er wird erfolgreich die Krise abwenden, die über die Menschheit gekommen ist.***

- Baba in 1968 - Sai Baba, The Holy Man and the Psychiatrist, Seite 91

[Siehe bitte auch das Kapitel 9: Die Morgendämmerung des Goldenen Sathya Sai-Zeitalters mit weiteren Zitaten von Swami bezüglich des kommenden Goldenen Zeitalters.]

Swami hat während vieler Reden und Interviews ausführlich über das Goldene Zeitalter gesprochen. Er hat auch einigen Seiner Ihm nahestehenden Devotees einige erstaunliche Einzelheiten über das kommende Goldene Zeitalter enthüllt. Der britische Sai-Devotee Lucas Ralli hat einige der Botschaften Swamis in dem Buch „*Sai Botschaften für dich und mich*“ zusammengetragen, das in vier Bänden erschienen ist. Eine der Botschaften lautet:

*Die Ankunft des Goldenen Zeitalters wird sowohl durch **ein neues Kommen** als auch durch einige Umbrüche verkündet werden, die ausreichen werden, um das Übel mit der Wurzel auszurotten, das heutzutage so sehr vorherrscht.*

- Sai Messages for You and Me Vol.II, Ralli, Lucas, 1988, Seite 70

Bislang haben alle Bücher, die ich bisher gesichtet habe, welche sich auf die obige Aussage beziehen, das „neue Kommen“ als die Ankunft von Prema Sai Baba ausgedeutet. Jedoch dadurch, dass Swami Seinen Körper früher als erwartet verlassen hat, erhält die obige Erklärung eine neue Bedeutung. Gab Swami uns damit einen Hinweis darauf, dass Sein „neues Kommen“ in derselben Form, nämlich der des Sathya Sai Baba, geschehen würde? Insbesondere, da Er erwähnt, dass das Goldenen Zeitalter gerade während der Sathya Sai Avatarschaft in Erscheinung treten würde? In diesen Zeiten, in denen Böses und Disharmonie ungezügelt wuchern, kann meiner Meinung nach nur ein Wunder von einem einzigartig großherzigen Ausmaß das Übel ausrotten und die Aufmerksamkeit der Menschen Gott zuwenden.

Prof. V. K. Gokak war ein bedeutender indischer Dichter, er war Professor und der erste Vizekanzler des *Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning*. Er hat viele persönliche Audienzen von Swami erhalten und mehrere Bücher über ihn geschrieben. In seinem Buch „*Bhagavan Sri Sathya Sai Baba*“ deutet er an, dass es in der Laufbahn des Sathya Sai Avatars einen entscheidenden Augenblick geben wird, den er die „Stunde Gottes“ nennt (Seite 54). Könnte dieser entscheidende Augenblick möglicherweise die Rückkehr der Sathya Sai Form sein? Auch Swami hat darauf hingewiesen, dass das Goldene Zeitalter durch ein Ereignis (oder eine Abfolge von Ereignissen) ausgelöst werden wird, welche(s) die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf seine Göttlichkeit ziehen wird.

Der Tag des Erwachens ist nicht mehr fern, und wenn er kommt, wird es eine Offenbarung der wahren Macht Gottes geben, einer Manifestation der Allgegenwart des Herrn. Dies wird das Signal einer großen Bewegung nach vorn sein und des Aussonderns jener, die nicht bereit sind, die Herausforderung des Augenblicks anzunehmen.

- Sai Messages for You and Me Vol.I, Ralli, Lucas, 1985

Ein Wunder wird geschehen

Bevor Er Seinen Körper am 24. April 2011 verließ, gewährte Bhagavan Seema Dewan, einer Devotee, die in Canton im US Bundesstaat Ohio lebt, drei inspirierende Botschaften. Seema Dewan ist vielen Devotees ein vertrauter Name, weil ihre Bücher in der ganzen Sai Gemeinschaft berühmt sind. Im August 1990 hatte Swami Seema Dewan gebeten, all ihre innerlich empfangenen Gespräche, die Er mit ihr führen würde, aufzuzeichnen, weil sie eines Tages der Menschheit von Nutzen sein würden. Aus diesem Grund begann sie ihr erstes Buch „*Sai Darshan*“ (das vom Sri Sathya Sai Publications Trust in Prasanthi Nilayam veröffentlicht wurde) zu schreiben. Während des Monats September 1979 segnete Swami das Manuskript des Buchs während des Darshans elfmal und schüttete zweimal Vibhuthi darüber aus. Genauso wie ihr Buch *Sai Darshan* sind auch jene Botschaften, die Swami ihr (durch Visionen und innerlich geführte Gespräche), gewährte, kurz bevor Er dahinging, vielen Sai Devotees auf der ganzen Welt zu einer ungeheuren Quelle des Trosts und der Inspiration geworden. Hier ihre eigenen Worte¹⁶:

Er (Swami) sagte mir zu jenem Zeitpunkt, dass diese drei Botschaften, benannt „Nur euch zuliebe“, „Alles ist möglich“ und „Ein Wunder wird geschehen“ die letzten Botschaften hinsichtlich Seiner Gesundheit sein würden, und dass sie stets in den Händen Seiner Devotees ein trostspendendes Werkzeug sein würden. Er wies mich ebenfalls an, Ted und Jody Henry¹⁷ zu bitten, ein Video zu dieser dritten Botschaft zu erstellen.

Die Botschaft „*Ein Wunder wird geschehen*“ wurde von Seema Dewan am 23. April 2011 empfangen – einen Tag, bevor Swami Seinen Körper verließ. In dieser Botschaft sagt Swami (hier nur auszugsweise zitiert):

Ein Wunder wird auf jeden Fall geschehen, meine Lieben ... Ich alleine weiß das am besten. Wenn ihr warten könnt, daß die Tage vorübergehen und eure Seelenstärke bewahren könnt, wenn ihr nur aushalten könnt ... ein wenig länger, als ihr aushalten zu können glaubt, dann, meine Lieben, werdet ihr sehr bald das sehen, was Ich für euch enthüllen werde, damit ihr es miterlebt. ... Für euch zu leben ... Ein Wunder wird geschehen. Ihr habt darum gebetet.

Über diese Botschaft sagt Seema Dewan (auszugsweise zitiert):

¹⁶ Alle Auszüge aus den Botschaften, die Seema Dewan empfang, sind Saidivineinspirations.blgspot.com entnommen.

¹⁷ Ted Henry ist ein ehemaliger Fernsehjournalist, der jetzt im Ruhestand ist, und aus Cleveland, Ohio stammt. Er ist seit langer Zeit Sai-Devotee. Zusammen mit seiner Frau Jody hat er viele auf Video aufgezeichnete Interviews mit Sai Devotees erstellt. Diese Videos kann man auf ihrer Webseite Souljourns.net anschauen. Videoverionen der Botschaften, die Seema Dewan empfang, stehen ebenfalls auf ihrer Webseite zur Verfügung.

*Dann kam er am Samstagmorgen mit der Botschaft „Ein Wunder ... wird geschehen“ zu mir. Er gab sie mir früh am Morgen, gestattete es mir jedoch nicht, sie anderen Menschen vor 9:00 Uhr morgens mitzuteilen. Er versprach mir, dass es eine goldene Ära geben werde, die noch kommen würde. **Natürlich dachte ich zu jenem Zeitpunkt, dass Er wieder in Seinen Körper eintreten wird. Swami erklärt die Dinge niemals klar, stellt jedoch sicher, dass Seine Arbeit getan wird.***

Wie Seema Dewan selbst einräumt, dachte sie zu jener Zeit, dass Swami Sich Selbst heilen und zurückkehren würde. Jeder, der die Botschaft damals las, hätte das Gleiche gedacht, da Swami erwähnt, dass sich ein Wunder ereignen soll. Dennoch verließ Er Seinen Körper am nächsten Tag. Was aber war denn das Wunder, auf das sich Swami bezog?

Einen Tag, nachdem Er Seinen Körper verlassen hatte, gab Swami mir (am 25. April 2011) eine weitere Botschaft: *„Ich bin nirgendwohin gegangen“*. (auszugsweises Zitat).

*[...] Die ergebenen Herzen von Menschen mit einem reinen Gemüt und einem liebenden Herzen werden Mich von Zeit zu Zeit rufen. Sie allein werden **Mich** mit der Stärke ihrer Reinheit der Welt wieder sichtbar machen, und Ich werde noch einmal mit vollen **Händen kommen**. Ihr müsst Meinem Wort glauben, denn was immer Ich sage, wird niemals vergebens sein. Was immer Ich sage, wird wahr. **Erinnert euch stets an Mich, wisset, dass Ich vor euch bin. Befreit euch von Emotionen und erwartet Meine Rückkehr.***

In dieser Botschaft erklärt Swami, dass Er für diese Welt erneut sichtbar sein würde. Diese Aussage könnte als das Kommen von Prema Sai Baba ausgedeutet werden. Warum aber sollte Er dann den Ausdruck „für die Welt sichtbar sein“ benutzen, um Seine Rückkehr zu beschreiben? (Wir werden diese Thematik in Kapitel 8: Eine Vision am Himmel? diskutieren.) Nur wenn wir diese Botschaft in Verbindung mit der vorausgegangenen Botschaft („*Ein Wunder wird geschehen*“) lesen, erhalten wir einen Hinweis auf das nahe bevorstehende Wunder. Das Wunder, von dem Er sprach, kann nicht die Ankunft Prema Sai Babas sein, denn diese wird ja ohnehin schon erwartet. Aus dem gleichen Grund kann man ebenfalls nicht die Versicherungen, die Swami uns macht – *„Ihr müsst an Mein Wort glauben, denn was immer Ich sage, wird niemals vergebens sein.“* und *„Was immer Ich sage, wird wahr.“* – dem Kommen von Prema Sai Baba zuschreiben. Es war die Form des Sathya Sai Avatars, die früher als erwartet „ging“. Aus diesem Grund sollte sich die Versicherung, die zeitgerecht erteilt wurde, auf die Wiederkunft derselben Form von Sathya Sai Baba beziehen. Jedoch kann man die Aussicht auf Seine unmittelbare Rückkehr ausschließen, weil Swami darum bittet: *„Haltet ein wenig länger aus, als ihr zu können glaubt.“* Diese Aussage untermauert die vielen anderen Hinweise, die im vorliegenden Buch über Seine bevorstehende Rückkehr vorgestellt werden¹⁸.

Träume von Devotees

Ein Traum von Swami kann nur kraft Seines Willens geschehen. Er ist wirklich und teilt dem betreffenden Devotee eine klare Botschaft mit.

¹⁸ Diese Interpretationen sind die des Autors.

*Wenn Swami in Träumen erscheint, ist dieses Ereignis äußerst glückverheißend. [...]
Gewöhnliche Träume sind Widerspiegelung, Reaktion und Wiederhall dessen, was in euch
ist. Dies trifft jedoch nicht auf einen Traum zu, in dem Swami erscheint. Swami erscheint
in Träumen nur dann, wenn es Sein Wille ist, und nicht, wenn ihr es so wollt.*

- Sathya Sai Speaks, Band 31, Kapitel 44

*Träume, die von Mir gewollt sind, sind sehr klar und lassen keinen Raum für Verwirrung
oder Zweifel. Ich komme zu euch und teile das mit, was Ich möchte, und zwar auf äußerst
direkte Art und Weise.*

- Sathya Sai Speaks, Band 31, Kapitel 44

Ein paar Monate, nachdem Swami Seinen Körper verlassen hatte, hatte Sri B. N. Narasimhamurthy¹⁹ einen Traum, in dem Swami ihm detaillierte Anweisungen hinsichtlich der Hochschulanlage Muddenhalli (dem *Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning* zugehörig) gibt, wo er gegenwärtig als der Leiter dieser Einrichtung dient.

Swami sagt in dem Traum²⁰ (nur auszugsweise zitiert):

*Bereite das Gebäude oben auf dem Hügel für Meinen Aufenthalt vor, bevor Ich an diesem
Guru Purnima-Tag (15. Juli 2011) eintreffe. Am Guru Purnima-Tag werde Ich dort
hineingehen und dauerhaft dort bleiben. Von hier aus werde Ich zu verschiedenen Plätzen
gehen und zurückkommen. Jedoch werde Ich hier Meinen dauerhaften Aufenthalt haben.*

Swami fährt fort, indem Er erwähnt, dass Er dort auch sichtbar sein wird.

*Swami sagte dann: „Nenu akkadiki vastaanu, akkada kanabadutaanu.“ (Ich werde dort
hinkommen, und Ich werde dort auch zu sehen sein.)*

Zur obigen Erklärung Swamis in seinem Traum führt Sri Narasimhamurthi weiter aus:

*Wem Er sichtbar sein wird und wem nicht, ist Seinem lieblichen Willen überlassen. Es
gab eine Zeit, da Er den Menschenmassen Darshan gewährte, gleichgültig, ob
irgendjemand dies verdiente oder nicht. Diese Möglichkeit endete am 24. April 2011.
**Diejenigen von uns, die Seinen Darshan verdienen, werden ihn erhalten und können
Ihn auch körperlich sehen, wenn es Sein Wille ist. Denn nach meiner Erfahrung, die
sich auf meine Verbindung mit Ihm während der vergangenen ca. 46 Jahre gründet,
hat sich jedes Seiner Worte bewahrheitet. Ich bin mir sehr, sehr sicher, dass wir Ihn
irgendwann eines Tages sehen werden.***

Der inzwischen verstorbene Dr. K. Hanumanthappa, ein ehemaliger Vizekanzler der Sri Sathya Sai Universität, hat in seinem Buch „*Sri Sathya Sai Baba, ein Yugavatar*“ seinen Traum im einzelnen beschrieben, in dem Swami ihm die Zukunft von Puttaparthi zeigte. Im Kapitel „Zukunftsvision von Puttaparthi“ erklärt Dr. K. Hanumanthappa auf den Seiten 165-167 das Folgende:

¹⁹ Der Autor von *Sathyam Shivam Sundaram*, der offiziellen Biographie von Sri Sathya Sai Baba (Bände 5, 6)

²⁰ Auszüge aus www.ssoo.net

Eines Tages begann Swami in meinem Traum zu erklären, wie Puttaparthi in der Zukunft aussehen würde. Er nahm mich mit zu einem höhergelegenen Ort, und von dort aus begann Er, mir die wichtigsten Entwicklungen zu zeigen, eine nach der anderen. Unter den vielen bedeutenden Dingen, die ich sah, befand sich das Folgende: Swami hatte Seinen Aufenthaltsort aus dem gegenwärtigen Prasanthi Mandir hin zu einem palastartigen Gebäude auf dem Hügel gegenüber auf der anderen Seite des Chitravathi Flusses verlegt. Eine die Anlage umgebende große Mauer wurde gerade gebaut, die den Hügel umgab. [...] Das gesamte Gelände wurde vom bewaffneten Militär geschützt.

Hier folgen einige wichtige Punkte aus dem Traum:

- Devotees aus unterschiedlichen Ländern haben Kolonien um Puttaparthi herum gebaut. Swami pflegt den Hügel herab zu kommen und Sich Selbst in mehrere Formen aufzuteilen. Diese Körperformen gehen gleichzeitig zu diesen Kolonien, um Darshan zu geben.
- Swami vervielfältigt Sich zu Hunderten von Babas, um zu jedem Zentrum in jedem Land zu gehen und Darshan zu geben.
- Puttaparthi ist zu einer sehr pulsierenden und blühenden Stadt angewachsen – ebenso groß wie New York City – mit ultramodernen Einrichtungen und hochmoderner Infrastruktur.
- Nur wenige auserwählte Devotees haben persönlichen Zugang zu Swami.
- Selbst einen flüchtigen Blick auf Swami zu erhaschen, wäre in der Zukunft für Devotees sehr schwierig.

Dr. K. Hanumanthappa war ein angesehener Gelehrter und hat wirklich viele wunderbare Erfahrungen mit Swami erlebt. In dem erwähnten Buch beschreibt er, wie Swami ihn mit Hilfe von Träumen bei verschiedenen Gelegenheiten seines Lebens Führung gewährte. Tatsächlich bestätigt Swami Selbst die Echtheit jener Träume (Seite 8). Es ist darüber hinaus interessant zu wissen, dass dieses Buch von Swami Selbst am 7. März 2008, dem Mahashivarathri-Tag, veröffentlicht wurde. Wenn sich Swamis Wiederkehr ereignet, werden sich alle diese Zukunftsvisionen wunderschön zusammenfügen und Sinn ergeben. Vor Swamis Weggang aus Seinem physischen Körper konnten sich Sai Devotees solche Ereignisse für die Zukunft leicht vorstellen und ausmalen, aber wäre es jetzt wirklich angemessen, diese Träume als bloße Phantasien zu betrachten? Die Träume von Swami sind keine Phantasiegebilde von Devotees, wie Er Selbst versichert:

Wenn Ich in einem Traum erscheine, geschieht es, um dem Betreffenden etwas mitzuteilen. Es ist kein bloßer Traum, wie man ihn für gewöhnlich kennt. Haltet diese Ereignisse, die ihr in eurem Traum erfahrt, nicht für Phantasiegebilde.

- Sathyam Shivam Sundaram Part 4, Seite 100

Durch Swamis Gnade hatte ich das große Glück, den Erfahrungen vieler Sai Devotees zu lauschen, die hinsichtlich Swamis Wiederkunft gleichen Glaubens sind wie ich. Während einige dieser Devotees nicht glauben, dass Swami wie bisher unter uns weilen wird, glauben sie alle ausnahmslos, dass es zu Wundern großen Ausmaßes und zu Seinen „Erscheinungen“ oder „Sichtungen“ vor Menschenmassen in vielen Teilen der Welt kommen könnte. Ein paar Devotees hatten sogar Träume, deren Inhalt Swamis erneutes Erscheinen war.

Einer der aussagekräftigsten Träume zu Swamis Rückkunft, denen ich begegnet bin, ist der Traum von Sri Jairo Borjas. Jairo stammt aus Venezuela und ist seit 1988 Sai Devotee. Als aktiver Devotee bekleidete er in Orlando in Kolumbien sowie in Mexiko und in Sai Zentren in Venezuela verschiedene Ämter in der Sai-Organisation. Prasanthi Nilayam hat er mehrere Male besucht. Von 1997 bis 1998 wohnte er – auf Anweisung von Swami Selbst, die Er ihm in Interviews gab – ein Jahr lang im Ashram. Gegenwärtig wohnt Jairo Borjas in Bogota in Kolumbien.

Am 29. April 2012 hatte er einen wunderschönen Traum, in dem Swami ihn anwies, die Botschaft unter den anderen Sai Devotees zu verbreiten. Inhalt der Botschaft ist, dass ein außergewöhnlicher Augenblick in der Geschichte der Menschheit kurz bevorsteht! Das Folgende ist der übersetzte Auszug aus der Erzählung, die er in spanischer Sprache mitteilte²¹:

Gestern Abend, bevor ich zuhause eintraf, begann ich, Swamis Stimme zu fühlen, die mir sagte, mich auf etwas vorzubereiten, das unmittelbar bevorsteht. Die Stimme fragte mich: „Bist du bereit?“, „Bist du bereit?“ Dann wurde die Stimme zunehmend stärker, was mich anfänglich ängstigte. Ich wollte nicht nach Hause kommen, weil ich nicht wusste, wie ich diese Frage beantworten sollte. Deshalb begann ich, das Gayatri-Mantra zu singen und sagte Swami gleichzeitig, dass ich als Sein Sohn all Seiner Liebe und Seines Schutzes wert sei, und dass ich stets auf Ihn vorbereitet sei, und dass mein Glaube an Ihn als meinen Liebenden Vater und Gott mich immer beschützen würde. Aber die Stimme wurde immer stärker, und dann kam ich zu der Überzeugung, dass es gedacht war, mich auf etwas Großes und Außergewöhnliches vorzubereiten.

Nachdem ich zu Hause war, begann ich zu arbeiten, wie ich dies üblicherweise vor dem Schlafengehen mache. Weil ich aber so müde war, konnte ich nicht sehr lange arbeiten und fiel bald in Schlaf, während ich noch das Gayatri rezitierte. Swami kam in einem unglaublich lebendigen Traum zu mir.

In dem Traum war ich mit meinen Studenten der Sai Spiritual Education zusammen. Einer von ihnen hieß Narada, über den Swami einmal gesagt hatte, dass er tatsächlich ein Nachkomme des großen Weisen Narada sei. Dann näherte sich Swami uns, indem Er mit der Hand winkte, und Er sah außerordentlich schön und jung aus. Er gewährte uns Padnamaskar (das Berühren der Lotusfüße des Herrn). Erstaunlicherweise war das eine Erfahrung solcher Tiefe, dass ich das Gefühl hatte, Er befände sich in Wirklichkeit direkt vor mir. Es war so real, dass ich hätte schwören können, dass ich Seinen physischen Körper erlebte. Swami sagte mir, dass Er tatsächlich am Leben sei und dass Er seinen Körper nicht verlassen habe. Freudentränen stürzten aus meinen Augen, als Er mich berührte und umarmte.

Swami nahm daraufhin meine Hand und führte mich zum Interviewraum. Nachdem wir ihn betreten hatten, fragte Er mich: „Bist du bereit?“ Und dann sagte Er: „Es ist Zeit, und Ich brauche dich. Willige ein, das zu tun, was Ich sage.“ Ich befand mich in einem solchen Zustand der Ekstase, wie ich sie nie zuvor erlebt hatte –, dieses Erlebnis übertrifft alles Beschreibbare. Ich sagte zu Swami: „Mein Körper ist dein Körper, mein Geist

²¹ Hier veröffentlicht mit der Erlaubnis von Sri Jairo Borjas. Die ursprünglich auf spanisch gegebene Erzählung wurde mit Hilfe von Sri Ana Diaz-Viana, einem gemeinsamen Freund Jairos und des Autors, übersetzt.

(mind) ist dein Geist, ich liefere mich dir aus.“ Ich streckte meine Arme aus und sagte Ihm, dass dies Seine Arme seien und dass auch mein Körper der Seine sei, so dass Er von ihm nach Wunsch Gebrauch machen könne. Ich bat Ihn inständig, daß ich niemals außerhalb dieses Bewußtseinszustands sein möge, in dem ich keinen Unterschied zwischen meinem Swami und mir kannte. Ich wünschte mir, nicht in den Schlaf ohne dieses permanente Bewußtsein der Realität zurückzukehren, diesen Zustand von Erfüllung und Glückseligkeit aufrecht zu erhalten. Er sagte zu mir: „Ich brauche dich, lieber Sohn, damit du für Mich einige Dinge tust.“ Daher willigte ich ein und bat Ihn lediglich, mir Klarheit darüber zu verschaffen, was Sein Wille sei. Daraufhin schenkte Er mir ein Lächeln, das mich mit einem solch strahlenden Licht erfüllte, dass es seitdem mein ganzes Sein durchdringt.

Danach nahm Er mich mit zum Altar meiner Schwester Coro ... davor befand sich ein Teppich, auf dem Coro meditiert ... Nachdem wir dort eingetreten waren, wurde Swami zu Lord Rama Selbst und sagte mir, dass der Ort vom Namen Gottes und von der Liebe Gottes erfüllt sei. Er sagte mir, dass Coro eine große Devotee sei, die ständig Seinen Namen rezitiert und an Ihn denke. Er bewegte sich um den Altar herum und dann begann Er, eine Art Tandava-Tanz in Ekstase zu tanzen, wobei Freudentränen aus Seinen Augen strömten und Er in einem gleißenden Licht aufleuchtete, das Glückseligkeit vergoss. Er sagte zu mir: „Der Name von Lord Rama durchdringt alles hier, Coro ist eine großartige Devotee und sie wird sehr geliebt und in Ehren gehalten.“ In diesem Zustand der Freude am Ende des Tanzes verwandelte Er sich zurück in Baba und sagte: „Ich bin Gott, und außerdem bin Ich alle Namen und Formen.“

*Wir waren zurück im Interviewraum. Baba erklärte, dass Devotees, die reinen Herzens sind, die Göttlichkeit dazu bringen, sich zu manifestieren, wenn der göttliche Name rezitiert wird, und Coro eine Devotee ist, die sich ganz auf Gott ausgerichtet hat, wenn sie Seinen Namen rezitiert. Mit Freudentränen in den Augen sagte Er: „Diese Art Hingabe berührt Mich ... Er sagte mir, dass dies alle Devotees tun sollten. **Und dann sagte Er mir sehr nachdrücklich, dass wir im Begriffe stünden, Zeuge eines außergewöhnlichen Augenblicks in der Geschichte der Menschheit zu werden, und dass dies sehr bald geschehen würde, und dass Seine Macht und Glorie sich in einer Art und Weise manifestieren würden, wie wir sie niemals zuvor gesehen hätten oder uns selbst vorgestellt hätten.** Diese Zeit naht jetzt heran ...*

Swami sagte mir: „Meine Devotees sollten aus dem Traum erwachen. Ich bin nicht der Körper oder irgendeine bestimmte Form Gottes, sondern Ich bin alle Namen und alle Formen. Wie könnte dieser ewige und unermessliche Gott auf eine einzige Form beschränkt sein? Wie kann gesagt werden, dass Ich einen Zustand von Glückseligkeit erreicht habe oder dass Ich Mich im Samadhi oder im Mahasamadhi befände, während Ich doch als Gott stets in Glückseligkeit bin und tatsächlich die Glückseligkeit Selbst bin? Ich bin das, nach dem du immer gesucht hast, Ich bin die Quelle allen Glücks und der Glückseligkeit selbst.“

„Oh ihr Devotees, wacht auf, wacht auf, wacht auf ... die Zeit, auf die seit Äonen große Weise und Siddhas gewartet haben ... nähert sich rasch. Erkennt, wer Ich bin; erkennt Meine Wirklichkeit jener Allgegenwart, jener Größe und Majestät, und bereitet euch auf ein außergewöhnliches Ereignis vor, das im Begriff steht, sich zu entfalten ... IN

WELCHEM ICH AUF WEGEN ZURÜCKKEHREN WERDE, DIE IHR EUCH NIEMALS VORSTELLEN KÖNNT. Vertraut Mir, habt vollkommenen Glauben und Ergebung. Sehr bald werden alle Meine Glorie und Meine Größe erkennen.“

„Jetzt reise um die Welt und verbreite Meine Botschaft. Sage allen, sie sollen sich vorbereiten. Dies ist eine großartige Zeit und eine große Gelegenheit, etwas Außergewöhnliches in der Geschichte der Menschheit ist im Begriff, sich zu ereignen.“ Swami beendete hier Seine Worte und verabschiedete mich. Ich hörte Ihn mit Augen voller Tränen zu und bat Ihn inständig, nicht zu gehen und mich nicht zurück in diese Welt der Illusion zu entlassen. Ich flehte ihn an, meinen Geist (mind) auf die Ewigkeit ausgerichtet zu halten, während ich mich um die weltlichen Dinge kümmern würde, da meine Hände stets dafür eingesetzt werden würden, Ihn zu dienen. Oh Swami, du bist stets der Handelnde, lass mich in diesem Glück und dieser Glückseligkeit für immer leben. Ich schüttelte Ihn die Hand und verabschiedete mich. Ich war in Tränen der Liebe, der Freude und der Ekstase gebadet. Oh mein lieber HERR, wie sehr liebe ich Dich!

Der Traum von Jairo Borjas liefert einen klaren Hinweis auf ein wunderbares Ereignis, das eintreffen wird. Viele Sai Devotees haben mir die Einzelheiten ihrer Träume mitgeteilt, in denen Swami ganz deutlich auf Sein unmittelbar bevorstehendes Wiedererscheinen hinweist. Da jedoch solche Träume ihrem Wesen nach persönlicher oder einer „eins-zu-eins“ Natur zwischen Swami und Seinen Devotees sind, sollten Einzelheiten besser nicht veröffentlicht werden. Um eine Kernaussage zu vermitteln, lässt sich sagen, dass diese Träume eindeutige Hinweise für die betreffenden Devotees sind, dass Swami in derselben physischen Gestalt wiederkommen wird. Einige Devotees hatten erstaunlich übereinstimmende Träume über Swami, der gleichzeitig an verschiedenen Orten erschien, mit vielen Menschen auf der ganzen Welt, die behaupteten, die Vision gesehen zu haben. Ich begegnete aufregend ähnlichen Prophezeiungen, welche in einigen heiligen Schriften erwähnt werden, deren Einzelheiten in den folgenden Kapiteln dargestellt sind.

Nur die Zeit wird uns sagen, was Swami für uns bereit hält. Aber aufgrund der Träume und Erfahrungen verschiedener Sai Devotees bin ich überzeugt davon, dass uns etwas Spektakuläres erwartet.

Kapitel 6: Unvorstellbare Nadis

Nadis sind heilige Texte, die von Heiligen Indiens vor Tausenden von Jahren auf Palmblättern niedergeschrieben wurden. Sie sind meist in Versform in der altertümlichen Tamilsprache verfasst. Die Heiligen zeichneten diese Vorhersagen für jedes Individuum zur Besserung der Menschheit und zum Schutz des *Dharmas* (Rechtschaffenheit) auf. Die Heiligen sagten Eigenschaften, Familiengeschichte, spirituelles Leben sowie die beruflichen Karrieren zahlloser Menschen voraus. Das Wort „*Nadi*“ in der Sprache der Tamilen bedeutet „auf der Suche von“. Denn diese Schriften enthalten einige einzigartige Vorhersagen bezüglich bestimmter Einwohner Indiens, die auf der Suche nach ihnen zu einem bestimmten Zeitpunkt ihres Lebens kommen würden – wie es die großen Heiligen vorhergesagt hatten. Die *Rishis* (heilige Seher), die diese Nadis diktierten, waren mit einer bemerkenswerten Voraussicht gesegnet, so dass sie die gesamte Zukunft der Menschheit genau vorhersagen konnten. Viele Gelehrte bewahren in verschiedenen Teilen Indiens etliche *Nadi granthas* (Palmblattbücher) auf. Einige dieser Palmblattschriften, die im südindischen Staat Tamilnadu verfügbar sind, wurden vor nahezu 1000 Jahren während der Herrschaft des Chola-Königreiches standardisiert, geordnet und klassifiziert. Es gibt eine Anzahl verfügbarer Nadis (die nach dem Namen des Sehers oder Heiligen, der sie verfasst hat, benannt sind) wie *Agasthya Nadi*, *Suka Nadi*, *Brahma Nadi*, *Kausika Nadi* etc. Es gibt nur wenige *Nadi*-Gelehrte, welche die in lyrischer Sprache abgefaßten Eintragungen korrekt interpretieren können.

Prophezeiungen über den Sathya Sai Avatar in den Nadi-Eintragungen

Im Februar 1961 wurde in der *Sanathana Sarathi* ein Artikel mit dem Titel „Bhagavan Sathya Sai Babas fünfhundert Jahre altes Horoskop“ veröffentlicht. Er berichtete ausführlich von Dr. E. V. Sastry, einem berühmten und herausragenden Mitglied der „Indian Astro-Occult Research Association“ (Indische astrologisch-okkulte Forschungsgesellschaft) in New Dehli, der herausgefunden hatte, dass die Nadi-Eintragungen erstaunliche Details und Vorhersagen über Bhagavan Sri Sathya Sai Baba und Sein Leben enthielten, die auf den Palmblättern vor Hunderten von Jahren aufgezeichnet worden waren. Shakuntala Balu gibt in ihrem Buch *Living Divinity* die Lesungen aus dem Suka Nadi wieder, das sich im Besitz des gut bekannten Astrologieprofessors in Bangalore, Sri Ganjur Narayana Shastry, befindet. Alle diese Nadi-Lesungen beschreiben Sri Sathya Sai Babas Stammbaum und viele Fakten über Ihn exakt und in großer Ausführlichkeit. Viele Sai-Devotees haben dies bestätigt und über Nadi-Lesungen geschrieben, die den Glanz des Sai Avatars sowie die verschiedenen Wunder und außergewöhnlichen Taten, die Er ausführen würde, enthüllen²².

Hier sind einige der Charakteristika des Sathya Sai Avatars, die in den Nadis erwähnt werden:

²² Literaturhinweise für die Nadi-Vorhersagen

- a. *Living Divinity* by Shakuntala Balu
- b. *Sri Sathya Sai Avathar* by V.Aravind Subramaniam
- c. *In Search of Sai Divine* By Satya Pal Ruhela

Brahma Nadi

- Der Avatar erschafft die Illusion, als wäre Er ein menschliches Wesen; Er ist ein Bewohner von Parthi (Puttaparthi), Sathya Narayana (Sai Babas ursprünglicher Name), die Verkörperung von Shiva-Shakti, die Verkörperung von Shirdi Baba (Seiner vorherigen Inkarnation), der personifizierte Frieden im friedvollen Bezirk Parthi an den Ufern des Flusses Chithravati.
- Wiederverkörperung von Sri Krishna, Sri Linga, Sri Rudra Kali, Sri Shakti, Sri Vishnu.
- Eine Verkörperung der Wahrheit in einer Erscheinung als Mensch, der als Avatar in Maharashtra in Shirdi als Shirdi Baba lebt, in zerfledderten Kleidern einhergeht und ein ärmliches Aussehen hat sowie ein Leben in Einfachheit führt, der einen weiteren Avatar als Sathyanarayana mit einem Schlangenthron annimmt.
- Wie Dattatreya, ein Avatar, der die Trinität (Brahma, Vishnu, Shiva) in sich vereint.
- Der höchste Lehrer kommt in einer Form von Shakti. Sathya Sai nimmt einen weiteren Avatar als Prema Sai an (Seine nächste Inkarnation).
- Der Donnerstag wird durch den Knaben Sathya Sai geheiligt.

Agasthya Nadi

- Er ist die Göttliche Verkörperung von Gnade und der Vater der Welt.
- Der Avatar Sathya Sai wird ein heilkundiger Meister sein, dessen Wirken blitzschnelle Ergebnisse erzielt.
- Er wird viele Lehrinstitute aufbauen, Texte über rechtschaffenes Verhalten veröffentlichen und Zeit Seines Lebens über Spiritualität predigen.
- Er wird Sein Zuhause in jungen Jahren verlassen und das Errichten von Dharma (Rechtschaffenheit) zu Seiner Lebensaufgabe erklären. In Seinem vorherigen Leben war Er Sai Baba von Shirdi.

Suka Nadi

- Durch Seine Gnade, Liebe und Weisheit wird er *Nithyananda*, die immerwährende Glückseligkeit, in der Welt begründen.
- Der Ort, an dem Er lebt, wird ein Heiliges Land der Buße werden.
- Er wird durch den Dienst an der Menschheit immer Freude und Glück erfahren.
- Er ist ein Avatar inmitten von Avataren.
- Er ist ein großer *sankapla siddha* (ein Meister des Willens) und jemand mit großer Macht, aber ohne jegliche Anhaftung an weltlichen Reichtum oder Ruhm.
- Er wird die Kraft des *ichhamarana prapti* (der Fähigkeit, willentlich zu sterben) besitzen, und Er wird jemand im Zustand des *nirvikalpa samadhi* (höchster transzendentaler Bewusstseinszustand – A. d. Ü.) sein, der nur für die Pflege der Rechtschaffenheit lebt.

- Seine Mission wird es sein, den Bekümmerten ihre Bürde zu erleichtern.
- Er wird geboren werden, um Rechtschaffenheit zu verbreiten, und der Ort, an dem Er leben wird, wird heiliges Land werden.
- Er wird in der Lage sein, unterschiedliche Formen anzunehmen und gleichzeitig an mehreren Orten sichtbar zu sein, und er wird fähig sein, Schwierigkeiten und Hindernisse auszuräumen sowie Gefahren abzuwenden.
- Er wird einen Ashram in der Nähe eines Ortes, an dem Fahrzeuge mit vielen Rädern sind (ein Hinweis auf den Ashram in Whitefield, der in der Nähe eines Bahnhofs liegt), errichten, und Er wird auch Bildungsinstitute gründen und mit neuer spiritueller Kraft versehen.
- Er wird den Devotees auf mannigfaltige Weise Allwissenheit zeigen und ihnen, wenn sie sich Ihm in vollem Vertrauen ergeben, die Möglichkeit geben, ihre Sünden abzulegen, Frieden zu finden und Herzensgüte zu erlangen.
- Sein Ruhm wird sich überall ausbreiten, und viele Menschen werden zu Ihm kommen. Aber wegen ihrer früheren Handlungen werden nicht alle Seine Gnade erlangen.
- Er ist ein großer *brahmachari* (ein Eheloser, in sexueller Enthaltbarkeit Lebender) sein und wird anderen dabei helfen, Rechtschaffenheit zu verwirklichen. Sein Verhalten gegenüber Männern und Frauen wird Gleichheit zeigen. Er wird unter Frauen eine Mutter sein.
- Er wird eine Verkörperung der Liebe (*premaswarupa*), Glückseligkeit (*anandaswarupa*) und Weisheit (*jnanaswarupa*) sein, aber nur die, die erleuchtet sind, werden in der Lage sein, Ihn als Glückseligkeit (*ananda*) zu erfahren.
- Er kann erfahren, aber nicht beschrieben werden – so wie ein Stummer zwar essen, aber nicht sprechen kann. Vollkommene Gelassenheit wird Ihn auszeichnen. Er misst der Welt keine größere Bedeutung bei als einem Grashalm. Er wird sich nicht mit der öffentlichen Meinung beschäftigen und wird nur das tun, was richtig ist.
- Er wird ein Vertreter von Shirdi Sai Baba sein und wird als Folge der Gebete, die sich an Shirdi Sai Baba richteten, geboren werden.
- Er wird Shirdi Sai-Devotees Samadhi-Darshan geben, und nachdem Er Seinen Körper verlassen hat, werden Sathya Sai Devotees gleichermaßen Samadhi-Darshan in Whitefield, das als heilige Erde verehrt werden wird, bekommen.
- Sein Leben wird in der Art und Weise, wie sie Krishna in der Bhagavad Gita beschrieben hat, zum Guten der Menschheit beitragen.
- Er wird auch einen Baum in Brindavan, Bangalore, pflanzen, und dieser Ort wird zu einem *siddikshetra* (ein Energiefeld) und der Baum zu einem *kapavrushta* (Baum der Wunscherfüllung) werden.
- Gutes wird jedem zufallen, der Sathya Sai Baba nur sieht. Seine Gnade wird den Menschen helfen, ihre Probleme zu bewältigen sowie Schwierigkeiten zu überwinden und sie durch diesen Prozess geleiten.

- Er wird sich an vielen Orten gleichzeitig zeigen, obwohl er wirklich nur an einem Ort sein wird, und dort werden viele Göttliche Handlungen und Manifestationen geschehen.
- Er ist tolerant und mitfühlend von Natur aus und behandelt alle gleich. Er verletzt keine Gefühle oder bringt Ärger zum Ausdruck, wenn Fehler aus Unwissenheit begangen werden.
- Oft macht Er Scherze, aber Er spricht die Wahrheit. Wenn Er einen Aspekt Seiner Selbst oder Seiner Handlungen der Öffentlichkeit bekanntmacht, was nicht immer vorkommt, so tut Er es in besonderen Zeiten, und es geschieht einzig und allein zur Förderung der Rechtschaffenheit: gute Gedanken zum Leben anzuerziehen und eine Atmosphäre guten Willens zu schaffen.
- Dieser Avatar wird Heilkräfte sowie die Macht besitzen, Sich selbst durch Besprengen mit Wasser zu heilen. Er wird diese Heilkräfte nicht nur für die Menschen dieser Welt nutzen, sondern auch für die Wesen anderer Welten und auf einer höheren Ebene der Existenz (Götter oder himmlische Wesen).
- Sainatha (Lord Sai) tut alles in Übereinstimmung mit Seinem Plan.
- Er hat große reinigende Kräfte. Schon Sein Anblick, oder der kleinste Wortwechsel mit ihm, kann jemanden reinigen. Er hat auch die Macht, Leben zu verlängern.
- Sainatha ist *Mahavishnu Swarupa*, eine Form des Großen Vishnu selbst.
- Sathya Sai Baba wird immer ein jungdliches Aussehen behalten, ungeachtet des Alters.

Ebendiese Inkarnation aller Göttlichen Formen in einem Gott als Sri Sathya Sai wird in all diesen Nadis deutlich herausgestellt. All diese Details, deren Zeugen wir zu unseren Lebzeiten werden, finden wir sehr klar portraitiert.

Das Suka Nadi lieferte sogar noch eine weitere interessante Prophezeiung, nämlich dass dieser Avatar Sathya Sai Baba an einem glückverheißenden Tag einen „Triumphwagen-der-Goldenen-Sonne“ (*Swarna Aadhithya Ratham*) besteigen wird, welcher in einer Prozession von Devotees gezogen werden wird. Der Tag, der im Nadi erwähnt wurde, liegt in dem Jahr Eeshwara (eines von 60 Jahren des indischen Kalenders) – an einem Montag, *Sashti thithi von Krishna Paksha* (sechster Tag der dunklen 14 Tage) im Monat *Bhaadra-Padha* (sechster Monat entsprechend dem indischen Kalender, d.h. 15. September bis 15. Oktober). Die glückverheißende Zeit wurde für ca. 7.00 Uhr morgens vorhergesagt.

Während der *Paduka Mahotsav* (einer Feier zur Verehrung von durch den Herrn gesegneten Sandalen) im Jahre 1997, das Sri Subramanian Chettiar, Präsident des Sri Sathya Sai Paduka Trust, leitete, brachten Devotees aus Madurai (einer Stadt im südindischen Staat Tamilnadu) einen goldenen Triumphwagen für Swami. Der Wagen hatte einen goldenen Thron, der von einem goldenen Schirm gekrönt war, und auf der Rückseite befand sich eine riesige goldene Scheibe von Surya, dem Sonnengott. Der Triumphwagen für den Shiva-Shakti-Avatar beherbergte das goldene Abbild von Shiva und Parvathi. Der Fahrer dieses prachtvollen goldenen Triumphwagens war der viergesichtige Brahma, der Schöpfer. Genau an dem angegebenen Tag, d.h. am Montag, dem 22. September 1997, fand dieses historische Ereignis statt – wie es in dem Nadi vorhergesagt war. Bhagavan kam aus Seiner Göttlichen Residenz und wurde sogleich von

Devotees, Studenten und vedischen Gelehrten umringt. Unter rhythmischer und ansprechender traditioneller Musik und begleitet vom lauten und wunderschönen Rezitieren der Veden, bestieg Bhagavan um 7.05 Uhr den Triumphwagen. Swami bewegte sich in Seiner ehrfurchtgebietenden Herrlichkeit, beleuchtet von den goldenen Strahlen der aufgehenden Morgensonne, in dem Triumphwagen in Richtung Prasanthi Mandir.

Diese Nadis sagten die Herrlichkeit und den Glanz des Sathya Sai Avatars vor Tausenden von Jahren genau vorher. Einige der Prophezeiungen in verschiedenen Nadis verweisen auf eine wunderbare Zeit in der nahen Zukunft, in der Swamis Macht der gesamten Welt enthüllt und er als der „Große Eroberer“ angesehen werden wird.

- Wenn der Einfluss des Kali Yuga zunehmend stärker wird, werden die Menschen Seine wahre Macht sehen und erkennen, dass Er die Höchste Macht ist. Dann wird sich die Menschheit vor Ihm als dem großen Eroberer verneigen.
- Er wird ein Flugzeug, lange nachdem ihm der Treibstoff ausgegangen ist, allein durch Seinen Willen in der Luft erhalten.
- Er wird einen Fahnenmast der Gerechtigkeit zu einem bedeutenden Zeitpunkt errichten und danach wird die Rechtschaffenheit sichtbar zunehmen.
- Gegenwärtig zeigt Er nur ein Zehntel Seines wahren Selbst. Nach einiger Zeit werden Seine Anstrengungen, die Welt zu retten, um das Zehnfache zunehmen. Er wird zeigen, dass Er allein die Raserei der Natur kontrollieren kann.
- Gegenwärtig ist *Adharma* (Ungerechtigkeit) auf drei Viertel angewachsen. Wenn es noch um ein weiteres Viertel zunimmt, wenn also alles zu Ungerechtigkeit wird, dann wird Sri Sathya Sai Babas ganze Macht ins Spiel kommen und in der ganzen Welt bekannt werden. Das Böse muss bis zum Äußersten anwachsen, bevor Seine Göttliche Qualität vollständig erkannt werden kann.
- In kurzer Zeit wird Seine erhabene Größe sich weiter verbreiten, und es wird eine allgemeine Verehrung von Sathya Sai geben.

Meine Erfahrungen mit Nadis

Meiner persönlichen Erfahrung nach sind Nadi-Lesungen sehr genau und zuverlässig – vorausgesetzt, die Lesungen werden von einem versierten und gut ausgebildeten Nadi-Leser / Astrologen ausgeführt. Meine eigenen Nadi-Lesungen wurden 1997-98 von einem Nadi-Astrologie-Zentrum in Südindien durchgeführt. Meine Lesungen stammten aus dem berühmten Agasthya Nadi, das von dem Weisen Agasthya geschrieben wurde, einem der Großen Sieben Heiligen. Ich war über die Genauigkeit dieser Lesungen höchst erstaunt, welche die genauen Namen meiner Eltern, ihren Beruf, Einzelheiten aus meiner Kindheit und über meinen derzeitigen Aufenthaltsort einschlossen. Ich bekam auch verschiedene Vorhersagen bezüglich meiner Zukunft zusammen mit einem Zeitstrahl der Ereignisse, die in meinem Leben geschehen würden. Die wichtigste Lesung, die hier erwähnt werden wollte, betrifft meinen Guru Sri Sathya Sai Baba. Sie lautet wie folgt:

Du hast einen Guru. Er hat drei Inkarnationen. Die erste Inkarnation war im Staat Maharashtra (Shirdi). Gegenwärtig ist Er in Seiner zweiten Verkörperung, die in Andhra Pradesh ist. In diesem Leben ist Er Shiva-Shakti-Swarupa (Verkörperung des Shiva-

Shakti-Prinzips). Der Name ist Sri Sathya Sai Baba. Seine dritte Inkarnation wird in Karnataka stattfinden. In ihr wird Er den Namen Prema Sai annehmen. [...] Du wirst von Deinem Guru Botschaften in Träumen erhalten.

Ich sollte hier erwähnen, dass der Astrologe unter gar keinen Umständen gewusst haben könnte, dass ich Sai Devotee war. Viele Sai-Devotees sind später zu Lesungen dorthin gegangen und sie haben mir bestätigt, daß ihre Lesungen genau waren. In meinem Leben haben sich seither alle Vorhersagen genau wie vorausgesagt ereignet, einschließlich derjenigen über meine Heirat, Kinder, Karriere, Reisen, spirituelles Leben und vieles mehr.

Haben die Nadis etwas über Swamis Verschwinden und Seine bevorstehende Wiederkehr zu sagen? Bitte lest weiter.

Nadis sagen Swamis Wiederkehr voraus

Einen Monat, nachdem Swami Seinen Körper verlassen hatte, wollte eine Sai-Devotee namens Sri Vasantha Sai aus Madurai in Tamilnadu (Südindien) herausfinden, ob in den Nadis etwas über Swamis frühes Verschwinden niedergeschrieben wurde. Sie schickte einen ihrer Mitarbeiter nach Vaideeshwarankoil, einer Tempelstadt in Tamilnadu, in der viele Nadis aufbewahrt werden. Was dabei passierte, war nicht weniger als außerordentlich. In den eigenen Worten von Sri Vasantha Sai:

SV (K. S. Venkatraman, ein Mitarbeiter von Sri Vasantha Sai) reiste sofort ab, sah einige Nadis und rief mich an. Er sagte, dass alle Nadis berichten würden, dass Swami wiederkommen würde [...]. SV fand viele Nadis, die alle bestätigten, was Swami mir in der Meditation gesagt hatte: „Ich werde wiederkommen“ [...] SV kehrte Ende Juli zurück und las mehr von Swamis Nadis. Alle diese Nadis enthüllen dasselbe: Swami kommt.

Sri Vasantha Sai ist eine hochentwickelte Seele, eine langjährige Sai-Devotee, die zahllose Visionen, Träume und wundervolle Erlebnisse der erstaunlichen Gnade von ihrem Göttlichen Herrn Sri Sathya Sai Baba gehabt hat. Im spirituellen Bereich hat Sri Vasanthas Liebe und Hingabe zu Bhagavan Sri Sathya Sai Baba sie zu einem Inbegriff des „Radha-Bewusstseins“ gemacht.

Sri Vasantha Sai hat zahlreiche Bücher über Swami und verschiedene Aspekte der Spiritualität geschrieben. Ihr erstes Buch namens *Befreiung! Sie selbst ist da! Jetzt!* wurde 1997 veröffentlicht. Weiter oben erwähnte ich, dass die Prophezeiung des „Triumphwagens-der-Goldenen-Sonne“ wie in den Nadis vorhergesagt erfüllt wurde. Es geschah unter der Führung von Sri Subramanian Chettiar, Präsident des Sri Sathya Sai Paduka Trust, dass die Devotees aus Madurai den goldenen Triumphwagen für Swami brachten. Bhagavan Sri Sathya Sai Baba hatte Sri Subramanian Chettiars Haus in Madurai am 7. Mai 1997 besucht, wobei Er Sri Vasantha Sais Buch segnete, indem er das Manuskript unterzeichnete. Das ist ein mehr als ausreichender Beweis für die Authentizität ihrer Göttlichen Visionen und Erfahrungen. Sie lebt gegenwärtig in ihrem Ashram „Mukthi Nilayam“ (was „Quelle der Befreiung“ bedeutet) in der Nähe von Madurai. Ihr Ashram ist eine Quelle spirituellen Glücks und dient den Armen und Bedürftigen, indem ihnen dort Nahrung, Obdach, Medikamente und Erziehung zur Verfügung gestellt werden.

Die Nadi-Lesungen über Swamis Wiedererscheinen wurden übersetzt und in einem Buch mit dem Titel *Sacred Nadi Readings* (Heilige Nadi-Lesungen) zusammengestellt. In diesem Buch erklärt Sri Vasantha Sai:

Bhagavan Sri Sathya Sai Baba ist kein gewöhnlicher Avatar. Alle denken, dass Er Seinen Körper verlassen habe. Nicht nur gewöhnliche Menschen, sondern auch diejenigen, die Ihm sehr nahe waren, denken auf diese Weise. Es ist wahr, dass Er Seinen „Körper verlassen“ hat. Allerdings ist es genau so wahr, dass Er in derselben Form wiederkommen wird.

Einige Auszüge dieser Nadi-Lesungen aus ihrem Buch *Sacred Nadi Readings*²³ sind nachfolgend wiedergegeben:

Zu der Zeit, wenn dieses Nadi gelesen wird, ist Sein Körper nicht mehr hier. Doch gibt es diesbezüglich unter den Menschen einige Verwirrung. Sein Körper ist nicht hier, und doch ist Sein Körper hier. Er wird noch einmal wiederkommen und in Seinen Körper eintreten, den Er vorbereitet hat, bevor Er Seinen Körper verlassen hat. (Raja Rishi Viswamitra Nadi, Lesung vom 25. Mai 2011) – Seite 8

Der Körper, der diese großen Taten verrichtet hat, und der Körper, den alle bisher gesehen haben, ist nicht Sein wirklicher Körper. Es ist ein Maya-Körper [...] Wenn Saturn das Sternzeichen der Waage erreicht, wird der Herr am Tag des Vollmondes eine Vision Seiner Selbst in Seiner gegenwärtigen Form geben. Dies wird die wahre Vision Seines wirklichen Körpers sein. Dieser Körper wird von vielen gesehen werden, die mit Verwunderung und Erstaunen erfüllt sein werden. (Agastya Nadi, Lesung vom 27. Mai 2011) – Seite 20

Obwohl Sein Atman Seinen physischen Körper verließ, wird derselbe Atman wiederkommen und dieselbe physische Form annehmen. Das ist vorherbestimmt [...] Er wird nicht in einem gealterten Körper oder einem jungen Körper sein, sondern in einem Körper mittleren Alters. (Raja Rishi Viswamitra Nadi, Lesung vom 31. Mai 2011) – Seite 86

[...] Jetzt, zu dieser Zeit, ist ihr Herr nicht mehr in Seinem physischen Körper. Er wird in einem neuen Körper wiederkommen. (Bhrigu Nadi, Lesung vom 31. Mai 2011) – Seite 96

Zur Zeit der Lesung dieses Nadi ist Er im atmischen Zustand [...] Er hat keinen irdischen Körper. Er wird zur Erde zurückkehren. [...] Das ist Seine Bestimmung. [...] Im Alter von 88 werden die Menschen der Erde Ihn anerkennen – ohne Zweifel, ohne Fehler oder Makel. Er wird sieben Jahre leben. (Gorakka Nadi, Lesung vom 14. Juni 2011) – Seite 26

Er wird dann hierher herabsteigen, Sein Körper wird ein Alter von 58 bis 60 Jahren haben. Er wird auf dieser Erde in einem Körper dieses Alters wiedergeboren werden. Erst dann wird Er Sich der Welt enthüllen, und alle werden die Wahrheit erkennen. (Macchamuni Nadi, Lesung vom 5. August 2011) – Seite 102

Viele weitere erstaunliche Einzelheiten sind diesen Nadis zu entnehmen, wie in dem Buch *Sacred Nadi Readings* erläutert wird. Allerdings hat jeder Weise unterschiedliche Aspekte zu Swamis Verschwinden geliefert, und zwar entsprechend seiner eigenen Wahrnehmung dieses Ereignisses. Die Vorhersagen über den Zeitablauf von Swamis erwarteter Rückkehr scheinen auch nicht bei

²³ Sacred Nadi Readings – Compiled by Sri Vasantha Sai, Sri Vasantha Sai Books & Publications Trust, Mukthi Nilayam, 2011, ISBN 978-93-81008-63-8

allen Weisen übereinzustimmen. Einige der Nadis beziehen sich auf verschiedene astrologische Konstellationen oder himmlische Ereignisse, nach deren Eintreten erwartet wird, dass Swami sich in Seinen „neuen“ Körper offenbart. Da die Nadis manchmal eine geheimnisvolle Sprache benutzen, könnte es schwierig werden, die genaue Zeit für Swamis Wiedererscheinen zu ermitteln. Suka Nadi und Raja Rishi Viswamitra Nadi erwähnen ein Alter von 86 Jahren für Sein Wiedererscheinen, wogegen Garakka Nadi ein Alter von 88 Jahren vermutet. Nun stellt sich die Frage, ob diese Vorhersagen zu Alter die Jahre, die Swami „außerhalb“ Seines Körpers gewesen ist, ein- oder ausschließen. Was auch immer der Fall sein mag, beide Altersangaben, 86 und 88 Jahre, fallen in den zeitlichen Rahmen, der in Kapitel 3: Swami spricht über Seine Lebenszeit auf Erden vorgeschlagen wurde (daß es zwischen Juli 2012 und April 2014 sein könnte).

Hochinteressante Prophezeiungen des Nostradamus

Die meisten Sai-Devotees kennen die verschiedenen den Sathya Sai Avatar betreffenden Prophezeiungen des Nostradamus²⁴. Zwei der Prophezeiungen ragen hierbei heraus:

*Die Dreifältigkeit der Gewässer wird einen Mann hervorbringen,
Der den Donnerstag als seinen heiligen Tag wählen wird.
Seine Stimme, Herrschaft und Macht wird sich erheben
Über Land und Wasser, mitten unter Stürmen im Osten.*

- Quatrain 1:50

*Die Erde und die Luft werden so viel Wasser ausfrieren,
Wenn alle an den Donnerstagen zur Verehrung kommen werden.
Was sein wird, war vorher niemals so wunderschön,
Aus allen Teilen der Welt werden sie kommen, ihn zu ehren.*

- Quatrain 10:71

Es ist ziemlich offensichtlich, dass sich diese beiden Voraussagen auf Sri Sathya Sai Baba beziehen. Die „Dreifältigkeit der Gewässer“ lässt einen Ort, der von drei Gewässern umgeben ist, vermuten. Die indische Halbinsel, besonders der südliche Teil, ist umgeben vom Golf von Bengalen, dem Arabischen Meer und dem Indischen Ozean. Donnerstag wird als der heilige Tag Bhagavans angesehen. Die Prophezeiung erwähnt, dass Menschen aus allen Teilen der Welt kommen werden, um den Herrn zu ehren.

Diese Quatrains (Vierzeiler – A. d. Ü.) von Nostradamus sind Teil der Sai-Literatur gewesen, wo immer die „Ankunft von Sai“ ein Thema war. Ich bin ihnen viele Male begegnet. Indes hat mich eine Zeile dieser Prophezeiungen immer besonders fasziniert, weil ich sie nicht mit irgendeinem der Ereignisse, die bei dem Sai Avatar geschehen sind, in Verbindung bringen konnte. Diese Zeile ist: „Die Erde und die Luft werden so viel Wasser ausfrieren, wenn alle an den Donnerstagen zur Verehrung kommen werden.“

²⁴ Michel de Nostredame, berühmt als Nostradamus, war ein französischer Seher, der im 16. Jahrhundert lebte. Seine Voraussagen der Zukunft sind einige der berühmtesten in der Geschichte und sie erfreuen sich bis heute immer noch großer Popularität. Seine Prophezeiungen sind in Form von Vierzeilern (Quatrains) in Gruppen von 100 (Centuries) verfaßt.

Es wird angenommen, dass die Prophezeiungen des Nostradamus in demselben Vierzeiler mehrere bedeutende Ereignisse und Erkennungszeichen bezüglich des Objektes der Prophezeiung enthalten. Ich habe immer vermutet, dass sie sich auf ein zukünftiges Ereignis beziehen könnte, höchstwahrscheinlich ein Naturphänomen, dass aus nachvollziehbaren Gründen Wasser einschließt. Dennoch ist diese Prophezeiung ein Rätsel geblieben. Aber nur solange, bis ich folgende Nadi-Prophezeiung über Swamis Wiederkehr sah:

[...] An diesem Tag wird, wohin du auch blickst, Wind und Regen kommen. Dann wird Swami in Seine Form in Andhra Pradesh in Prasanthi Nilayam kommen. (Kagabhujangar Nadi, Lesung vom 24. Mai 2011) – Seite 7

Erstaunlich, nicht wahr? Trotzdem werden jenseits eines bestimmten Punktes alle Prophezeiungen und Vermutungen unwichtig, da Swami alleine weiß, wann und wie Dinge sich entfalten werden. Bekannt ist, dass die Nadis einmütig Swamis Wiederkehr auf die Erde in derselben Form von Sri Sathya Sai Baba vorhersagen. Einige Nadis erwähnen, dass Sein neuer Körper vergleichsweise jünger bzw. mittleren Alters sein werde. Lasst uns alle beten und auf diesen erstaunlichen Augenblick warten, in dem eines der größten Wunder, das es jemals in der Menschheitsgeschichte gegeben hat, geschehen wird. Eines, das die Welt, wie wir sie heute sehen, für immer verändern könnte!

Fußnote: Es könnte für einige Leser von Interesse sein, dass ich eine besondere Vorhersage in meiner Agasthya Nadi-Lesung (die 1997-98 stattfand) erwähne, die wie folgt lautet: „*Du wirst Bücher über deinen Guru (Sri Sathya Sai Baba) schreiben und sie auch außerhalb (von Indien) verbreiten.*“ Tatsächlich ist dies mein erstes Buch überhaupt, mit dem ich eine Leistung vollbracht habe, die ich vormals, bedingt durch meine begrenzten schriftstellerischen Fähigkeiten, als viel zu weit hergeholt angesehen hatte. Erstaunlicherweise sagt eine andere Lesung, dass ich über die großartige Bedeutung der Nadis schreiben würde. Dieses Buch erfüllt jene Prophezeiung ebenfalls. Oh, unfassbare Nadis!!!

Kapitel 7: Das Verschwinden von Mahdi

Wer ist Mahdi?

Mahdi (oder Mehdi) ist eine messiasähnliche Figur in der Tradition des Islam, von der geglaubt wird, dass sie vor dem prophezeiten „Tag des Gerichts“ in dieser Welt erscheinen wird. Viele Moslems glauben, dass Allah Seinen Botschafter Mahdi in einer schwierigen Periode der menschlichen Geschichte in Erscheinung treten lassen wird, um den Glauben an das Göttliche und Frieden in der Welt herzustellen. Verschiedene Bedeutungen wurden dem Namen Mahdi gegeben, u. a. „der Geführte“, „Erlöser“ und „versprochener Lehrer“. In Shia-Traditionen wird er manchmal als Qaim oder Al-Qaim (was bedeutet: „Er, der zur Wahrheit aufsteigt“) bezeichnet. Andere Namen, die Mahdi gewöhnlich zugeschrieben werden, sind „Al-Mahdi“, „Hazrat Mahdi“ und „Mahdi-Moud.“

Kennzeichen des Mahdi

Zeba Bashiruddin vom Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning, die eine glühende Devotee von Sri Sathya Sai Baba ist, hat einen aufschlussreichen Artikel mit dem Titel „Hazrat Mehdi und Baba: Wahrheit einer Prophezeiung“ geschrieben, der im November 1991 in der Zeitschrift *Sanathana Sarathi* veröffentlicht wurde. Sie hat in diesem Artikel gezeigt, dass alle Prophezeiungen über Hazrat Mahdi genau auf Sri Sathya Sai Baba passen. Ich zitiere sie im folgenden:

Moslems auf der ganzen Welt glauben an die Ankunft eines großen Lehrers und Führers. Sie alle kennen ihn als Mehdi (Meister). Der Prophet, Hazrat Mohammad, hat darauf hingewiesen, dass Hazrat Mehdi zum Wohlergehen der Moslems in den letzten Jahrzehnten des 14. Jahrhunderts Hijri erscheinen wird (dieses Jahrhundert islamischer Zeitrechnung ist gerade beendet). Es wird eine Zeit der Schwierigkeiten und des Materialismus sein. Die Werte des Korans und ihre Umsetzung werden keine Beachtung finden, und die Herzen der Menschen werden sich der Verehrung der Welt und ihrem Glanz, „den anderen Göttern“ in der Sprache des Korans, zuwenden. Die Prophezeiung postuliert weiter, dass Hazrat Mehdi die Wahrheit wiedererrichten wird und „Islam“²⁵ die Religion für die gesamte Welt sein wird.

Es gibt verschiedene „Hadiths“²⁶ in der islamischen Tradition, die auf die Beschreibungen des Propheten Mohammed bezüglich des erwarteten Mahdi Bezug nehmen.

Der heilige Prophet teilte Hazrat Ali, dem 4. Kalifen und Treuhänder von Sufi-Geheimnissen, die mehr als 150 Zeichen bezüglich der Zeit und der Person von Mahdi mit. Diese Zeichen wurden zu einem gut behüteten Schatz der Imams, der Abkömmlinge von Hazrat Ali, und sie bildeten einen Teil der Shia-Tradition (die hauptsächlich im Iran zu finden ist) der Aussagen des

²⁵ Die wörtliche Bedeutung von „Islam“ ist Frieden, es könnte als die Vorherrschaft von Frieden in der ganzen Welt interpretiert werden.

²⁶ In der islamischen Terminologie bezieht sich der Begriff „Hadith“ auf Aussagen oder Handlungen von Mohammed.

Propheten. Im 17. Jahrhundert n. Chr. wurden sie durch einen bekannten Gelehrten, Md. Baqir bin Md. Taqi-Al Majlisi-Al Isfahani (1627-1698) in einem umfangreichen, in arabischer Sprache verfassten Buch mit dem Titel „*Bihar-ul-Anwar*“ gesammelt. Einige dieser ausgewählten Aussagen des islamischen Propheten sind hier aus der persischen Übersetzung des *Bihar-ul-Anwar* aufgeführt:

Viele Mohammedaner werden lange Zeit nichts von seiner Ankunft wissen. Dieser Heilige Geist wird zwei Kleidungsstücke tragen, ein inneres und ein weiteres äußeres. (S. 239)
Die Robe von orangener Farbe wird von solcher Form sein, dass sich die Konturen seines Rückens deutlich abzeichnen werden. (S. 292)
Sein Kleid von orangener Farbe wird unter den Menschen strahlendes Licht verbreiten. (S. 245)
Sein Haar, dick und dunkel, wird bis zu seinen Schultern herabreichen. (S. 25)
Seine Augenbrauen treffen sich in der Mitte. (S. 242)

Weitere Kennzeichen sind:

Eine breite und klare Stirn. (S. 263)
Eine gerade Nase mit einer Eindellung an ihrem Anfang, ein Muttermal auf der Wange, das an Hazrat Mosa erinnert, hell wie ein Stern, Zähne mit Lücken zwischen den beiden oberen Schneidezähnen. (S. 243)
Schwarze Augen. (S. 777)
Mittlere Größe, im Vergleich zur Körpergröße der Juden. (S. 239)
Die Farbe des Gesichts wird als sich verändernd beschrieben, wie eine strahlende golden-bronzene Münze; so leuchtend, dass es nicht möglich ist, die tatsächliche Farbe zu erkennen. (S. 263-293)

Der allgemeine Eindruck:

Voller Mitgefühl, würdevoll, erhaben. (S. 239)
Seine Einstellung allen gegenüber wird brüderlich sein, als würde er sie alle gut kennen. (S. 314)
Er wird alle Propheten und Heiligen lieben, und was Sein Wille ist, wird geschehen. Er wird alle Widerstände überwinden. (S. 242)
Seine Devotees werden Schutz finden. (S. 342)
Die Menschen werden erkennen, dass Er personifizierte himmlische Glückseligkeit ist. (S. 341)
Er wird eine Zuflucht für die Hilflosen und Ausgestoßenen sein. (S. 235)
Er wird A'be-e-Tuhar Kausr (Spiritualität) am Morgen und am Abend unter den Menschen verbreiten. (S. 343. (Dies bezieht sich auf Babas tägliche Darshans.)
Göttliches Licht wird von Ihm ausgehen. (S. 252)
Er wird keine neue Religion bringen. (S. 6) (Baba hat oft betont, dass Er keine neue Religion predigt.)
Alles Wissen und die Essenz aller Religionen werden in Seinem Herzen blühen wie ein neuer Garten. (S. 238)
Er wird die Erde mit Frieden füllen. Er wird Freund und Ratgeber sein. (S. 287)
Er wird den direkten Weg zeigen. (S. 352)

Oh ja, ihr Moslems, wisset, dass Er, dessen Geburt vor euch verborgen ist, euer Meister ist, ER IST MEHDI. (S. 292)²⁷

Weitere Zeichen, die in dem Buch *Bihar-ul-Anwar* gegeben werden: Er wird Geschenke verteilen, die leichtgewichtig sind. Er wird unter Seinen Devotees umhergehen und ihre Köpfe mit Seiner Hand berühren. Jedes Auge, das Ihn erblickt, wird glücklich sein, das gilt nicht nur für Menschen, sondern auch für körperlose Seelen. **Er wird 95 Jahre leben.** Während der letzten zwanzig Jahre Seines Lebens wird er der „König der ganzen Welt“ sein, aber zu der Zeit werden nur zwei Drittel der Welt an Ihn glauben. Moslems werden Ihn erst **neun Jahre vor Seinem Verschwinden von der Welt** erkennen. Er wird die Welt leuchtend und friedvoll machen. Damit ihr euch nicht täuschen lasst, solltet ihr wissen, dass der Meister der Welt Dinge durch Seinen Mund aus Seinem Körper hervorbringen wird (möglicherweise ist dies Verweis auf das Shiva-Lingam, das während Shivarathri aus Swamis Mund erscheint?).

In seinem Buch „*The Heart of Sai*“ berichtet R. Lowenberg, dass er einer iranischen Dame begegnete, einer Devotee, die in Sai-Kreisen als „Irani Ma“ (das bedeutet Mutter aus Iran) bekannt ist, welche die Prophezeiungen des Propheten Mohammed (in *Bihar-ul-Anwar*) über das Kommen des großen Lehrers entdeckt hat. Sie erklärte Lowenberg viele einer Identifikation dienende Zeichen, die mit den Charakteristika von Sri Sathya Sai Baba übereinstimmen. Swami Maheshwaranand erwähnt in seinem Buch „*Sai Baba and Nara Narayana Gufa Ashram*“, dass Swami Irani Ma nicht Seine Erlaubnis erteilte, die Prophezeiungen Mohammeds in einem Buch zu veröffentlichen, obwohl sie das gerne getan hätte.

Die Tatsache, dass eine Vielzahl iranischer Devotees nach Prasanthi Nilayam strömt, ist bereits ein Zeugnis an sich über die Echtheit der Vorhersagen in *Bihar-ul-Anwar* und ihre Übereinstimmung mit der Persönlichkeit, den Charakteristika und der Mission des Sathya Sai Avatars. Alle diese Zeichen, die der Prophet Mohammed genannt hat, um Mahdi zu identifizieren, stimmen genau mit Swamis körperlichen Merkmalen und Charakteristika überein.

Ähnlich wie bei der Nadi-Voraussage, dass „*die Menschheit sich vor Ihm wie vor einem großen Eroberer verneigen wird*“, erwähnen die Prophezeiungen über Mahdi, dass Er der „*König der ganzen Welt*“ sein wird.

Mahdis Herrschaft auf Erden

Zwei der Prophezeiungen in *Bihar-ul-Anwar* stechen wegen ihrer Bedeutung über die Auffassung von Mahdis Amtszeit auf Erden hervor. Die eine besagt, dass **Mahdi 95 Jahre lang leben wird.** Die andere erwähnt, dass die Moslems Ihn erst **neun Jahre, bevor Er aus der Welt verschwindet, erkennen werden.** In der Annahme, dass die 95 Jahre sich auf den islamischen Kalender²⁸ beziehen, entspräche diese Berechnung immer noch 93 bis 94 normalen Kalenderjahren, und das würde mit Swamis eigenen Aussagen über seine Lebenszeit übereinstimmen (s. Kapitel 3: Swami spricht über Seine Lebenszeit auf Erden). Die zweite

²⁷ Quellen:

a. *In Search of Sai Divine* by Satya Pal Ruhela, M.D. Publications Pvt. Ltd, 1996.
b. *God Descends on Earth* by Sanjay Kant, Sri Sathya Sai Towers Pvt. Ltd.

²⁸ Der islamische Kalender besteht aus 12 Monaten pro Jahr mit 354 oder 355 Tagen. Da das Alter 95 als Zeit zwischen 95 und 96 angesehen werden kann, ergibt eine Berechnung, der 355 Tagen zugrunde liegt, ein Alter zwischen 93 und 94 normalen Kalenderjahren.

Voraussage legt ein bedeutendes Vorkommnis nahe, das die Menschen dazu bringt, an Mahdi neun Jahre vor seinem endgültigen Verschwinden aus der Welt zu glauben.

Swami verließ Seinen Körper im Alter von 85 Jahren. Wenn wir dazu 9 (bzw. 8,75 normale Jahre, berechnet nach dem islamischen Kalender) addieren, ergibt sich ein Alter von 94.

Da Swami zu verschiedenen Gelegenheiten das Alter von 94 und 96 erwähnt, habe ich ja bereits in Kapitel 3: Swami spricht über Seine Lebenszeit auf Erden die Vermutung angestellt, dass die zwei Jahre Differenz als die Jahre, die Er „außerhalb Seines Körpers“ sein wird, betrachtet werden könnten.

Angesichts all dieser Fakten kann man nicht umhin anzunehmen, dass Swamis Wiedererscheinen der Grund sein könnte, warum ein Großteil der Menschen an Ihn glauben wird. Er könnte dann für etwa neun Jahre in dieser Welt sein. Interessanterweise habe ich auch einige Hadiths gefunden, die erwähnen, dass Mahdi sieben oder acht Jahre (anstatt neun Jahre) über die Welt herrschen wird (und zwar nach Seiner Auferstehung).

Unser Mahdi wird eine breite Stirn und eine markante Nase haben. Er wird die Erde mit Gerechtigkeit erfüllen, da sie mit Ungerechtigkeit und Tyrannei angefüllt ist. Er wird sieben Jahre lang herrschen.

- Bihar-ul-Anwar Vol.13 Teil 1, Englische Übersetzung, S. 143
Abu Dawud, Sahih, Band 2, S. 208; Fusul al-muhimma, S. 275

[...] Seine Regentschaft wird sieben Jahre dauern, anderenfalls acht, oder andernfalls neun.

- Bihar-ul-Anwar Vol.13 Teil 1, Englische Übersetzung, S. 143

Er wird sieben oder neun Jahre herrschen.

- Bihar-ul-Anwar, Band 13, Teil 1, Englische Übersetzung, S. 68

(Mahdi) wird die Erde mit Gleichheit und Gerechtigkeit erfüllen, da sie voller Ungerechtigkeit und Unterdrückung sein wird. Die Bewohner der Himmel und der Erde werden durch Ihn glücklich werden. Der Himmel wird keine seiner Segnungen vorenthalten, sondern sie großzügig herabsenden, die Erde wird keines ihrer Gewächse zurückhalten, sondern sie aufgehen lassen, so sehr, dass die Lebewesen den Toten etwas wünschen. Er wird so sieben oder acht oder neun Jahre leben.

- Bihar-ul-Anwar, Band 13, Teil 1, Englische Übersetzung, S. 91

Diese Voraussagen übermitteln eine verblüffende Ähnlichkeit mit den Nadi-Voraussagen über Swamis Wiederkehr:

Im Alter von 88 werden die Menschen auf der Erde Ihn ohne Zweifel, Fehler oder Einschränkung anerkennen. Er wird sieben Jahre leben. (Gorakka Nadi, Lesung vom 14. Juni 2011)

- Sacred Nadi Readings, Sri Vasantha Sai, Seite 26

Er kommt wieder und wird für nur sieben weitere Jahre bleiben. Viele Veränderungen werden während dieser sieben Jahre auf Erden geschehen. (Bogar Nadi, Lesung vom 25. Mai 2011)

- Sacred Nadi Readings, Sri Vasantha Sai, Seite 18

Viele Christen glauben ebenfalls, dass es eine siebenjährige Periode von Freude und Glück geben wird, auf die oftmals als „Die Verzückung“ (gemeint ist ein Seinszustand des Hingerissenseins in Freude, Liebe oder Ekstase) Bezug genommen wird. Man vermutet über diese Periode, dass sie durch das zweite Kommen von Jesus Christus eingeleitet wird, und dass danach ein 1000jähriger Frieden in der Welt herrschen wird (weitere Einzelheiten hierzu in Kapitel 9: Die Morgendämmerung des Goldenen Sathya Sai-Zeitalters).

Mahdis Verschwinden

Bereits in meinen frühen Tagen als Sai-Devotee habe ich verschiedene Bücher über Swami gelesen, in denen die Mahdi-Prophezeiungen erwähnt wurden. Deshalb war ich immer davon überzeugt, dass diese Voraussagen zweifelsfrei auf den Sathya Sai Avatar zutreffen. Nachdem ich begonnen hatte, dieses vorliegende Buch zu schreiben, kam mir der Gedanke, dass, wenn diese Voraussagen tatsächlich Swami betreffen, in diesen Büchern sicherlich auch einige Hinweise über Swamis „frühes“ Verschwinden enthalten sein müssten. Ich entschied, selbst zu untersuchen, was die unterschiedlichen Hadiths hierüber zu sagen haben. Ich erhielt auch englische Übersetzungen einiger Bände von *Bihar-ul-Anwar* und begann, sie zu lesen. Was ich in diesen Bänden fand, war verblüffend. Ich konnte kaum glauben, was ich las. Die Hadiths sprechen ganz eindeutig über Mahdis Verschwinden und spätere Wiederkehr! Die Hadiths sagen, dass Mahdi zweimal von der Erde verschwinden wird. Das erste Mal wird es für eine längere Zeit sein, und das zweite Mal wird Sein eigentliches Verschwinden (oder sein Tod) sein.

Hazrat Mahdi wird eine zeitlang verschwinden und nicht mehr gesehen werden.

- Bihar-ul-Anwar Vol.13 Part 1, English Translation p.133

Er wird zweimal verschwinden. Das erste Mal wird es bis zu seinem Wiedererscheinen so lange dauern, dass einige Menschen sagen werden, er sei tot. Andere werden sagen, dass er gegangen ist. Weder die, die ihn lieben, noch irgendein anderer Mensch wird wissen, wo er ist [...]

- Al-Muttaqi al-Hindi, Al-Burhan fi Alamat al-Mahdi

Bei Allah, er (Mahdi) wird für Jahre verschwinden. Er wird in Vergessenheit geraten, bis man sagen wird: Er ist tot, verendet oder in irgendein Tal gegangen. Die Augen der Gläubigen werden Tränen über ihn vergießen, und sie werden hin und her geworfen wie ein Schiff von den Meereswellen.

- Bihar-ul-Anwar Vol.13 Part 1, English Translation p.180

Der Name Qaim (oder Al-Quaim) wurde in vielen Strophen, die sich auf Mahdi beziehen, benutzt und bedeutet auf arabisch „Aufstieg zur Wahrheit“. Zwei Dinge müssen hier beachtet werden:

Zunächst einmal das Wort „Aufstieg“, das deutlich auf eine „Himmelfahrt“ hinweist.

Zweitens das Wort „Wahrheit“ – die grundlegende Bedeutung von Swamis Name „Sathya“ (wie in Sathya Sai Baba).

Weiter bezeichnet *Bihar-ul-Anwar* dieses Verschwinden von Mahdi als eine Periode der „Verfinsterung“ („occultation“ im Englischen – A. d. Ü). Der Begriff „Verfinsterung“ bezieht

sich üblicherweise auf Himmelskörper (wie z.B. Planeten), um ihr vorübergehendes Verschwinden hinter einen anderen Planeten zu beschreiben. Hier wird derselbe Begriff verwendet, um Mahdis vorübergehendes Verschwinden in unbekannte Gefilde zu beschreiben. Ich habe viele Erklärungen verschiedener Gelehrter über diese Periode der „Verfinsterung“ gesehen. Einige sagen sogar, dass Mahdi sich für Hunderte von Jahren vor der Menschheit verbergen und dann erst kurz vor dem „Ende der Zeiten“ wieder erscheinen wird. Aber die Strophen in *Bihar-ul-Anwar* zeichnen ein vollkommen anderes Bild. Eine der interessantesten Prophezeiungen in *Bihar-ul-Anwar* ist, dass die Menschen höchst erstaunt überlegen werden, wie es geschehen könne, dass der Qaim aufersteht, da Sein Körper doch eigentlich längst verfallen sein müsste. Dies lässt vermuten, dass dieser Vorgang der „Verfinsterung“ mit dem Verschwinden von Qaims Körper durch einen Sterbevorgang beginnen würde.

[Alle folgenden Verse dieses Kapitels sind der englischen Übersetzung von *Bihar-ul-Anwar*, Bd. 13, Teil 1, entnommen; andere Zitate sind angegeben.)

Wenn der Qaim aufersteht, werden sich die Menschen fragen: „Wie kann das angehen? Sogar seine Knochen müssten längst zerfallen sein.“ (S. 181)

Ich sagte zu ihm: „Oh Sohn des Botschafters Allahs, warum wird er Qaim genannt?“ Er sagte: „Weil Er nach dem Tod seines Andenkens auferstehen wird []“ (S. 193)

Siehe, Er wird eine Verfinsterung haben, während der die Unwissenden ratlos sein werden und die Leugner umkommen werden und die Zeit-Bestimmer lügen werden. Dann wird er auferstehen. (S. 193)

*Ich sagte: „Warum wird er der Erwartete genannt?“ Er sagte: „Er wird eine Verfinsterung haben, **deren Tage viele sein werden** und deren Dauer lang sein wird. Die Gläubigen werden seine Auferstehung erwarten, und die Zweifler werden ihn ablehnen, und die Außenseiter werden ihn verspotten.“ (S. 193)*

Die obigen Verse bekunden deutlich, dass die Periode der Okkultation lang sein und viele Tage andauern würde. Aber die Verse legen nicht den Gedanken nahe, dass die Periode der Unterbrechung und Verfinsterung mehrere hundert Jahre dauern würde, wie es von vielen Gelehrten geschlussfolgert wird. In diesem Fall würden in den Versen klar die Worte „Jahre“ verwendet worden sein, um solch eine lange Zeit zu bezeichnen. Beachtet bitte auch die Worte: „Die ihn zurückweisen, werden ihn verspotten“. Es ist eine offenkundige Tatsache, dass viele Ungläubige den Umstand als falsche Voraussage verhöhnt haben, dass Swami Seinen Körper früher als erwartet verlassen hat.

Wann wird Mahdi wiederkehren?

Von der Wiederkehr Mahdis wird erwartet, dass sie eine neue Ära der Liebe und des Friedens ankündigen wird, vergleichbar dem „Goldenen Zeitalter“, das in Swamis Ansprachen erwähnt wird. Dieser Tag wird in islamischen Texten als „*yawm al-qiyamah*“ bezeichnet, was auf Arabisch wörtlich „Tag der Auferstehung“ heißt. Es wird auch erwähnt, dass niemand außer Gott Selbst weiß, wann dieser Tag kommen wird.

*Oh Botschafter Allahs, wann wird der Qaim deiner Nachfahren auferstehen? Er sagte: „Sein Beispiel ist wie das **Beispiel der großen Stunde**: ... niemand außer Ihm wird es zu*

gegebener Zeit offenbaren, es wird bedeutsam in den Himmeln und auf der Erde sein, es wird nicht allmählich zu euch herankommen, sondern plötzlich geschehen. (S. 189)

Die Schriften sagen, dass sich Mahdis Wiedererscheinen „plötzlich“ in einem unerwarteten Augenblick ereignen würde, und dass Er alleine die Zeit dafür kennt. Dies gleicht den folgenden Versen aus dem Neuen Testament, welche das Kommen des „Sohnes der Menschen“ (von dem geglaubt wird, es sei das zweite Kommen von Jesus Christus) beschreibt.

Wacht daher beharrlich, denn ihr kennt weder den Tag noch die Stunde.

- Matthäus 25:13, NWÜ²⁹

Von jenem Tag oder der Stunde hat niemand Kenntnis, weder die Engel im Himmel noch der Sohn, sondern [nur] der Vater.

- Markus 13:32, NWÜ

Wird Mahdi in einem jungen Körper wiederkehren?

In Kapitel 6: Unvorstellbare Nadis wurden wir bereits mit Nadi-Prophezeiungen bekannt gemacht, die Swamis Wiederkehr erwähnen. Einige der Lesungen sagen ebenfalls aus, dass er bei Seiner Wiederkehr einen jüngeren Körper oder einen Körper mittleren Alters annehmen wird.

*Nachdem Er herausgekommen ist, wird Er Frieden haben. Er wird mit der Aufgabe fortfahren, die er während der vergangenen 85 Jahre ausgeführt hat. **Obwohl der Körper jünger sein wird, wird er die Reife und Erfahrung von 85 Jahren haben.** Er wird wiederkommen und für nur sieben weitere Jahre bleiben. (Bogar Nadi, Lesung vom 25. Mai 2011)*

- Sacred Nadi Readings, Sri Vasantha Sai, Seite 18

Bihar-ul-Anwar gibt ebenfalls erstaunlich übereinstimmende Hinweise:

*Was wird das Zeichen unseres Qaim sein, wenn er wieder erscheint? Er antwortete: „**Er wird in fortgeschrittenem Alter sein, aber er wird einem jungen Mann gleichen.** Wer ihn sieht, wird sagen, dass er 40 Jahre alt oder jünger ist. Der Ablauf von Tagen und Nächten wird ihn bis zu seinem Ende nicht beeinflussen.“*

- Bihar-ul-Anwar, englische Übersetzung, Bd. 13, Teil 2, S. 178

Dr. John Hislop hat seine Aufnahme eines Interviews mit Swami veröffentlicht, in dem Er erwähnte: „*Dieser Körper will bis zum Alter von 96 Jahren leben und jung bleiben.*“³⁰

In Shakuntala Balus Buch „Living Divinity“ erwähnt die Autorin Swamis Worte: „In diesem Körper werde ich nicht alt oder gebrechlich wie in meinen alten (Shirdi) Körper werden.“³¹

²⁹ Die deutschen Bibelzitate stammen überwiegend aus der „Neue-Welt-Übersetzung“ (NWÜ) der Heiligen Schrift (A. d. Ü.).

³⁰ Conversations with Sathya Sai Baba, J.S. Hislop, Birth Day Publishing Co., San Diego, CA, 1978, Seite 83 (das erwähnte Interview ist nur in dieser Ausgabe veröffentlicht).

³¹ Living Divinity, Shakuntala Balu, London Sawbridge, 1984, Seite 40.

Liefern diese Aussagen Hinweise darauf, dass Swami jünger aussehen wird, wenn Er wieder da ist?

Wir haben die Verse aus *Bihar-ul-Anwar* bereits diskutiert, die behaupten, dass Mahdi nach seinem Wiedererscheinen mindestens sieben Jahre bleiben wird. Ich habe ebenfalls eine Voraussage in Bezug auf Mahdis endgültiges Verschwinden von der Erde gefunden:

Er wird (nach Seinem Wiedererscheinen) sieben Jahre bleiben, und dann wird er sterben, und die Moslems werden zu Ihm beten. (S. 91)

Das Goldene Zeitalter von Mahdi

Mahdis Ankunft wird der Ausgangspunkt zu einer Goldenen Ära sein, die sich mit Frieden und Gerechtigkeit auf der Erde ausbreiten wird. Der Glanz dieser Goldenen Ära wird wunderschön in *Bihar-ul-Anwar* geschildert:

Bei Allah, er wird nicht aus der Welt gehen, bevor er erscheint und die Erde mit Gleichheit und Gerechtigkeit erfüllt, da sie voller Ungerechtigkeit und Unterdrückung sein wird. (S. 197)

Gesegnet seid ihr, wenn ihr diese Zeit seht. Gesegnet ist jeder, der diese Zeit sieht. (S. 170)

Und die Erde wird leuchten im Strahlen ihres Herrn, und sein Reich wird sich von Ost nach West erstrecken. (S. 113)

Er wird die schlechten Richter unter euch herausreißen, die euch bedrohenden Gefahren beschneiden und eure ungerechten Herrscher entlassen, und er wird die Erde von der Verlogenheit säubern. Er wird in Gerechtigkeit handeln und unter euch einen fairen Rechtsmaßstab errichten. Eure Toten werden wünschen, dass sie in Kürze wiederkehren und noch einmal leben können. Dies wird geschehen. Um Allah willen werden eure Träume lebendig.

Hütet eure Zungen und bemüht euch um euren Lebensunterhalt, denn Verderbtheit wird über euch kommen. Und wenn ihr wartet, werdet ihr belohnt werden, und ihr werdet mit Sicherheit herausfinden, dass er der Rächer der Schikane und des Betrogenwerdens ist, welche ihr erfahrt, und dass er der Retter eurer Rechte ist. Ich schwöre bei Allah einen heiligen Eid, dass Allah wahrlich mit den Menschen ist, die fromm sind und die gute Werke tun. (S. 155-156)

Zu dieser Zeit wird die Erde ihre Schätze offenbaren und ihre Segnungen zeigen. Die Menschen werden keinen Ort finden, Almosen zu geben oder großzügig zu sein, da Reichtum allen Gläubigen ohne Ausnahme zur Verfügung stehen wird. (Teil 2, S. 233)

Diese Verse verdeutlichen die Schönheit des prophezeiten Goldenen Zeitalters, das Phänomen, das angesichts des aktuellen Zustands in der Welt jenseits allen Vorstellungsvermögens zu liegen scheint. Aber wie wir wissen, hat Swami, der alle Göttlichen Prinzipien sowie die des Mahdi oder des Messias, der alle endzeitlichen Prophezeiungen erfüllt, in sich vereinigt, versprochen, dass das Goldene Zeitalter kommen wird. Wenn es kommt, dann wird seine Schönheit jenseits aller Träume und Vorstellungen sein:

Die Zeit naht heran, in der die ganze Menschheit in Harmonie leben wird. Diese Zeit wird schneller hier sein als erwartet. [...] Sie ist mit nichts vergleichbar, was sich irgendein Lebender vorstellen kann. Sie ist jenseits allen Begreifens. Ich kann sagen, dass ihre Schönheit die Pracht aller Träume übersteigt.

- Sri Sathya Sai Bal Vikas, Band XV, Nr. 9, Sept. 96

Warum wird Mahdi wiederkehren?

[...] weil [...] er die Erde nicht mit Gerechtigkeit und Gleichheit erfüllt hat, wie es in den Erzählungen vorhergesagt wurde. Deshalb muss es im letzten Zeitabschnitt geschehen. Diese Begründungen wurden alle zusammengefasst, um die verkündete Vorsehung zu erfüllen. (S. 141)

Der obige Vers ist im Zusammenhang mit diesem Buch von überragender Bedeutung. Er sagt, da Mahdi Seine vorhergesagte Mission, die Erde mit Gerechtigkeit und Gleichheit zu erfüllen, noch nicht vollbracht habe, sei es Seine Bestimmung, zu ihrer Erfüllung zurückzukehren. Dies stimmt völlig mit dem Standpunkt überein, den dieses Buch einzunehmen versucht hat: Da viele Dinge, die Swami vorhergesagt hat, noch nicht eingetreten sind, und viele Prophezeiungen der Schriften noch erfüllt werden müssen, ist es sicher, dass er wiederkommen wird!

[...] Ich bin die Sicherheit für die Menschen auf dem Antlitz der Erde, genau wie Sterne die Sicherheit für die Bewohner der Himmel darstellen. Betet noch mehr für ein frühes Wiedererscheinen, weil darin euer Erfolg liegt. (S. 498)

Kapitel 8: Eine Vision am Himmel?

Viele heilige Schriften auf der ganzen Welt sagen ein Ereignis voraus, das die Ankunft des HERRN auf Erden ankündigen wird. Bei einer der am weitesten verbreiteten und meistdiskutierten Prophezeiungen geht es um das „Kommen des Menschensohnes“ im Neuen Testament der Heiligen Bibel. Es gibt viele Verse in der Bibel, die vom Herrn sprechen, der am Himmel zu vollkommen unerwarteter Zeit erscheint und dabei die Menschheit so fasziniert, dass sie sich spirituell unterwirft.

Und dann wird das Zeichen des Sohnes des Menschen im Himmel erscheinen, und dann werden sich alle Stämme der Erde wehklagend schlagen, und sie werden den Sohn des Menschen mit Macht und großer Herrlichkeit auf den Wolken des Himmels kommen sehen. Und er wird seine Engel mit großem Trompetenschall aussenden, und sie werden seine Auserwählten von den vier Winden her versammeln, von dem einen äußersten Ende der Himmel bis zu ihrem anderen äußersten Ende.

Matthäus 24:30-31, NWÜ

Denn der Herr selbst wird vom Himmel herabkommen mit gebietendem Zuruf, mit der Stimme eines Erzengels und mit der Posaune Gottes [...]

Thessalonicher 4:16, NWÜ

Die ebengenannten Verse aus der Bibel weisen auf eine Vision am Himmel hin, deren Zeuge die Menschheit sein wird. Diese Vision verkündet, dass Gott als der „Menschensohn“ kommen wird. Viele glauben, dass dies das „Zweite Kommen“ von Jesus Christus sein wird. Swami zufolge erwähnte Jesus niemals seine eigene Wiederkunft. Es war vielmehr das Kommen Babas, auf das sich Jesus stets bezog.

[...] Die Aussage Christi ist einfach: „Er, der mich zu euch gesandt hat, wird wiederkommen!“ Und er zeigte auf das Lamm. Das Lamm ist lediglich ein Symbol, ein Zeichen. Es steht für die Stimme des Lamms, den Klang: Ba...Ba. Die Ankündigung bezog sich auf das Kommen von Baba [...]. Christus erklärte nicht, dass er wiederkommen wird. Er sagte: „Er, der mich erschuf, wird wiederkommen.“ Jenes Ba-ba ist dieser Baba [...]

- Sathya Sai Speaks, Band 11, Kapitel 54

Könnte es bedeuten, dass das „Zweite Kommen“ des „Menschensohns“ in der Bibel sich auf das zweite Kommen von Sri Sathya Sai Baba selbst bezieht? Könnte die Welt vielleicht bald Zeuge einer Sichtung der Sathya Sai-Form sein?

Siehe! Er kommt mit den Wolken, und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, die ihn durchstochen haben; und alle Stämme der Erde werden sich seinetwegen vor Leid schlagen. Ja, Amen.

Offenbarung 1:7, NWÜ

Die Bibel sagt, dass jedes Auge Ihn während dieser Sichtung wahrnehmen wird. Dies weist auf ein Ereignis hin, das weltumfassend ist. Es gibt eine interessante Prophezeiung aus dem Agasthya-Nadi bezüglich des Wiedererscheinens von Swami. Sie wird im Buch *Sacred Nadi Readings* (Lesungen aus den Heiligen Nadis) erwähnt.

*[...] Der Herr wird von Sich in Seiner gegenwärtigen Form eine Vision geben. Dies wird eine wahre Vision Seines tatsächlichen Körpers sein. **Sie wird von vielen Menschen gesehen werden, die von Verwunderung und Erstaunen erfüllt sein werden** [...] Lord Shiva sagt nun, **dass eine Vision nicht nur in Indien, sondern auf der ganzen Welt sichtbar sein wird.** Es wird dieselbe Form sein, **aber an verschiedenen Orten.** Viele Menschen werden von Erstaunen erfüllt sein und behaupten, Ihn hier und dort zu sehen. **Tatsächlich wird Er an unterschiedlichen Orten zur selben Zeit von vielen Menschen gesehen werden.***

Sacred Nadi Readings, Sri Vasantha Sai, Seite 18

Die Lesungen aus dem Agasthya Nadi wiederholen zweifelsohne das Wesentliche der biblischen Prophezeiungen, die schon weiter oben diskutiert wurden. Die Bibel sagt auch, dass das „Zweite Kommen“ zu einem unerwarteten Zeitpunkt stattfinden würde, den kein Mensch kennt.

*Deswegen erweist auch ihr euch als solche, die bereit sind, denn zu einer Stunde, **da ihr es nicht denkt**, kommt der Sohn des Menschen.*

Matthäus 24:44, NWÜ

***Von jenem Tage oder der Stunde hat niemand Kenntnis**, weder die Engel im Himmel noch der Sohn, sondern nur der Vater.*

Markus 13:32, NWÜ

Wir erörtern bereits die Ähnlichkeiten zwischen dem Kommen des Mahdi oder Qaim, wie es im *Bihar-ul-Anwar* erwähnt wird, und dem Kommen des „Menschensohns“ in der Bibel. Das *Bihar-ul-Anwar* sagt auch, dass, wenn der Qaim sich nach seinem Verschwinden erheben würde, dies zu einem unerwarteten Augenblick geschehen würde. Es gibt viele Verse im *Bihar-ul-Anwar* (zum Wiedererscheinen), welche biblischen Versen ähneln:

Seht, bei Allah, euer Mahdi wird aus eurem Blickfeld verschwinden ... Dann wird er wie ein flammender Meteor kommen. Er wird die Erde mit Gerechtigkeit und Gleichheit erfüllen, da sie voll von Unrecht und Unterdrückung sein wird.

Bihar-ul-Anwar, Band 13, Teil 1, englische Übersetzung, S. 178

Wir wollen nun diese Aussage mit den Bibelversen vergleichen, die vom Kommen des Menschensohnes in den Wolken sprechen, welches einem Blitz sehr ähnlich ist, der von Osten nach Westen aufzuckt:

Denn so, wie der Blitz von östlichen Gegenden ausgeht und zu westlichen Gegenden hinüberleuchtet, so wird die Gegenwart des Menschensohnes sein.

Matthäus 24:27, NWÜ

Und dann werden sie den Menschensohn in Wolken mit großer Macht und Herrlichkeit kommen sehen.

Markus 13:26, NWÜ

Diese Verse im Neuen Testament und im *Bihar-ul-Anwar* stärken meinen Glauben noch mehr daran, dass die Welt von vielen verschiedenen Orten aus Zeuge einer Sichtung der Form Sathya Sai Babas am Himmel werden könnte. Die Leser mögen sich an Kapitel 5: Hinweise auf Seine bevorstehende Rückkehr erinnern, in dem beschrieben wird, wie einige Devotees Träume von Swami hatten des Inhalts, wie Er an zahlreichen Orten erscheint und viele Menschen auf der ganzen Welt behaupten, Ihn zu sehen. Im selben, Kapitel hatten wir über Seema Dewans Botschaften gesprochen, die sie von Swami während seiner letzten Augenblicke in Seinem Körper erhalten hatte. Ich möchte gerne noch einmal die Botschaft „*Ich bin nirgendwohin gegangen*“ im Licht der oben erwähnten Prophezeiungen im Hinblick auf die „Vision am Himmel“ (nur auszugsweise zitiert) untersuchen.

*[...] Die ergebenen Herzen von Menschen mit einem reinen Gemüt und einem liebenden Herzen werden Mich von Zeit zu Zeit rufen. Sie allein werden **Mich** mit der Stärke ihrer Reinheit der Welt wieder sichtbar machen, und Ich werde noch einmal mit vollen Händen kommen. Ihr müsst Meinem Wort glauben, denn was immer Ich sage, wird niemals vergebens sein. Was immer Ich sage, wird wahr. Erinnert euch stets an Mich, wisset, dass Ich vor euch bin. **Befreit euch von Emotionen und erwartet Meine Rückkehr.***

Swami sagt, dass Er noch einmal für die Welt „sichtbar“ sein wird. Das Wort „sichtbar“ (engl. „visible“ – A. d. Ü.) ist verbunden mit dem Wort „Vision“ (engl. „vision“ – A. d. Ü.). Gab uns Swami einen Hinweis auf eine herrliche Vision, deren Zeuge die Welt alsbald sein wird? Könnte dieser Tag Seines Wiedererscheinens derjenige Tag in Zusammenhang mit einer verblüffenden Vision am Himmel sein, den Swami uns als den „Tag des Erwachens“ nahelegte?

Der Tag des Erwachens ist nicht mehr fern, und wenn er kommt, wird die wahre Macht Gottes enthüllt werden, eine Manifestation der Allgegenwart des Herrn.

Sri Sathya Sai Baba and the Future of Mankind, Satya Pal Ruhela, S. 223

Viswarupa Darshanam verschoben

Ich äußere niemals ein Wort, das ohne Bedeutung ist, oder verrichte eine Tat ohne vorteilhafte Folgen.

The Life of Bhagavan Sri Sathya Sai Baba, N.Kasturi, S. 196

Am Donnerstag, dem 4. Oktober 2007 wurde (auf Swamis Anweisung) in Prasanthi Nilayam angekündigt, dass Swami in nordöstlicher Richtung des Flughafens von Puttaparthi gegen 19.00 Uhr einen „Vishwarupa Darshanam“ (Vision der Kosmischen oder Universellen Form) gewähren würde. Sobald die Ankündigung heraus war, begann eine Anzahl von Devotess zum Flughafen zu laufen, wobei sie Seinen Namen sangen. Fernsehkanäle verbreiteten diese Nachrichten ebenfalls, und alle Einwohner Puttaparthi verschlossen ihre Häuser und liefen zum Flughafen. Auch Tausende von Menschen aus den umliegenden Dörfern eilten zu dem Areal. Alle Devotees, die das Gelände in großen Massen bevölkerten, richteten ihre Aufmerksamkeit auf den Himmel im

Nordosten. Im Überschwang ihrer Hingabe umringten einige Devotees Swamis Auto, so dass Er nicht einmal herauskommen konnte. Die Devotees hörten auch dann nicht auf zu drängen, als Mitglieder des Sathya Sai Trusts sie eindringlich aufforderten, sich zu setzen. Stattdessen liefen sie dem Fahrzeug nach.

Eine kleine Bühne wurde vor dem Wagen für den *Viswarupa Darshanam* errichtet, doch Swami konnte die Bühne gar nicht erreichen, weil sich Devotees Ihm zu Füßen warfen. Er war gezwungen, etwa eine Stunde lang im Wagen zu bleiben. Kurze Zeit später verkündeten die Amtsträger des Sathya Sai Trusts, dass der *Viswarupa Darshanam* verschoben sei wegen des Mangels an Kooperation der Devotees und des bewölkten Wetters. Dann kehrte Swami in Seinen Ashram zurück.³²

Nun, dies ist wegen ihrer vollkommen uncharakteristischen Natur wirklich eine verblüffende Episode in der Geschichte des Sathya Sai Avatars. Es war sehr „Swami-untypisch“, daß er eine öffentliche Vision ankündigte und dann ein Schauspiel ersinnt, diese, aus welchem Grund auch immer, zu verschieben. Swami war dort, um eine erstaunliche Vision zu gewähren, was für sich genommen bereits ein Wunder großen Ausmaßes ist. Diese Vision dann zu verschieben, weil Er nicht aus dem Auto aussteigen konnte – was nur eines geringen Wunders bedurft hätte –, übersteigt die Logik. Aber letztendlich wissen wir alle, dass Swami nichts ohne triftigen Grund macht.

Swami hat vielen Devotees in der Vergangenheit himmlische Visionen gewährt. Dies waren jedoch Visionen, die nur bestimmte Personen oder einer kleinen Gruppe von Leuten erteilt wurden. Eine solche faszinierende Episode wird in dem Buch „*Anyatha Sharanam Nasthi – Other Than You Refuge there is None*“ von Sri Vijayakumari erzählt. Die Autorin berichtet von verblüffenden himmlischen Visionen, welche Swami ihr und ein paar anderen Devotees gewährte:

Eines Tages, als wir alle zum Chitravati-Fluss gingen, verschwand Swami plötzlich. Als wir nach Ihm suchten, hörten wir ein klatschendes Geräusch. Als wir nach oben schauten, zog Swami unsere Aufmerksamkeit auf Sich: „Ich bin hier oben auf dem Hügel.“ Es war gegen 18.00 Uhr, und die Sonne hatte die Glut ihrer Strahlen gemildert und versank bereits im Westen. Der Himmel war voller schwarzer Wolken, als würde die Sonne sich in eine dicke Wolldecke hüllen. Swami sprach: „Schaut alle mal her zu mir. Ich werde euch die Sonne zeigen.“

Während wir noch nachdachten, wie denn die Sonne zurückkehren könne, wenn sie doch schon untergegangen war, erblickten wir Strahlen einer neu aufgehenden Sonne hinter Swamis Kopf. Der gesamte Himmel war voll von blauen Wolken. Die Strahlen begannen, rot zu werden, bis sie feurig aussahen und so viel Hitze abstrahlten, dass uns der Schweiß in Strömen am Körper herabfloss. Die Strahlen waren von so intensiver Hitze, als entströmten sie einer sengenden Mittagssonne.

Da wir die Hitze nicht ertragen konnten, flehten wir alle Swami mit lauter Stimme an: „Swami, das ist einfach zu heiß!“ Daraufhin ließ die Hitze nach. Wir waren noch dabei, uns zu setzen, als Swami vom Hügel herab uns zurief: „Ich werde euch den Mond zeigen.“ Hinter Swamis Kopf sahen wir die honigfarbenen Strahlen des Halbmondes. Die

³² Referenz: www.ssoo.net

Strahlen wurden bald weiß, und das Weiß intensivierte sich weiter. Wir begannen, in der Kälte zu zittern. Unsere Körper wurden steif, so kalt wurde es. Wir klapperten mit den Zähnen. „Swami! Es ist so kalt! Wir frieren furchtbar, Swami!“ Während wir ihn auf diese Weise inständig baten, ließ die Kälte allmählich nach.

Während wir noch dort standen und uns fragten, welches Wunder Er noch vollbringen würde, verkündete Er: „Ich werde euch nun das Dritte Auge zeigen. Schaut es euch sehr sorgfältig und aufmerksam an.“ Wir fragten uns: „Das Dritte Auge? Wie das wohl aussehen mag?“ Swamis Körper war nicht sichtbar. Sein Kopf jedoch erschien in riesenhafter Größe, als würde er sich über den gesamten Himmel erstrecken. Wir waren wie betäubt, und fassungslose Verwunderung erfüllte unsere Gemüter, während wir den Himmel anschauten. Auf Swamis Stirn erschien zwischen seinen Augenbrauen eine Öffnung. Feurige rauchende Funken kamen aus der Öffnung heraus. Unsere Augen wurden durch den Glanz dieser Funken geblendet. Wir bekamen es mit der Angst zu tun. Mehr noch, während wir um uns selbst fürchteten, machten wir uns auch Sorgen darum, was Swami geschehen könnte. Die Funken ergossen sich weiterhin aus dem Dritten Auge. Als wir uns umschaute, stellten wir fest, dass viele aus unserer Gruppe bewusstlos zu Boden gesunken waren. Wir wussten nicht, was zu ihrer Ohnmacht geführt hatte. Das machte uns noch mehr Angst. Wir schauten auf, konnten Swami jedoch nirgendwo entdecken. Weil wir uns so verloren fühlten und nicht wussten, was wir tun sollten, begannen wir zu weinen. Plötzlich stellten wir fest, dass Swami wieder mitten unter uns stand.

„Was ist geschehen?“ fragte Er und klopfte uns auf die Schulter. „Weshalb weint ihr? Weshalb sind diese Kinder hier ohnmächtig geworden?“ Wir wussten nicht, wie wir diese Fragen beantworten sollten und umarmten Ihn stattdessen bloß und weinten noch mehr. [...]

Diejenigen Leute, die bewusstlos zu Boden gesunken waren, begannen sich einer nach dem anderen zu regen. Es war ein seltsames Erlebnis. Wir hatten das Gefühl, als würden sich unsere Körper unkontrolliert hin und her bewegen. Wir hatten das Empfinden, in der Luft zu schweben. Eine unerklärliche Freude schien unser ganzes Wesen zu durchdringen. [...]

Wir konnten nicht richtig singen. Wir waren wie benommen. In diesem Zustand verbrachten wir den ganzen Abend. Als auch am nächsten Tag dieser Zustand fort dauerte, befragten wir Swami darüber. Lächelnd sagte Er: „Ihr habt während vieler vergangener Leben darum gebetet, wenigstens einen flüchtigen Blick auf dieses Dritte Auge bekommen zu dürfen. In Antwort auf eure Gebete habe Ich euch heute dafür Darshan gegeben. Aber ich zeigte euch nicht einmal ein Tausendstel seines Glanzes. Ihr habt nicht einmal diesen winzigen Bruchteil ertragen können. Euer gegenwärtiger Zustand ist die Folge dieses Erlebnisses.“ Überwältigt von dieser Enthüllung, brachen wir alle in Tränen aus. Wir wuschen Seine Lotusfüße mit unseren Tränen [...]

Anyatha Sharanam Nasthi, Sri Vijayakumari, S. 58-61

In der soeben geschilderten Begebenheit sagt Swami den Devotees, dass Er ihnen nicht einmal den tausendsten Teil Seines Strahlens gezeigt habe. Selbst dann konnten die Devotees die Vision nicht ertragen und wurden ohnmächtig. Swamis Glanz ist jenseits aller Vorstellungskraft. Diese

Anlässe lassen die Ankündigung und die darauf erfolgende Verlegung des erwähnten *“Viswarupa Darshanam”* auf einen späteren Zeitpunkt noch verblüffender erscheinen. Niemand kann tatsächlich Swamis Wege begreifen. Aber es gibt bestimmte Dinge, die wir über den Avatar wissen – nämlich dass Er nichts ohne besonderen Grund macht. Was immer Er tut, geschieht zum Wohle der Menschheit. Swami ist durch überhaupt nichts gebunden. Kraft dieser „bekannten“ Parameter können wir danach streben, die Bedeutung bestimmter Handlungen, die Swami ausführt, zu begreifen. Wenn Swami sagt, Er wird etwas tun, wird Er das zweifelsohne auch tun, wenngleich es für uns unmöglich ist, darüber Vermutungen anzustellen, wie und wann dies geschehen wird. Deshalb bittet Swami uns: „Seid geduldig. Zur rechten Zeit wird euch alles gegeben werden.“³³ Aus dem gleichen Grund erwähnte ein Sai-Bruder, der während des *“Viswarupa Darshanam”*-Ereignisses dabei war, mir gegenüber, er sei der Auffassung, dass das ganze Drama stattfand, um uns darauf hinzuweisen, dass sich in der Zukunft eine Kosmische Vision ereignen werde. Man sollte sich ebenfalls daran erinnern, dass der Sathya Sai Trust (der auf Weisung Swamis handelte) angekündigt hatte, dass der *“Viswarupa Darshanam”* lediglich „verschoben“ und nicht „abgesagt“ sei.

Sturm vor der Ruhe?

Es gibt im Agasthya Nadi eine Prophezeiung, die in den *Sacred Nadi Readings* erwähnt wird, die einen großen Sturm voraussagt, die der Vision des Herrn vorausgehen würde.

Der Ankunft des Herrn wird ein großer, donnernder Sturm vorausgehen. Dieser Sturm wird möglicherweise große Furcht einflößen, doch wird er ganz plötzlich aufhören, und die Vision des Herrn wird dann stattfinden. Von diesem Tag an wird die Zahl großer Wunder zunehmen.

- Sacred Nadi Readings, Sri Vasantha Sai, S. 21-22

In seinem Buch *Sai Messages for you and me* erwähnt Lucas Ralli Swami's Botschaft bezüglich eines Sturms³⁴, nach dessen Abflauen es eine vollkommen neue Atmosphäre geben wird, die Frieden auf der gesamten Welt bringt.

Nach dem Sturm wird es einen neuen Anfang geben, und die Atmosphäre wird völlig anders sein. Es wird wie ein neues Zeitalter sein – wie das Zeitalter von Liebe, Harmonie und Zusammenarbeit, welches das Zeitalter der Kriege, des Streitens und Kämpfens, des Hasses, der Eifersucht, der Gier und all der negativen Aspekte des Lebens ersetzen wird.

- Sai Messages for You and Me, Bd. I, Ralli, Lucas, 1985

Wenn wir hier logisch analysieren, könnte sich die Ankunft des Herrn im genau passenden Augenblick ereignen, was dazu führen wird, dass die Menschheit aus irgendeiner schwierigen Situation oder Katastrophe errettet wird. Mit anderen Worten, Swamis erneutes Erscheinen wird möglicherweise nicht ohne derartige, Seinem Erscheinen vorausgehende Ereignisse stattfinden.

In Kapitel 6: Unvorstellbare Nadis sahen wir bereits, dass die Quatrains des Nostradamus auf ein im Entstehen begriffenes Naturphänomen hinweisen. Daher glaube ich, dass, bevor die

³³ Sanathana Sarathi Oktober 1996, Rückseite

³⁴ Ist möglicherweise im übertragenen Sinne zu verstehen.

wunderbaren Zeiten erfahren werden können, es einen kurzen Zeitraum geben wird, in dem die Menschheit als Ganzes gezwungen sein wird, den Herrn mit einer einzigen kollektiven Stimme anzurufen und um Seinen Schutz zu bitten. Jedoch können wir auf der Grundlage der oben erwähnten Nadi-Vorhersage vermuten, dass selbst, wenn die Katastrophe furchteinflößend erscheinen mag, sie schlagartig beendet sein wird durch das Eingreifen des Höchsten Retters, unseres Herrn Sai, der uns ohne Ende liebt und unendliches Mitgefühl mit uns hat.

Ein Spaziergang über den Himmel

Swami hat einigen Devotees aus seiner engen Umgebung gegenüber erwähnt, dass es eine Zeit geben wird, in der Er quer über den Himmel gehen wird und dass die Menschen dann Seine Herrlichkeit erkennen würden. Er erwähnte dies auch in einer der öffentlich gehaltenen Reden.

Ich werde mich über den Himmel bewegen müssen; ja, auch dies wird geschehen, glaubt mir.

- Sathya Sai Speaks, Band 2, Kapitel 18

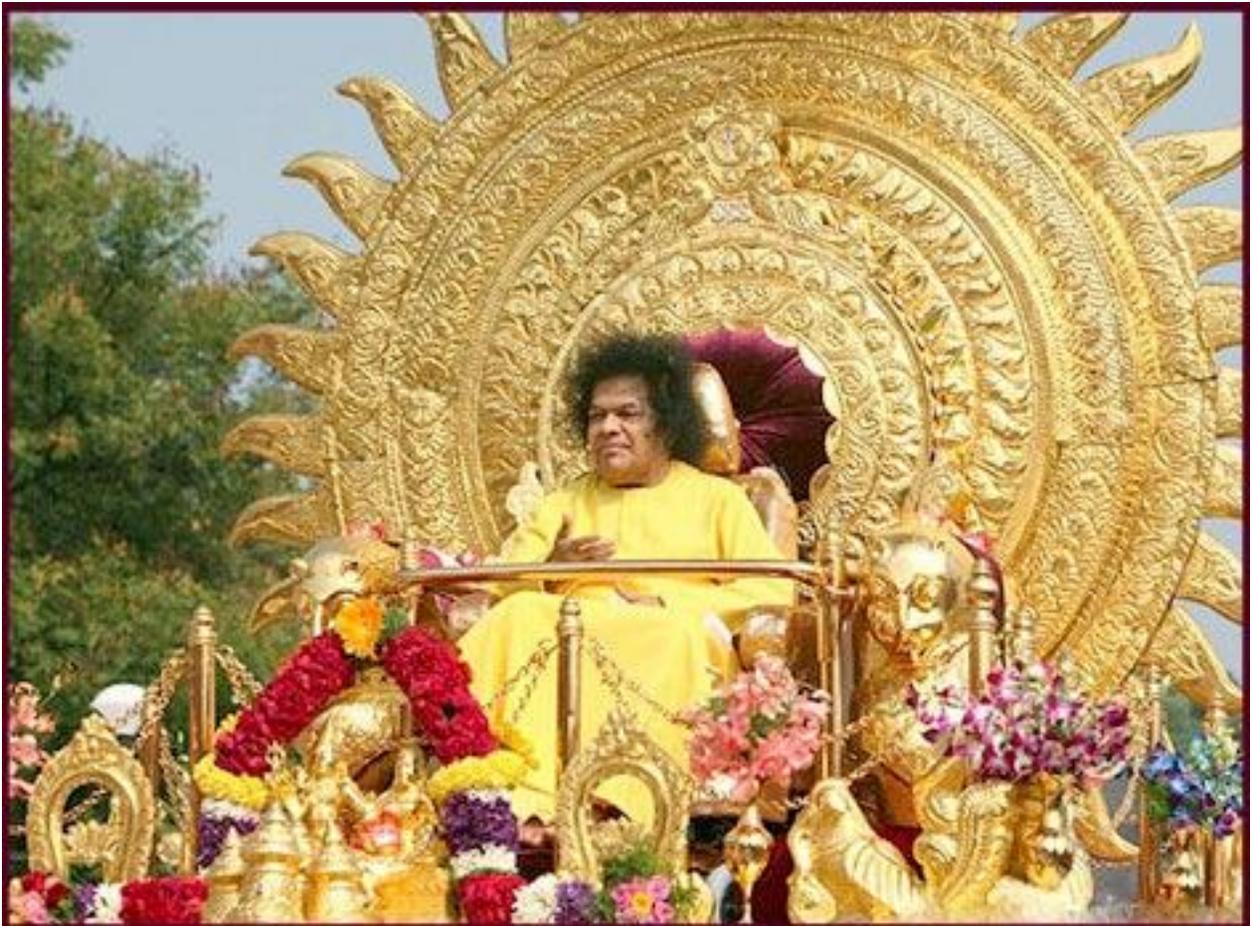
Ihr werdet Swamis Herrlichkeit erkennen, wenn ich von einem Ende des Himmels zum anderen gehen werde.

-Thapovanam Sri Sathya Sai Sathcharithra, Kapitel 11

Angesichts der oben erwähnten Ereignisse kann man annehmen, dass Swami die „Himmelsvision“ schon immer im Sinn hatte. Wie wunderschön wird es sein, wenn das geschehen wird! Welch Segen für alle diejenigen, die das große Glück haben werden, Zeuge dieses Ereignisses zu sein.

Teil 3

Dein Königreich komme



Kapitel 9: Die Morgendämmerung des Goldenen Sathya Sai-Zeitalters

Ihr wisst es nicht, aber so viele große Dinge werden bald stattfinden. Alles, was gesehen, gehört oder gefühlt wird, wird zu etwas Heiligem werden. All das wird sich schon bald ereignen. Verpasst diese heilige Gelegenheit nicht und vergeudet sie nicht. Ist sie einmal verloren gegangen, werdet ihr sie niemals mehr erhalten. Habt ihr sie einmal erlangt, werdet ihr sie nie mehr verlieren.

- Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, 14. Oktober 1999

Swami hat oft ausgesagt, dass Er gekommen sei, um ein goldenes, Kapitel im Buch der Menschheitsgeschichte zu schreiben und dabei das „Goldene Zeitalter“ einzuläuten – eine neue Ära der Liebe, des Friedens, der Rechtschaffenheit und der Wahrheit. Die Menschheit steht an der Schwelle zu dieser friedvollen und blühenden Ära, in welcher der Sathya Sai Avatar ausnahmslos von allen anerkannt werden wird und sein Name und seine Form auf der ganzen Welt bekannt sein werden.

Swamis Zitate über diese wundervolle Zeit, die kommen wird, sind über Seine zahlreichen Ansprachen verstreut. Einige der Ereignisse dürften bereits teilweise eingetreten sein. Überdies könnten Zweifel in uns aufsteigen, daß einige dieser Zitate sich auf die Zeit des Prema Sai-Avatars beziehen könnten. Aber wir wissen aufgrund der Art, wie Swami im allgemeinen spricht, dass Er, wenn Er von „dieser Form“ oder „diesem Körper“ spricht, ganz klar Seine gegenwärtige Avatarschaft als Sathya Sai Baba meint. Darüber hinaus hat Er direkt und mitunter indirekt darauf hingewiesen, dass die Welt bereits in Frieden sein würde, wenn Prema Sai ankommt. Bitte lest das folgende Gespräch, John Hislop mit Swami während einem der Interviews führte:

JH: Viele Leute sagen, dass, wir in Kürze in eine Periode eintreten werden, die von großen Katastrophen gekennzeichnet ist.

SAI: Es kann vielleicht zu einigen sich hoch auftürmenden Wellen kommen, wie Ich bereits erwähnte, aber die Welt wird glücklich und friedvoll sein und erblühen.

GAST: Kein Weltkrieg?

SAI: Nein. Kein Weltkrieg.

JH: Wir haben großes Glück, jetzt am Leben zu sein, damit wir diese friedliche Welt erleben können.

SAI: Ihr alle werdet sie sehen. Selbst die alten Menschen werden sie noch miterleben.

GAST: Dann wird Prema Sai nicht mehr viel Arbeit haben! Swami wird die Welt bereits zu einem friedvollen Ort gestalten.

SAI: Das wird erst in ungefähr 40 Jahren sein. Zu dem Zeitpunkt wird die Welt bereits im Frieden sein. Das ist der Name: Prema Sai. Alle werden Liebe sein – Liebe, Liebe, Liebe überall.

- My Baba and I, Dr. J.S. Hislop, S. 189

Obiges Zitat entstammt einem Interview vom Dezember 1978

In einem Interview, das Er dem berühmten Journalisten R.K. Karanjia gab, erklärt Swami, dass die Mission des Prema Sai Avatars darin liegen würde, die Menschen erkennen zu lassen, dass sie selbst Gott sind.

*Die Mission des gegenwärtigen Avatar liegt darin, jeden erkennen zu lassen, dass derselbe Gott oder dieselbe Göttlichkeit jedem Menschen innewohnt. Die Menschen sollten einander respektieren, lieben und sich gegenseitig helfen, unabhängig von Hautfarbe oder Glauben. Deshalb kann jede Arbeit zu einer Huldigung und Anbetung werden. **Schließlich wird Prema Sai, der dritte Avatar, die frohe Botschaft verbreiten, dass Gott nicht nur in einem jeden Menschen wohnt, sondern dass jeder Mensch Gott ist. Dies wird die endgültige Weisheit sein, die jeden Mann und jede Frau befähigen wird, zu Gott zu gelangen.***

-The Blitz Interview, September 1976

Wenn der Prema Sai-Avatar dieses Wissen der Menschheit mitteilen wird und es sich hier um ein so fortgeschrittenes Verstehen handelt, das Swami „die letzte Weisheit“ nennt, wäre es dann nicht recht und billig anzunehmen, dass die Menschheit bis zu diesem Zeitpunkt einen angemessenen Grad spirituellen Bewusstseins erreicht hätte? Wer außer dem Sathya Sai Avatar Selbst könnte die Menschheit zu solch einem Bewusstsein führen?

Das Goldene Zeitalter wird wiederkehren

*Gottes Wille lässt sich nicht aufhalten. Die Ereignisse, die Gott anordnet, müssen stattfinden. **Das freudvolle Goldene Zeitalter wird wiederkehren.***

- An Eastern View of Jesus Christ, Seite 12

*Viele zögern zu glauben, dass sich die Dinge bessern werden, dass das Leben für alle Menschen ein glückliches Leben voller Freude sein wird, und dass **das goldene Zeitalter wiederkehren wird. Lasst mich Euch versichern, dass dieser Dharmaswarupa, dieser göttliche Körper, nicht umsonst gekommen ist. Er wird erfolgreich dabei sein, die Krise abzuwenden, die über die Menschheit gekommen ist.***

- Sai Baba, The Holy Man and the Psychiatrist, Seite 91

Es wird schneller als erwartet hier eintreffen.

*Fürchtet euch nicht, Meine Kinder, alles wird gut werden. **Liebe und Licht werden die Dunkelheit ersetzen, und eine neue Ära wird sehr bald mit euch sein.***

- Sri Sathya Sai Baba and the Future of Mankind, Seite 110

Die Zeit nähert sich, da die gesamte Menschheit in Harmonie leben wird. Diese Zeit wird früher eintreten, als man erwartet. Bevor sie eintrifft, seid auf alles vorbereitet, was notwendig ist, um jedem lebenden Wesen den wahren Zweck der Existenz zu enthüllen. Es ist nichts, was sich irgendein Lebender vorstellen kann. Es liegt jenseits allen Begreifens. Ich kann sagen, dass ihre Schönheit umwerfend ist, jenseits aller Träume.

Und während ein jeder von euch still seiner Arbeit nachgeht, drücke ich euch an Mein Herz, und von nun an sollen eure Seelen erhoben werden, und eure Augen werden Meine innere Gegenwart aufdecken.

- Sri Sathya Sai Bal Vikas, Band XV, Nr. 9, Sept. 96

[...] Der Tag, an dem die Bruderschaft der Menschheit und die Vaterschaft Gottes hell und wunderschön erstrahlen wird, dämmert herauf und zeichnet sich bereits ab.

- Sathya Sai Speaks, Band 13, Kapitel 18

[...] Die ganze Welt steckt heute mitten in Angst und Furcht. Aber Ich versichere euch, dass schon sehr bald die dunklen Wolken vertrieben sein werden und ihr Zeugen einer glücklichen Ära auf der ganzen Welt sein werdet.

- Sathya Sai Speaks, Band 11, Kapitel 28

Wenn die Welt am Rande des Chaos steht, kommt der Avatar, um den Sturm zu beruhigen, der in den Herzen der Menschen tobt. Prasanthi (der höhere Frieden, das Beruhigen der Verwirrungen) wird schon bald gefestigt sein; die dämonischen Abweichungen vom geraden Göttlichen Pfad werden korrigiert werden. Dharma wird in jeder menschlichen Gesellschaft wiederbelebt und neu belebt werden.

- Sathya Sai Speaks, Band 11, Kapitel 31

Die Beschaffenheit des Goldenen Zeitalters

***Wenn das Goldene Zeitalter heraufdämmer, wird auf der ganzen Welt Harmonie herrschen und Liebe wird überall fließen. Alle Gedanken des Hasses werden verschwinden.** Heute könnt ihr euch einen solchen Zustand noch gar nicht ausmalen, weil überall Chaos herrscht, Kämpfe stattfinden, Intrigenspiele, Hass und Schlechtigkeit verbreitet sind; alle negativen Gefühle sind im Ansteig begriffen. Aber schließlich wird der Wechsel stattfinden.*

- Sai Messages for You and Me, Band II, Seite 70

*Wenn es eine Veränderung gibt, wird es **eine allumfassende Veränderung** sein. Nicht lokal. Sie wird an jedem Ort eintreten.*

- My Baba and I, Seite 189

*[...] Der Tag [...], an dem die gesamte Menschheit zu einer einzigen großen Familie vereint sein wird, welche die Prinzipien der Wahrheit, der Rechtschaffenheit, der Liebe, des Friedens und der Gewaltlosigkeit beachtet und streng einhält [...], **wird die Errichtung des Sai Rashtra markieren, und gesegnet sind in der Tat diejenigen, die in der Lage sein werden, diesen Himmel auf Erden zu erfahren.***

- Sai Vandana, 25, 1990

Es wird wie ein neues Zeitalter sein, das Zeitalter der Liebe, Harmonie und der Zusammenarbeit, und es wird das Zeitalter der Kriege, des Streitens, des Hasses, des Neids, der Gier und aller negativer Aspekte des Lebens ersetzen.

- Sri Sathya Sai Baba and the Future of Mankind, Seite 223

Liebe und Frieden werden [...] die Schrecken und Exzesse der dunklen Zeitalter reinigen, welche heutzutage sogar die Atmosphäre verschmutzen.

- Sri Sathya Sai Baba and the Future of Mankind, Seite 10

Das Leben wird sich verändern, es wird sich verbessern, und ihr werdet eine Bereicherung bezüglich der Lebensqualität erleben, welche euch in der Vergangenheit nicht zur Verfügung stand.

- Sri Sathya Sai Baba and the Future of Mankind, Seite 221

*Heute begegnet uns überall gewalttätiges Handeln. Aber was auch immer geschieht, ist in gewissem Sinne zu eurem eignen Besten. **Jeder wird heilige Gefühle entwickeln. Alle werden sich göttlicher Glückseligkeit erfreuen. Die gesamte Nation wird bald Friede und Glück genießen. Es wird keine Schwierigkeiten oder Leiden geben.***

- Divine Discourse, Brindavan, 16. März 2003

*Avatare haben weder Erfolg, noch erleiden sie Niederlagen; was ihr Wille ist, wird auch eintreten; was sie planen, ist dazu bestimmt, sich zu ereignen ... **Ich bin gekommen, um ein goldenes, Kapitel in das Geschichtsbuch der Menschheit zu schreiben, in dem Falschheit scheitern wird, Wahrheit triumphieren wird und Tugendhaftigkeit regieren wird. Charakter wird dann Macht verleihen, nicht Wissen oder erfinderische Fertigkeiten oder Reichtum. Weisheit wird in den Ratsversammlungen der Nationen auf den Thron gesetzt werden.***

- Sathya Sai Baba, Embodiment of Love, Seite 174

Allumfassende Anerkennung des Sathya Sai Avatar

*Es wird sich bald zeigen, dass **Mein Name und meine körperliche Form überall ungeteilte Anerkennung erhalten wird. Sie werden jeden Zentimeter der Welt in Anspruch nehmen.***

- God Descends on Earth, Seite 37

Ihr steht im Begriff, Zeugen der göttlichen Herrlichkeit Swamis zu werden, die sich in den Tagen, die da kommen werden, entfaltet. Er wird die gesamte Welt zu Sich heranziehen. Es wird für die Leute nicht einmal mehr Stehplätze geben.

- Divine Discourse, Brindavan, 16. März 2003

*Erachtet Sai Baba nicht bloß als Figur von 162 Zentimetern Körpergröße. **Seine Gegenwart wird auf der gesamten Welt zu fühlen sein. Wartet und seht. In wenigen Tagen wird die ganze Welt hierher kommen.***

- Sathya Sai Speaks, Band 28, Kapitel 19

Gar nicht zu reden von Amerika, Puttaparthi wird ein Name sein, auf den in jedem weiter eintwickeln Land der Welt wie Japan, Deutschland, Italien, Frankreich usw. gezählt werden muß. Überall werden Weltkarten Puttaparthi als eine wichtige Örtlichkeit verzeichnen.

- Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, 19. Oktober 1999

Swami beantwortet die Frage, welches Zeichen zum Erkennen des Beginns des Goldenen Zeitalters Er geben wird, damit, dass sich die Herrlichkeit von Sai in jedem Teil der Welt verbreiten wird. Sie wird um ein Tausendfaches zunehmen.

- Sanathana Sarathi, Dezember 1993

Es ist nur noch eine Frage weniger Tage, dass ihr Kenntnis erhalten werdet. Die göttliche Herrlichkeit wird Tag für Tag zunehmen und euch Freude und Glückseligkeit zuteil werden lassen. Alle Unruhe wird bald vom Angesicht der Erde getilgt werden.

- Divine Discourse, Brindavan, 16. März 2003

[...] Der Tag, da sich Millionen versammeln werden, um Gutes und Wohltaten vom Avatar zu erhalten, nähert sich rasch. Ich rate euch, alle nur mögliche Gnade und alle Glückseligkeit einzusammeln und wie einen Schatz zu hüten, solange es euch noch möglich ist [...]

- Sathya Sai Speaks, Band 11, Kapitel 41

Die Bedeutung der Sai-Organisation

Die Sai-Organisation mag ihrer Größe und ihrem Umfang nach begrenzt sein, aber mit der Zeit wird sie so viele Menschen zu sich heranziehen, dass die allgemeine Öffentlichkeit bei Sai-Versammlungen aus Platzgründen keine Möglichkeit zur Teilnahme mehr wird haben können. Jeder zur Verfügung stehende Platz wird Menschen, die der Sai-Organisation angehören, zugewiesen werden. Daher kann man sagen, dass die Mitgliedschaft in der Sai-Organisation eine Chance bietet.

My Baba and I, von Dr. J.S.Hislop, Seite 209
Entstammt einem Interview vom Dezember 1982

Und sogar darüber hinaus:

Die gesamte Welt wird in die Sathya Sai-Organisation transformiert werden, und Sathya Sai wird in den Herzen aller Menschen seinen festen Platz einnehmen.

- Sanathana Sarathi, Januar 1999, Seite 16

Die Herrlichkeit von Bharath (Indien)

Wiederum möchte Ich euch sagen, welches Glück ihr habt, dass Ihr miterleben dürft, wie alle Länder der Welt Indien (Bharatha) Ehrerbietung erweisen. Ihr könnt die Anbetung des Namens Sathya Sai auf der ganzen Welt widerhallen hören, und das noch zu Lebzeiten dieses Körpers – nicht irgendwann in der Zukunft, sondern während er bei euch und vor euch ist. Und Ich sage es noch einmal: Ihr könnt sehr bald die Wiederherstellung der Uralten und Ewigen Religion (Sanathana Dharma) in ihrem ursprünglichen und natürlichen Status miterleben, die Rechtschaffenheit (Dharma), wie sie in den Veden zum Vorteil und Nutzen aller Völker der Welt niedergelegt ist. Der Sai Sankalpa (der Entschluß Sais) ist die Wiederbelebung des vedischen Dharma und nicht nur, die Menschen durch die Manifestation Meiner Kraft (shakti) und meiner Fähigkeiten (samarthya) zu Mir heranzuziehen.

- Divine Discourse, 17. Mai 1968

Indien wird in jeder Hinsicht die Führerschaft in der Welt innehaben – spirituell, kulturell, sozial, politisch und wirtschaftlich. Alle Herrlichkeit Indiens, seine Kultur und seine Traditionen werden zu neuem Leben erweckt werden, und es wird als die führende Nation der Welt für alle sichtbar erstrahlen. So war es schon vor Yugas (Zeitaltern), und so wird es wieder sein.

- Sathya Sai Amrita Varshini, Seite 34

Heute ist Krishna Janmashtami, der Geburtstag von Lord Krishna. Heute mache ich ein Versprechen, nämlich dass alle Völker aller Länder, wie z.B. Pakistans, Chinas, Deutschlands, Russlands, vereint sein werden [...] Die Tugend und Güte von Bharat wird zu dieser Einheit führen.

- Sanathana Sarathi, September 2002

Wir können uns die Schönheit des so sehr erwarteten Goldenen Zeitalters nur vorstellen und versuchen, sie begrifflich zu erfassen, die Swami zufolge „so prachtvoll sein wird, dass es jenseits aller Träume“ liegt. Swami führt den schlechten Zustand der Dinge um uns herum als Grund dafür an, dass wir nicht in der Lage sind, uns vorzustellen, dass solch eine wunderschöne Zeit wiederkommen könne. Aber Er verspricht, dass sie kommen wird.

[Prof.Kasturi:] Lasst uns voller Freude auf die neue Weltordnung warten, auf die Vollkommene Sai-Ordnung, die nicht in irgendeiner fernen Zukunft liegt, sondern die sehr bald erscheint, schneller als irgendein Menschenverstand es begreifen kann, wenn man sich den gegenwärtigen Zustand in allen Lebensbereichen anschaut.

- Sanathana Sarathi, August 1991

Die Bedeutung des Jahres 2012

Die ganze Welt ist erfüllt von Summen der Gespräche, die das Jahr 2012 und das Herannahen apokalyptischer Endzeiten zum Thema haben. Viele Medienbereiche haben ebenfalls versucht, sich ihren Anteil am finanziellen Kuchen zu sichern, indem sie sich über verschiedene Spekulationen und Vorhersagen zum Jüngsten Gericht ergingen und dabei die Flammen der Angst der Menschenmassen vor derartigen Möglichkeiten zum Lodern brachten. Die hysterische Aufregung um das Mysterium des Jahres 2012 konzentriert sich auf das Mysterium des uralten Mayakalenders, der auf geheimnisvolle Weise mit der Wintersonnenwende am 21. Dezember 2012 endet. Einige Astronomen haben ebenfalls eine „galaktische Konstellation der Planeten in Reihe“ vorausgesagt, von der man annimmt, dass sie am Ende des Jahres 2012 auftritt, wenn unser Sonnensystem direkt durch den Äquator der Galaxis hindurchgeht. Der Auffassung einiger Menschen zufolge weisen diese Zeichen auf das Ende der Zeiten hin.

Wenngleich ich nicht an die Theorie des „Endes der Zeiten“ glaube, habe ich doch das Gefühl, dass die Aufregung selbst eine gewisse Bedeutung in sich trägt. Viele Menschen auf der ganzen Welt erwarten, dass sich im Jahr 2012 oder um dieses Jahr herum etwas ereignen wird, obgleich niemand wirklich weiß, was uns bevorsteht oder was zu erwarten ist. Auch scheint niemand darüber abzustimmen, ob es sich dabei um etwas Gutes oder etwas Schlechtes handeln könnte. Jedoch wissen wir, dass nichts außergewöhnlich Katastrophales hinter der nächsten Ecke auf uns lauern kann, weil Swami Selbst uns versichert hat:

Kein Desaster droht der Welt. Über den gesamten Globus verteilt, kann es vielleicht hier und da von Zeit zu Zeit zu einigen Misslichkeiten und Unglücksfällen kommen.

- Sathya Sai Speaks, Band 24, Kapitel 4

Andererseits gibt es aber auch viele Menschen, die glauben, dass das Jahr 2012 der Beginn einer spirituellen Regeneration des Planeten Erde ist, anstatt das Ende der Zeiten zu bedeuten. Sie nehmen die Zeichen als Vorboten einer massiven Transformation des globalen Bewusstseins wahr. Was auch immer tatsächlich der Fall sein wird, es muss irgendeine Rechtfertigung für eine derartige weltumspannende kollektive Erwartung geben, die sich nicht einfach als bedeutungslos abtun lässt. Interessanterweise erwähnte Dr. Srikanth Sola, ein Kardiologe von internationalem Ruf, der gegenwärtig am Sri Sathya Sai Institute of Higher Medical Sciences in Whitefield, Bangalore, dient, in einem Interview von Radio Sai:

Ich erinnere mich daran, daß einmal, als Swami 2007 in Kodaikanal war, dies von einigen Seiner Studenten mit mir geteilt wurde. Und Swami bemerkte lediglich beiläufig: „Das Sathya Yuga beginnt 2012“. Es sagte es so beiläufig, als würde Er sagen, daß es während der Monsunzeit regnet, und daher wissen wir, daß wir am Ende eines Zeitalters und am Anfang des nächsten stehen..³⁵

Die obige Aussage liefert uns zweifelsohne einen Hinweis zur Bedeutung des Jahres 2012. Äußerst wichtig dabei ist, dass jedes Wunder Swamis, das sich während dieser „unsicheren“ Zeiten ereignet, mit Sicherheit weltweite Aufmerksamkeit gewinnen wird, da ein Großteil der Menschheit bereits durch die Erwartung von etwas Außergewöhnlichem vereinnahmt ist. Aus diesem Blickwinkel heraus bin ich verleitet zu glauben, dass diese sogenannte „2012-Paranoia“ ebenfalls ein Ergebnis des Göttlichen Plans sein könnte. Deswegen könnte das Jahr 2012 nach allen Überlegungen ein Ende bedeuten; das Ende allen Übels und aller Ungerechtigkeit, wie wir sie heute kennen, womit gleichzeitig der Beginn eines wundervollen Goldenen Zeitalters gekennzeichnet wird, wie es in vielen heiligen Schriften vorausgesagt wird.

Das Goldene Zeitalter in den Worten der Heiligen Schriften

Im Brahma-vaivarta Purana wird Teil 4, Krishna-janma-khanda, wird, Kapitel 129 Golokarohanam genannt, weil hier beschrieben wird, wie Krishna zu Seinem Wohnsitz zurückkehrt (am Ende des Dwapara Yuga), das Goloka bzw. Vaikunta heißt. Hier gibt es einen besonderen Dialog zwischen Lord Krishna and Mutter Ganga (dem Fluss Ganges). Der Vers 49 ist eine Frage, die Ganga stellt, und die Verse 50-60 sind Krishnas Antworten. Hier folgen die Übersetzungen einiger dieser Verse:

Verse 49: Ganges sagte: Oh Beschützer, Höchster Erfreuer, nach Deinem Weggang zum vollendeten Wohnsitz, Goloka, wie wird danach meine Situation im Kali-Zeitalter aussehen?

Verse 50: Die Allerhöchste Persönlichkeit der Gottheit (Lord Krishna) erwiderte: Auf Erden werden 5.000 Jahre des Kali voller Sünde sein, und die Sünder werden ihre Sünden in dir abladen, indem sie in dir baden.

³⁵ Interview, das von media.radiosai.org am 28. Mai 2012 veröffentlicht wurde

Lord Krishna sagt also Mutter Ganga, dass es während der ersten 5.000 Jahre des Kali Yuga viele Sünder und viel Leiden geben werde. Mutter Ganga fährt fort, indem sie den Herrn fragt, was denn nach Ablauf dieser 5.000 Jahre geschehen wird. Der Herr erwidert:

Vers 55: Oh Ganges, der ganze Planet wird ein Pilgerort werden durch die Gegenwart der Vaisnavas, obwohl er voller Sünden gewesen war.

Vers 56: Im Körper Meiner Devotees verbleibt [der Reiniger] auf ewig. Mutter Erde wird rein durch den Staub an den Füßen Meiner Devotees.

Vers 57: Es wird im Falle von Pilgerstätten und der ganzen Welt dasselbe sein. Jene intelligenten Verehrer meines Mantras, die meinen Spuren folgen, werden alles reinigen.

Lord Krishna sagt also, dass es nach etwa 5000 Jahren des Kali Yuga eine Zeit geben wird, wenn der gesamte Planet aufgrund der Anwesenheit Seiner Devotees oder *Vaisnavas* (wörtliche Bedeutung ist „Verehrer Lord Vishnus“, aber im Kontext ist die Bedeutung „Devotees“ oder „spirituelle Aspiranten“) auf der ganzen Welt in eine Pilgerstätte transformiert werden wird. Lord Krishna erwähnt weiterhin, dass diese Periode tausende von Jahren andauern wird.

Swami zufolge sind „Elftausend Jahre die volle Länge des Kali Yuga [...] und das Kali Yuga hat noch 5320 Jahre, bevor es endet“.³⁶ Mehr als 5000 Jahre sind während des Kali Yuga vergangen, was bedeuten würde, dass wir uns bereits in die herrliche Periode hineinbewegen, auf die sich Lord Krishna bezieht. In seinem Buch „Sai Baba Avatar“ schreibt Howard Murphet über einen Textabschnitt im großen Epos Mahabharata, wo der Weise Markandeya die Pandavas im Urwald während ihres Exils trifft. Der Weise Markandeya berichtet über das Gespräch, das er mit Lord Vishnu über eine Zeit während der finstersten Periode des Kali Yuga führte, wenn die menschlichen Werte zu Grunde gehen würden, Gewalt und Ungerechtigkeit weit verbreitet wären, Falschheit über die Wahrheit triumphieren würde und Unterdrückung und Verbrechen vorherrschen würden. Lord Vishnu sagt dem Weisen Markandeya, dass Er (Vishnu) im Kali Yuga als Mensch geboren werden würde, um einzugreifen und die Welt einen neuen Kurs steuern würde, um das „Sathya Yuga“ bzw. das Zeitalter der Wahrheit zu errichten:

„Wenn das Übel auf der Erde ungezügelt wuchert, werde ich mich in einer Familie eines tugendhaften Mannes inkarnieren und einen menschlichen Körper annehmen, um ausgeglichene Ruhe und Beschaulichkeit wiederherzustellen, indem alles Übel vernichtet wird. Um der Bewahrung von Geradlinigkeit und Rechtschaffenheit und moralischer Gesinnung willen werde ich eine nicht begreifbare menschliche Form annehmen, wenn die Zeit reif sein wird, um zu handeln. Im Kali-Zeitalter der Sünde werde ich einen Avatar-Körper annehmen, der von dunkler Hautfarbe sein wird. Ich werde mich in einer Familie in Südindien inkarnieren. Dieser Avatar wird große Kraft, große Intelligenz und große machtvolle Fähigkeiten besitzen. Materielle Gegenstände, die für die Mission dieses Avatars benötigt werden, werden ihm im selben Augenblick zur Verfügung stehen, in dem er an sie denkt. Er wird mit der Stärke der Tugendhaftigkeit siegreich sein. Er wird Ordnung und Frieden in der Welt wiederherstellen. Dieser Avatar wird eine neue Ära der Wahrheit einläuten, und er wird von spirituellen Menschen umgeben sein. Er

³⁶ Conversations with Bhagavan Sri Sathya Sai Baba, Seite 27-28.

wird über der Erde wandern, und er wird von diesen spirituellen Menschen angebetet werden.“

„Die Menschen der Erde werden das Verhalten dieses Avatars nachahmen, und es wird blühenden Reichtum und Frieden geben. Die Menschen werden sich wieder der Praxis religiöser Riten zuwenden. Ausbildungszentren zur Kultivierung Brahmanischer Weisheit und Tempel werden aufs Neue überall wiedererscheinen. Ashrams werden voll von Menschen der Wahrheit sein. Die Herrscher auf der Erde werden ihre Reiche tugendhaft und vorbildlich regieren. Der Avatar wird einen erlauchten, glänzenden Ruf besitzen.“

-Sai Baba Avatar, Seite 71

Diese Worte Lord Vishnus, wie der Weise Markandeya sich ihrer erinnert, beschreiben klar die charakteristischen Eigenschaften des Sathya Sai-Avatars.

Es wird auch mitgeteilt, wie der Avatar Ordnung und Frieden in der Welt wiederherstellen wird, wie spirituelle Ausbildungszentren und Orte zur Anbetung überall aus dem Boden schießen werden und es tugendhafte Herrscher in allen Ländern geben wird.

Im Brahma-vaivarta Purana erwähnt Lord Krishna, wie wir schon früher sahen, dass die Welt mit Seinen Devotees erfüllt sein würde, deren bloße Anwesenheit diese Erde in einen Pilgerort verwandeln würde. Dies weist auf eine massive Ausdehnung der „kritischen Masse“ hin, welche das spirituelle Bewusstsein dieser Welt bildet und dadurch hervorgebracht wird, dass sich immer mehr Menschen Gott zuwenden.

Es ist nur klug anzunehmen, dass das nun entstehende Goldene Zeitalter durch Lord Sai Krishna Selbst herbeigeführt werden wird, wodurch die gesamte Welt durch Seine Liebe, Macht und Göttliche Gnade in eine einzige große Sai-Organisation verwandelt werden wird.

Die ganze Welt wird zur Sathya Sai-Organisation transformiert werden, und Sathya Sai wird in die Herzen aller eingepflanzt werden.

- Sanathana Sarathi, Januar 1999, Seite 16

Das Kommen des Menschensohns

Wir wollen die folgenden Worte untersuchen, die Jesus an Seine Jünger richtete:

Ich habe euch noch vieles zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; (...)

Johannes 16:12-13, NWÜ

„Geist der Wahrheit“? Wer anderer als Sri Sathya Sai Baba kann es sein, auf den sich Jesus bezogen haben könnte? Am Heiligabend 1972 machte Swami eine aufrüttelnde Enthüllung, welche die christliche Welt überwältigte, da Er erklärte, dass Er derjenige sei, der Jesus auf diese Erde entsandt hatte:

Es gibt einen Punkt, auf den eure besondere Aufmerksamkeit zu lenken ich heute nicht umhin kann. In dem Augenblick, als Jesus mit dem Allerhöchsten Prinzip der Göttlichkeit verschmolz, teilte Er seinen Gefolgsleuten eine Nachricht mit, die von Kommentatoren und von Menschen, die großen Gefallen daran finden, Schriften auf Schriften und

Bedeutungen auf Bedeutungen zu häufen, bis das Ganze zu einem riesigen Durcheinander aufgebläht ist, auf vielfältige Art und Weise interpretiert worden ist.

*Die Aussage selbst ist manipuliert und zu einem Rätsel durcheinandergebracht worden. **Die Aussage von Christus ist einfach: „Er, Der mich unter euch sandte, wird wiederkommen!“**, und er zeigte auf das Lamm. Das Lamm ist lediglich ein Symbol, ein Zeichen. Es steht für die Stimme – Ba-Ba. Die Verkündigung war die der Ankunft Babas. „**Sein Name wird Wahrheit sein**“, erklärte Christus. **Sathya bedeutet Wahrheit. „Er wird ein rotes Gewand tragen, eine blutrote Robe.“** (Hier zeigte Baba auf das Gewand, das Er trug!). „**Er wird von kleinem Wuchs sein und eine Krone (aus Haar) tragen. Das Lamm ist ein Zeichen und Symbol der Liebe.**“*

*Christus erklärte nicht, dass er wiederkommen würde. Er sagte: „Er, der mich erschuf, wird wiederkommen.“ **Jener Ba-ba ist dieser Baba, und Sai, der kleinwüchsige Baba mit den zu einer Haarkrone aufgetürmten Locken, der in ein rotes Gewand gekleidet ist, ist gekommen.** Er ist nicht nur in dieser Körperform, sondern er ist in einem jeden einzelnen von euch als Bewohner des Herzens. Er ist dort, von kleinem Wuchs, mit einem Gewand von der Farbe des Blutes, welches das Herz erfüllt.*

- Sathya Sai Speaks, Band 11, Kapitel 54

Swamis obige Worte stimmen perfekt mit mit der Vision des Johannes überein, wie sie in der Offenbarung (im Neuen Testament der Bibel) dargelegt ist:

*Und ich sah den Himmel geöffnet, und siehe, ein weißes Pferd, und der darauf saß, heißt der **Treue und Wahrhaftige**; und mit Gerechtigkeit richtet und streitet er. **Seine Augen sind eine Feuerflamme, und auf seinem Haupte sind viele Kronen**, und er trägt einen Namen geschrieben, den niemand kennt als nur er selbst. **Und er ist angetan mit einem Kleide, das in Blut getaucht ist, und sein Name heißt: „Das Wort Gottes“.** Und die Heere im Himmel folgten ihm nach auf weißen Pferden und waren **angetan mit weißer und reiner Leinwand. Und aus seinem Munde geht ein scharfes Schwert, daß er die Heiden damit schlage, und er wird sie mit eisernem Stabe weiden**, und er tritt die Weinkelter des grimmigen Zornes des allmächtigen Gottes. Und er trägt an seinem Kleide und an seiner Hüfte den Namen geschrieben: **„KÖNIG DER KÖNIGE UND HERR DER HERREN“.***

Offenbarung 19:11-16, Schlachter-Übersetzung 1951³⁷

Johannes nennt den Reiter des symbolischen weißen Pferdes (die Farbe Weiß symbolisiert Frieden, und das Pferd symbolisiert Macht und weitreichenden Herrschaftsbereich) „Treu und Wahrhaftig“. Dies passt zu Swamis Namensanteil „Sathya“, was Wahrheit bedeutet. Lodernde Blicke und funkelnde Augen zählen zu den herausragenden Erscheinungen Swamis, und Sein Haar sieht aus wie eine Krone. Das in Blut getauchte Gewand weist auf die rote oder orangefarbige Robe hin, die Swami trägt. „Sein Name heißt das Wort Gottes“ weist beiläufig auf das Wort „Bhagawan“ hin. Die Macht der Ansprachen Swamis wird symbolisiert durch das scharfe Schwert, das aus Seinem Mund hervortritt. Seine Willenskraft und Autorität wird in Form

³⁷ Im Folgenden sind die Bibelzitate der Schlachter-Übersetzung von 1951 entnommen, da die NWÜ hier zu stark von der verwendeten englischen Übersetzung der King James Version (KJV) abweicht. (A. d. Ü.)

des „Eisenstabs“ erwähnt. Finden wir hier nicht ebenfalls eine Übereinstimmung mit den Hindu-Prophezeiungen hinsichtlich des Kommens von Lord Kalki, der ein weißes Pferd reitet und dabei ein Schwert schwingt? Natürlich sind das Pferd und das Schwert Symbole, wie schon zuvor erwähnt. Man sollte beachten, dass Johannes sich auf Ihn als den **„König der Könige und den Herrn der Herrn“** bezieht. Dies passt auch auf die Beschreibung in der Nadi-Prophezeiung: „Wenn der Einfluss des Kali Yuga noch stärker zunimmt, dann werden die Menschen Seine wahre Macht sehen und werden anerkennen, dass Er die Allerhöchste Macht ist. Dann wird die Menschheit sich vor Ihm als dem großen Imperator verbeugen.“

Auch Johannes sieht eine Menschenmenge, deren Zahl in die Millionen geht, die sich um den Thron des Menschensohns herum versammelt haben.

Und ich sah und hörte eine Stimme vieler Engel rings um den Thron und um die lebendigen Wesen und die Ältesten; und ihre Zahl war zehntausendmal zehntausend und tausendmal tausend;

Offenbarung 5:11, Schlachter

Jetzt wollen wir dieses Zitat mit Swamis eigenen Worten vergleichen:

*[...] Der Tag, an dem sich Millionen versammeln werden, um die Wohltaten des Avatars zu empfangen, nähert sich rasch. Ich rate euch, all die Gnade und alle Glückseligkeit einzusammeln und wie einen Schatz zu hüten, solange ihr es noch könnt
[...]*

- Sathya Sai Speaks, Band 11, Kapitel 41

Es gibt viele Verse im Neuen Testament, die sich auf das Kommen des „Menschensohns“ beziehen, von dem die Christen glauben, dass es sich um das zweite Kommen von Jesus Christus handelt. Aber wir sahen schon Swamis Worte, mit denen Er zum Ausdruck bringt, dass Jesus seine eigene Wiederkunft nicht erwähnte. Es war das Kommen „Babas“, auf das sich Jesus bezog. Könnte das bedeuten, dass das „zweite Kommen“ des „Menschensohns“ in der Bibel sich auf das zweite Kommen von Sri Sathya Sai Baba Selbst bezieht?

Wenn aber des Menschen Sohn in seiner Herrlichkeit kommen wird und alle heiligen Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Throne seiner Herrlichkeit; und vor ihm werden alle Völker versammelt werden, [...]

Matthäus 25:31-32, Schlachter

Es wird geglaubt, dass das Kommen des „Menschensohns“ eine neue Ära der Wahrheit, der Liebe und des Friedens verkünden wird, das dem Goldenen Zeitalter ähnelt, welches in Swamis Ansprachen erwähnt wird.

Des Menschen Sohn wird seine Engel aussenden, und sie werden aus seinem Reiche sammeln alle Ärgernisse und die da Unrecht tun.

Matthäus 13:41, Schlachter

Der Menschensohn und Seine Engel werden alles Übel abschaffen, um Gerechtigkeit und Frieden im neuen Königreich zu sichern. Von dieser goldenen Periode, die vollständig frei von Bösem, Falschheit, Hass und Disharmonie sein wird, wird gesagt, dass sie mindestens tausend Jahre dauern wird:

Und ich sah einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte den Schlüssel des Abgrundes und eine große Kette in seiner Hand. Und er ergriff den Drachen, die alte Schlange, welche der Teufel und Satan ist, und, Band ihn auf tausend Jahre und warf ihn in den Abgrund und schloß zu und versiegelte über ihm, damit er die Völker nicht mehr verführte, bis die tausend Jahre vollendet wären. [...]

Offenbarung 20:1-3, Schlachter

In der Vision sieht Johannes die Engel, wie sie den Teufel für eintausend Jahre fesseln und verbannen. Dieser ist das Symbol für alles Böse, für Unwahrheit und Disharmonie, welche von der Erde fortgeschleudert werden. Was dann folgt, ist eine weitere strahlende Vision, in der Johannes eine wunderschöne neue Stadt sieht, die vom Himmel herabkommt und zum Zentrum dieser friedvollen Welt wird.

Und ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, aus dem Himmel herabsteigen von Gott, zubereitet wie eine für ihren Mann geschmückte Braut. Und ich hörte eine laute Stimme aus dem Himmel sagen: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird bei ihnen sein, ihr Gott. Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Offenbarung 21:2-4, Schlachter

Johannes sieht diese neue Stadt, die dem Himmel entstammt, in der Gott, der als der „Menschensohn“ herabgestiegen ist, zusammen mit Seinen Menschen wohnen würde. Er wird der Vision zufolge allen Kummer vom Antlitz dieser Erde wischen, und es wird keine Furcht vor dem Tod mehr geben. Johannes nennt diese Stadt „Das Neue Jerusalem“. Der hebräische Name „Jerusalem“ bedeutet in der wörtlichen Übersetzung „der Wohnsitz des Friedens“ (Ref.: Wikipedia). Ist das nicht dieselbe Bedeutung wie die von „Prasanthi Nilayam“? War Johannes' Vision vielleicht ein Blick auf die Zukunft von Prasanthi Nilayam, dem Wohnort des Höchsten Friedens – der Stadt, von der Swami sagt, dass die gesamte Menschheit sich genötigt fühlen wird, sie aufzusuchen?

In zukünftigen Tagen wird die ganze Welt sich verpflichtet fühlen, nach Prasanthi Nilayam zu kommen.

- Sanathana Sarathi, Dezember 1991

Ihr werdet Zeuge des Ereignisses sein, dass Puttaparthi zum Madhura Nagara (Geburtsort von Krishna) werden wird. Niemand kann diese Entwicklung aufhalten oder hinauszögern.

- Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, 21. Oktober 1961

Glaubt mir, dieses Puttaparthi wird bald zu einem Tirupathi werden [...] Die erneute Errichtung von Sanathana Dharma wird sich von hier aus verströmen.

- Sathyam Shivam Sundaram, Teil 1, Kapitel 16

Interessanterweise erwartet man Hindu-Prophezeiungen zufolge von Lord Kalki, in eine Stadt mit Namen „Shambala“ zu kommen, deren wörtliche Übersetzung „Ort des Friedens, der Stille und

des Glücklicheins“ lautet (Ref.: Wikipedia). Lasst uns alle auf jenen klar bezeichneten Augenblick in der Geschichte der Menschheit warten, wenn die himmlische Stadt Prasanthi Nilayam, wo der Herr selbst wohnen soll, zu einem Epizentrum eines spirituellen Umbruchs großen Ausmaßes werden und die Morgendämmerung des Sathya Sai Goldenen Zeitalters verkündet werden wird.

*Seid geduldig. Zur rechten Zeit wird euch alles gegeben werden. Seid glücklich. Es besteht keinerlei Notwendigkeit, sich wegen irgendetwas Sorgen zu machen. [...] **Ihr alle seid heilige Seelen, und ihr werdet eure Rollen in dem Spiel des sich entfaltenden Dramas des neuen Goldenen Zeitalters zu spielen haben, das jetzt naht.***

- Sanathana Sarathi, Oktober 1996, Hefrückseite

Kapitel 10: Warum hat Swami Seinen Körper verlassen?

Niemand kann mein Mysterium verstehen. Das Beste, was ihr tun könnt, ist, darin einzutauchen.

- Sathya Sai Baba, The Embodiment of Love, Seite 96

Niemand weiß, weshalb Swami Seinen Körper früher als erwartet verlassen musste. Das ist sicherlich schon die ganze Zeit über Teil seines Plans gewesen. Wir wissen nur das, was wir bislang gesehen und gehört haben. Sein Körper wurde zunehmend schwächer, und als ein Organ nach dem anderen seinen Dienst einstellte, wurde ein Punkt erreicht, an dem der Körper aufgegeben werden musste. Jetzt kann man sich natürlich fragen, weshalb Er sich nicht Selbst heilte. Solche Fragen gehen über unser Vermögen, sie zu beantworten, hinaus und sind Teil des großen Mysteriums, das Swami ist. Die einzige Antwort darauf ist, dass dies Sein Wille war und es auch genauso geschehen sollte. Nichts wurde je dem Zufall überlassen. Er ist der „Meister von allem“.

Dieser Körper ist um der Devotees willen gekommen

*[...] eine Krankheit auf mich zu nehmen, willentlich, mit der Absicht, eine Person zu entlasten, die sie nicht hätte überleben oder ohne Beunruhigung hätte ertragen können. Dies ist eine der Aufgaben des Göttlichen, weswegen Es sich inkarnierte – das Ausschütten von Gnade auf den Devotee [...] **Ich bin mit diesem Körper gekommen, im Auftrag, diesen anderen Körper vor Schmerz und Leid zu retten.** Dieser Körper wird stets frei von Krankheit und Schmerz sein; Krankheit wird ihn niemals in Mitleidenschaft ziehen können. Das ist die tatsächliche Wahrheit.*

- Sathya Sai Speaks, Band 10, Kapitel 37

Aus Swamis eben berichteten Worten geht unzweifelhaft hervor, dass, gleichgültig welche Krankheit Er erleiden musste, diese nicht ihren Ursprung in Seinem Körper hatte. Das Gesetz des Karma wirkt auf sehr geheimnisvolle Weise. Eins ist sicher: Wenn erst einmal die Handlung (oder der Gedanke) hinausgegangen ist, steht das Ergebnis oder die „Frucht“ unmittelbar bevor. Es ist ebenfalls wahr, dass die „karmische Schuld“ willentlich durch eine Person von einer anderen aufgenommen werden kann. Swami hat das Karma Seiner Devotees viele Male auf Sich genommen, weil sie selbst die Auswirkungen nicht bewältigen konnten. Wenngleich Er jegliches Karma allein durch Seinen Willen hätte aufheben können, traf Swami die Wahl, dies nicht zu tun. Stattdessen lud Er Sich Selbst das Karma der Devotees auf. Indem Er einen menschlichen Körper annahm, hat Swami stets das karmische Gesetz respektiert, während Er Selbst von ihm unberührt blieb.

Jede sofortige Lösung würde sich gegen die grundlegende Eigenschaft der Natur selbst, aber auch gegen das karmische Gesetz von Ursache und Wirkung richten.

The Blitz Interview, September 1976

Früher war Sein Körper, wann immer Er das Karma eines Devotee auf sich genommen hatte, durch irgendein Leid hindurchgegangen, wenn auch nur für eine kurze Zeitspanne. Doch

beschloss diesmal unser ohne Unterlass liebender und mitfühlender Herr, das Karma der gesamten Menschheit auf sich zu nehmen und es mit jeder einzelnen Zelle Seines Körpers zu verbrennen? Er lebte Sein gesamtes Leben in der einzigen Mission, die Menschheit anzuheben – opferte Er Seinen Körper vielleicht auch aus demselben Grund?

In einem Interview mit dem berühmten Journalisten R.K. Karanjia wies Swami einmal darauf hin, dass die Naturkatastrophen direkte Folge des kollektiven Karma bzw. der schlechten Taten des Menschen seien.

Leid und Elend sind die unausweichlichen Wirkungen des Kosmischen Dramas. Gott verfügt diese Katastrophen nicht, sondern der Mensch lädt sie ein, als Vergeltung seiner eigenen bösen Taten.

- The Blitz Interview, September 1976

Swami hat dieses Thema auch zu anderen Gelegenheiten berührt:

[...] Der Mensch erlangt unzählige Güter von der Natur und erfreut sich der Annehmlichkeiten, welche die Natur auf unterschiedliche Weise zur Verfügung stellt. Aber wie sieht die Dankbarkeit aus, die er der Natur gegenüber zeigt? Welche Dankbarkeit bietet er dem Göttlichen dar? Er vergisst das Göttliche, das der Geber von allem ist. Aus diesem Grund wird er zur Beute verschiedener Schwierigkeiten und Katastrophen [...]

- Sathya Sai Speaks, Band 21, Kapitel 19

[...] Viele Naturkatastrophen geschehen einzig und allein aufgrund des Verhaltens der Menschen. Erdbeben, Vulkanausbrüche, Kriege, Überschwemmungen und Hungersnöte sowie andere Katastrophen sind das Ergebnis einer schlimmen Unordnung, die in der Natur angerichtet wurde. Diese fehlende Ordnung lässt sich auf das Verhalten des Menschen zurückführen. Der Mensch hat die wesentliche und ganzheitliche Beziehung zwischen der Menschheit und der Natur nicht erkannt [...]

- Sathya Sai Speaks, Band 25, Kapitel 37

In den Theorien über Karma wird diese Erscheinung „Massenkarma“ genannt. Bhagawan hat erklärt, dass das Abwenden solcher von Menschenhand verursachter Katastrophen großen Ausmaßes, zu denen auch Ereignisse nuklearer Massenvernichtung zählen, Teil Seiner Mission ist. Wenn Katastrophen das direkte Ergebnis kollektiven Karmas sind, würde dann nicht auch das Abwenden dieser Katastrophen das Reinigen solchen Karmas bedeuten? Hat Swami vielleicht eine gewaltige kritische Masse an Karma absorbiert, um einige bedeutende Katastrophen zu verhindern? Wenn wir die verschiedenen Weltereignisse sorgfältig untersuchen, die sich in der Zeit entfalteteten, als Swami im Krankenhaus war, ist es nicht schwierig, hier eine Verbindung herzustellen. Er wurde nur wenige Tage nach der Katastrophe in Japan, die eine Kombination aus Erdbeben, Tsunami und Nuklearunfall darstellte, mit Atemschwierigkeiten (oder einer Lungenentzündung) ins Krankenhaus eingeliefert. Diese dreifache Katastrophe war ein außerordentlich unseliges Ereignis, das tausende von Menschenleben forderte (Friede sei mit ihnen) und viele Menschen obdachlos und krank werden ließ. Das größte Erdbeben in der Geschichte Japans, zusammen mit dem Tsunami, den es auslöste, zerstörte Teile des Atomkraftwerks in Fukushima, und das Land bereitete sich auf eine mögliche nukleare Katastrophe vor. Die Fukushima-Reaktoren waren so entworfen worden, dass sie in der Lage sein würden, einem angenommenen Erdbeben schlimmsten Ausmaßes von 8,2 auf der Richter-Skala

standzuhalten, jedoch fiel das tatsächliche Erdbeben noch schwerer aus (9,0 der Richter-Skala). Einige Fachleute sagen, dass es ein Wunder war, dass das Kraftwerk dem Ereignis standhielt und dass es möglich war, eine völlige Kernschmelze des Reaktors zu verhindern. Kurzum, wäre es zu einer gänzlichen Kernschmelze gekommen, hätte die anzunehmende Katastrophe unvorstellbare Ausmaße annehmen können – in einer von der Menschheit bislang nicht bekannten Größe. Dies war nun ein Ereignis, von dem wir Kenntnis besaßen, aber wie können wir etwas über die Katastrophen wissen, deren Eintreten vorbestimmt war, die sich jedoch nie ereigneten? Er allein weiß es! In diesem kritischen Augenblick erinnere ich mich an die Shuka Nadi-Prophezeiung: „Er wird zeigen, dass allein er die Raserei der Natur beherrschen kann“.

Swami hat sehr klar zum Ausdruck gebracht, dass gleichgültig, was auch immer Seinem Körper widerfährt, nur zum Wohle der Menschheit geschieht.

*Wie Narsimhamurthi darlegte, drängte Kasturi Mich einmal, diesen Körper nicht zu vernachlässigen, wenn Ich damit befasst sei, einen Devotee zu erretten. **Ich erwiderte, dass dieser Körper um der Devotees willen gekommen sei und benutzt werden soll, um alles nur Erdenkliche für ihr Wohlergehen zu tun.** Anhaftung an den Körper ist menschlich, und vollkommene Loslösung ist göttlich. Die Anhaftung an den Körper ist für alles Leiden und alles Elend verantwortlich. Da Gott keinerlei Bindung an den Körper hat, misst Er dem Leiden Seines Körpers keinerlei Bedeutung bei. **Wenn Er erst einmal einen Körper angenommen hat, ist dem Körper bestimmt, dass ihm viele Dinge widerfahren. Was auch immer sich ereignet, geschieht zum Wohle der gesamten Welt.***

- Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, 14. Januar 1999

Brauchen wir noch mehr Beweise? Wir brauchen nur zu begreifen, dass Sein Körper „**zum Wohle der gesamten Welt**“ geopfert wurde. Wie im obigen Zitat aus Seiner Ansprache erwähnt, maß Er dem Leiden Seines Körpers keinerlei Bedeutung zu. Swami konnte Maßnahmen jeden Umfangs ergreifen, um einen Devotee zu retten, wie Er später in derselben Ansprache enthüllte:³⁸

*Während der Rückreise von Bangalore (im Dezember) **gab ich dem Rektor die Anweisung, die Jungen NICHT zur Sportveranstaltung herzubringen.** Sie suchten verschiedene Gründe für Meine Anweisung. [...]*

*Die Herzen der Studenten sind zart, voll edler Gefühle und Liebe zu Swami. Sie planten verschiedene Darbietungen in der Absicht, Mich zu erfreuen. **Ich erkannte die drohende Gefahr sehr wohl, doch die Studenten schenkten Meinen Worten kein Gehör.** Ich wusste, dass ein Rat in solch einer Situation nicht angebracht war. Nur wenn sie mit den Konsequenzen ihres Ungehorsams Meinen Anweisungen gegenüber konfrontiert werden, können sie die Gültigkeit Meiner Worte erkennen. Bis zu diesem Augenblick weiß bisher niemand, was genau am Morgen des 11. Januar geschah. Man sagt, dass das Sportfest ein großer Erfolg war. Ich bin ebenfalls glücklich, wenn ihr erfolgreich seid. Die Vorführungen der Studenten waren hervorragend. Jeder leistete entsprechend seinem Können und seinen Fähigkeiten seinen Beitrag zum Erfolg dieser Veranstaltung.*

³⁸ Meiner bescheidenen Meinung nach gehört das Folgende zu Swamis grundlegenden und Orientierung vermittelnden Ansprachen, die ein jeder Sai-Devotee unbedingt gelesen haben sollte.

*Als ich an jenem Morgen das Stadion betrat, entdeckte Ich zwei Lastwagen. Sofort erkannte Ich die drohende Gefahr. Ich sah die sich auf den Lastwagen befindenden riesigen Gerüste. Die Jungen wollten einige akrobatische Kunststücke darauf vorführen. Ich wusste, dass eine der Gerüststangen nicht richtig befestigt war und nachgeben würde. **Wenn das geschähe, würden die Jungen schwere Kopf- und Rückgratverletzungen erleiden. Es war Mein Wille, dass die Jungen gerettet werden, und Ich beschloss, es auf Mich zu nehmen.** [...]*

Am Tag vor dem Sportfest hatte Ich vier Jungen angewiesen, den Festwagen zu umstellen und eine Nachtwache zu halten. Sie sind ebenfalls voller Liebe und Hingabe zu Swami. Doch Ich merkte, dass keiner von ihnen an der von mir bezeichneten Stelle erschien. Niemand soll beschuldigt werden. Niemand tut so etwas vorsätzlich. Swami ist der Lebensatem der Studenten.

*Ich bat den Fahrer anzuhalten. Ein älterer Devotee lenkte den Wagen mit Ernsthaftigkeit, Liebe und Hingabe. Er brachte den Wagen gemäß meiner Anordnung zum Stehen. Als Ich gerade mit dem Vizekanzler sprechen wollte, hob der Fahrer versehentlich den Fuß von der Kupplung. **Es gab einen Ruck, und Ich fiel in den Wagen hinein. Die Folge war, dass Ich an Kopf, Hand und Wirbelsäule verletzt wurde. Was den Jungen zugestoßen wäre, nahm Ich auf Mich.***

*Auf der Tribüne saßen viele Männer und Frauen, aber Ich war darauf bedacht, dass niemand Meine Verletzungen bemerkte. Ich tat, als wäre nichts geschehen. Der Vizekanzler war beunruhigt, weil er dachte, Swami könne nicht aufstehen. **Ich wusste, dass jede weitere Verzögerung Besorgnis bei den Devotees auslösen würde. Also stand Ich schnell auf, vergaß den Schmerz und begann, die Devotees mit Handbewegungen zu segnen. Der Schmerz war sehr stark, und der Schnitt in der Hand war so tief, als hätte ein Messer sie durchbohrt. Eigentlich hätte auch der Ärmel der Robe, der Meine Hand bedeckte, dabei durchschnitten werden müssen. Doch der Stoff war überhaupt nicht beschädigt. Dieser Vorfall gibt euch einen kleinen Einblick in die unendliche Macht Gottes.***

*Ich befand mich in einer peinlichen Lage. Ich musste den Weg zum Podium hinaufgehen, ohne dass jemand Meine Verletzungen bemerkte. **Daher war es Mein Wille, dass niemand Meine Verletzungen bemerken und dadurch Angst bekommen würde.** Ich ging zum Podium hinauf und setzte Mich. Doch mittlerweile war das Untergewand (dhoti) unter der Robe von Blut durchtränkt. Besorgt, dass die Devotees etwas merken könnten, ging Ich unauffällig ins Bad. Die vorhandenen Handtücher reichten nicht aus, um das durchsickernde Blut wegzuwischen. Ich wollte die Handtücher nicht blutbefleckt im Bad zurücklassen, da jemand sie entdecken könnte. Trotz der qualvollen Schmerzen wusch Ich sie mit Seife, wrang sie aus und hängte sie zum Trocknen auf. Ich zeige Mein Leiden, Meinen Schmerz und Meine Müdigkeit unter keinen Umständen. Einige Jungen wurden neugierig und wollten wissen, warum Ich wiederholt ins Bad ging. Ich sagte: „Was kümmert euch das? Es ist meine Angelegenheit.“ Gewöhnlich gehe ich nur zweimal am Tag in das Bad, nämlich morgens und abends. Da Ich stark blutete, musste Ich in kurzen Abständen jetzt fünf bis sechsmal ins Bad gehen.*

Unterdessen kamen zwei Studenten und baten Mich, die Fahne zu hissen. Als Ich von Meinem Sitz herunterkam, fühlte Ich Mich wie unter elektrischem Strom stehend. Ich musste über Mein eigenes göttliches Spiel (lîlâ) lächeln. Ich konnte nicht fest auf dem Boden stehen. Doch Ich dachte daran, Mich nicht durch Bindung an den Körper täuschen zu lassen, und so schritt Ich lächelnd vorwärts, um die Fahne zu hissen. Dann entzündete Ich die Lampe. Ich war in einer misslichen Lage, denn Ich konnte in keiner Stellung bequem sitzen. Wenn Ich jedoch die Devotees ermahne, ihre Bindung an den Körper aufzugeben, sollte Ich selbst mit gutem Beispiel vorangehen. Als Ich Mir das sagte, verhielt Ich Mich entsprechend.

*Die Kinder der Grundschule zeigten eine hervorragende Aufführung und wünschten sich dann ein Foto mit Mir. Ich willigte ein und ging zum Fotografieren zu ihnen hinunter, denn Ich wollte sie nicht enttäuschen. In der Folge musste Ich fünf weitere Male auf den Platz hinuntergehen, um mit den übrigen Schülern fotografiert zu werden. Auf diese Weise löste Ich Mich vom Körper. Mein Körper war empfindungslos. In Meinem Kopf drehte sich alles. **Ich beschloss, sie glücklich zu machen, gleichgültig was mit dem Körper passierte. Ich entschied, es für Mich zu behalten.** Besorgt darüber, dass die Blutflecken während Meines Rückweges zum Podium zu sehen sein könnten, stieg Ich die Stufen direkt zu Meinem Sitzplatz hinauf. **Ist es einem menschlichen Wesen möglich, eine größere Verletzung dieser Art so lange Zeit vor den Blicken der Öffentlichkeit zu verbergen, und das mitten in einer riesigen Versammlung? Nein.** Ich saß fünf lange Stunden auf dem Stuhl.*

***Ich erzähle dies alles, damit die Studenten und Devotees die Natur Gottes verstehen können. Niemand wäre in solch misslicher Lage imstande gewesen, auch nur eine Sekunde auf dem Stuhl zu sitzen. Es wäre niemandem möglich gewesen, auch nur einen Schritt vorwärts zu tun. Es war, als ob ein Elektroschock Meinen Körper durchfuhr.** Elektrischer Strom verursacht einen Schock. Aber wie kann Ich einen Schock erleiden, wenn Ich selbst der Strom bin?*

Mit diesen Gefühlen saß Ich während der ganzen Spiele und kehrte dann zum Tempel (mandira) zurück. Die Mitglieder des Central-Trust folgten Mir, aber sie merkten nicht, wie es um Mich stand. Ich bat sie, zum Essen zu gehen. Der ältere Devotee, der den Festwagen gefahren hatte, entschuldigte sich für das, was passiert war. Ich sagte zu ihm: „Warum grämst du dich wegen der Vergangenheit? Das Vergangene ist vorbei. Ich bin glücklich, mach dir keine Sorgen um mich.“ Sie aßen alle zu Mittag. Nach dem Essen begann es wieder zu bluten. Studenten und Jungen aus der Musikkapelle warteten draußen auf Fotoaufnahmen. Ich ging wieder ins Bad, um das Blut wegzuwischen. Dies bemerkte Indulal Shah, und er schrie auf: „Swami, was ist das?“ Ich sagte liebevoll zu ihm: „Indulal Shah, was dem Körper geschehen musste, ist geschehen“, und mit diesen Worten zeigte Ich meine Verletzung. Alle schrien qualvoll auf. Sie sahen überall Blut. Ich sagte ihnen, dass Ich in Zukunft nichts verlauten lassen würde, wenn sie ihre Trauer in dieser Weise ausdrückten. Niemand hatte etwas gewusst, bevor Ich zum Tempel (mandira) kam.

In gleicher Weise nehme Ich das unermessliche Leiden von Studenten und Devotees zu verschiedenen Zeiten auf Mich, um sie zu beschützen.

Niemand ist für diesen Unfall verantwortlich. Ihr mögt an dieser oder jener Person etwas auszusetzen haben, aber niemandem darf die Schuld hierfür gegeben werden. Was immer geschehen musste, geschah. Das ist alles. [...]

Nun, was immer an jenem Tag geschah, entsprach vollkommen Meinem Willen. Weder die Studenten, noch irgend eine andere Person ist dafür verantwortlich. [...]

Ich erzähle diese Episode nur, um euch zu zeigen, dass Ich bis zum Äußersten gehe, um die Devotees zu beschützen, die Meinen Anordnungen gehorchen.

Nachdem Ich zum Tempel (mandira) zurückgekehrt war, rief Ich jene vier Jungen herbei. Sie sahen meine Verletzungen und waren bestürzt. Ich tadelte sie, da sie Meinem Befehl nicht gehorcht hatten. Ich fragte sie: „Warum wart ihr nicht zu der Zeit an jener Stelle, wie Ich es euch befohlen hatte? Hättet ihr Meine Anweisung befolgt, hätte sich dieser Zwischenfall nicht ereignet.“ Ich sagte ihnen, sie sollten darüber nicht weiter traurig sein.

Divine Discourse, Prasanthi Nilayam, 14. January 1999³⁹

Nachdem Swami Seine Ansprache beendet hatte, rasten die Emotionen wie blindwütig. Devotees schluchzten, Studenten weinten. Nicht nur hatte Swami die schmerzhafteste Verletzung auf Sich genommen, Er war auch sorgfältig darum bemüht, sie vor den Devotees zu verbergen, um sicherzustellen, dass der Ablauf des Fests nicht gestört wurde. Er wohnte der gesamten Veranstaltung trotz der qualvollen Schmerzen bis zum Ende bei, nur um Seine Devotees zufriedenzustellen. Gibt es überhaupt Worte, um Swamis Liebe für uns zu beschreiben? Obwohl die Studenten nicht für Seine Worte empfänglich waren, beschützte Er sie. Swami mit Seiner unendlich großen Liebe von Tausenden von Müttern machte niemals einen Kompromiss, wenn es um das Wohlergehen Seiner Devotees ging. Wie gesegnet wir doch sind, in Seiner Liebe sein zu dürfen!

Um die Großherzigkeit zu verstehen, die in Swamis „letztem Akt“ mit Seinem Körper liegt, würde ich gerne mit Euch über eine beliebte Geschichte nachsinnen, die beschreibt, wie Swami einen Studenten heilte, der an Asthma litt, indem Er die Krankheit auf Sich übertrug. Einer der Studenten aus Vrindavan litt an einer schweren Form von Asthma. Er hatte Swami bereits Briefe geschrieben und zu Ihm gebetet, damit Er seiner Krankheit Linderung verschaffen möge. Während einer der Abenddarshans ging Swami geradewegs auf den Jungen zu und hielt seine Hand. Sogleich stellten die Studenten fest, dass Swami schwer atmete. Als er erkannte, dass Swami eine Krankheit übernahm, rief der Junge aus: „Baba, ich wollte so gerne, dass Du mich heilst, nicht jedoch, dass Du meine Krankheit auf Dich nimmst. Bitte leide nicht um meinetwillen!“ Während er dies ausrief, versuchte er, sich aus Swamis Griff zu befreien. Swami jedoch hielt ihn für die Dauer von zwei Minuten fest und begann dann, normal zu atmen. Dann schaute Er dem Jungen tief in die Augen und sagte:

Glaubst du, ich benötige deine Briefe, um zu wissen, was mit dir vorgeht? Ich wusste um dein Asthma. Deine karmische Auswirkung wurde auf mich übertragen. 20 Jahre des Leidens für dich sind bloß zwei Minuten Leiden für mich.

³⁹ Deutsche Übersetzung aus SaSa1999.pdf

Wenn 20 Jahre des Leidens eines Menschen lediglich zwei Minuten Leiden für Ihn bedeuteten, wie können wir dann überhaupt den Umfang des Karmas zu ermessen versuchen, das der liebende Herr während der achtundzwanzig Tage auf Sich nahm, die Er im Krankenhaus verbrachte? Und hier sind die vielen Tage, Wochen und Monate noch nicht einmal eingerechnet, die dem Krankenhausaufenthalt vorausgingen, von denen es hieß, dass Er in dieser Zeit still und klaglos duldete und aushielt!

Die Macht des Gebets

Erinnert euch daran, dass es nichts in der Welt gibt, dass so mächtig ist wie der Name Gottes, um sie zu schützen. Es sind nicht Waffen und Bomben, die die Welt retten werden. Einzig die Gnade Gottes wird die Welt schützen. Es ist die oberste Pflicht des Menschen, um die Gnade Gottes zu beten. Gebet ist von höchster Wichtigkeit.

- Sathya Sai Speaks, Band 24, Kapitel 4

Durch aufrichtiges Beten können Berge von Übel pulverisiert und zerstört werden.

- Sathya Sai Speaks, Band 13, Kapitel 26

Während Swami im Krankenhaus war, beteten alle Devotees inbrünstig darum, dass Er Sich Selbst heilen möge. In allen Teilen der Welt versammelten sich Menschen, um beständig zu beten und Mantra zu singen. Ein jeder Sai-Devotee hatte nur eines im Sinn: Swamis Gesundheit. Wenn ich nur einmal hier für mich spreche, so kann ich sagen, dass ich nie zuvor mit solch zielgerichteter Aufmerksamkeit und mit solcher Sehnsucht betete wie in diesen achtundzwanzig Tagen. Ich vermute, dass es jedem einzelnen Sai-Devotee ebenso erging. Es lässt sich leicht vorstellen, dass nur kraft jener gemeinschaftlichen Anstrengung, welche Sai-Devotees während dieser wenigen Tage unternahmen, die positiven Schwingungen in der Welt bedeutend zunahmten. In einer der Botschaften an Seema Dewan (ich verweise hier auf das Kapitel 5: Hinweise auf Seine bevorstehende Rückkehr) mit dem Titel „Nur um Deinetwillen“, die sie am 4. April 2011 erhielt, erteilt Swami eine aufschlussreiche Botschaft (auszugsweise zitiert).

[...] Wenn der Name des Göttlichen gesungen wird, wird die negative Energie befreit, die heutzutage beständig über der Welt schwebt. Ich bin beständig im Zustand der Glückseligkeit, sogar wenn Mein Körper Aufruhr unterworfen ist. Ich fühle keine Schmerzen... Ich denke nur an euch... eure Sicherheit... und verweile in Glückseligkeit. Ihr denkt an Mich vor allem in schwierigen Zeiten. Aber wie könnte Ich euch Schwierigkeiten bereiten? Ich bin eure Mutter. Ich Sorge stets für euer Wohlergehen. Wenn Ich nur eine Träne bei euch entdecke, lässt dies Mich an eure Seite eilen. Ich bin immer bei euch. Ihr könnt Mich aber nicht sehen, weil euer Blick auf diese Welt gerichtet ist.

Ihr seid nichts anderes als Ich. Um die negative Energie zu vertreiben, müsst ihr euch des Namens Gottes erinnern. Deshalb habe Ich diese Krankheit auf Mich genommen. Ihr denkt an Mich ... betet und bleibt dadurch in einer klaren und reinen Gemütsverfassung. Gerade dadurch strömt positive Energie von euch aus und alle Schwierigkeiten und Katastrophen, denen ihr oder eure Lieben gegenübersteht, werden ausgeschwemmt.

*Was Mich betrifft, so bedeutet körperliche Beschwerde nichts. **Ihr erduldet Schmerz, wenn ihr Mich so seht wie jetzt, und dadurch erlangt ihr Stärke, um zu beten, zu lieben, euch zu vereinen und das Richtige zu tun. Das ist alles, was Ich um euretwillen möchte. Euer Frieden liegt allein im Gutsein begründet.***

*[...] Sogar die Geschwister, die miteinander streiten, kommen zusammen, wenn der Körper der Mutter leidet. **Ich möchte Euch in Liebe füreinander vereint sehen – in vollkommener Einheit und habt Vertrauen, dass ihr unter dem Schirm Meiner Geborgenheit seid.***

Swami führt hier Seinen Wunsch in aller Klarheit an, dass die Devotees tief und nachdrücklich beten sollen, um die Welt von negativer Energie zu befreien. Wurde vielleicht alles Singen und Beten tatsächlich umgeleitet und weitergesendet, um das Wohlergehen dieses Universums sicherzustellen? Die Krankheit auf Sich zu nehmen, war vermutlich Swamis Art und Weise, um Seine Devotees im gemeinsamen Gebet miteinander zu vereinen. Als Mutter Sai erkrankte, kamen alle Seine Kinder zusammen, um vereint für Ihn zu beten. Sogar nachdem Swami gegangen war, hat sich die Verbundenheit innerhalb der Sai-Familie verzehnfacht. Jeder hat die Notwendigkeit verspürt, sich um einander zu kümmern. Die Hingabe hat zugenommen. Sai-Aktivitäten sind mehr geworden. Jeder hat das Gefühl, dass Swami ihm näher ist als je zuvor. Menschen konnten über das Körperbewusstsein hinausgehen und Ihn als den "Hridayavasin", den Bewohner ihrer Herzen, identifizieren.

Nachrichten, die eine weite Reise machten

Mark Twain sagte einst: „Eine Lüge kann bereits um die halbe Welt gereist sein, während die Wahrheit noch dabei ist, sich die Schuhe zu schnüren.“ Das Gleiche trifft auf unerfreuliche Nachrichten zu. Sie verbreiten sich rasch über große Entfernungen hinweg. Viele Menschen auf der ganzen Welt erfuhren von Swami erst durch die Nachricht, dass Er seinen Körper verlassen habe. Interessanterweise war Swamis Ableben, international gesehen, für ein paar Tage eine der Hauptgeschichten bei Google News und, dem Times Magazine zufolge, die siebtgrößte Geschichte des Jahres 2011. Einige Menschen, die negative Informationen über Swami besaßen, könnten sogar ihre Betrachtungsweise verändert haben, als sie sahen, auf welche Art und Weise die indische Regierung Ihn mit einer staatlichen Abschiedsfeier ehrte.

Andererseits hat es auch sehr viel negative Werbung gegeben. Devotees, die außerhalb Indiens leben, sind vielleicht Menschen begegnet, die Fragen zu dem Guru gestellt haben, der kürzlich in Indien gestorben ist (die meisten Menschen in Indien kennen Ihn). Was noch wichtiger ist: Sie waren vielleicht auch neugierig und wollten wissen, wieso Seine Vorhersage, er würde bis zum Alter von 96 Jahren leben, fehlgegangen war.

Es gab beleidigende Angriffe seitens verschiedener Gruppen gegen die Sai-Bruderschaft, und das bereits seit der Zeit, als Swami im Krankenhaus lag. Während Sai-Devotees inbrünstig zu Ihm beteten, Er möge Sich Selbst heilen, hörten diese Leute nicht auf zu fragen, wie jemand, der krank wird und in eine Klinik eingeliefert werden muss, für Gott gehalten werden könne.

Nachdem Swami Seinen Körper verlassen hatte, während die Devotees gespannt auf Seine Rückkehr warteten, erniedrigten sich einige Abteilungen der globalen Medien so weit, unseren Glauben zu verspotten. Aber entscheidend ist, dass sich trotz alledem Sein Name über die gesamte Welt verbreitete – zu welchem Zweck auch immer. Stellen wir uns jetzt einmal vor,

dass, wenn Swami zurückkehrt, die meisten Menschen bereits von Ihm und von der scheinbar fehlerhaften Voraussage gehört haben werden!

Meiner Meinung nach hat all diese negative Propaganda tatsächlich einem bestimmten Zweck gedient und trägt wahrscheinlich den Stempel eines göttlichen Plans. Wenn verschiedene Menschen versuchen, aus ihren selbstsüchtigen Beweggründen heraus Seinen Namen zu beflecken und unnachgiebig den Glauben Seiner Devotees herabzusetzen, kann ich mir, meiner eigenen Sehnsucht gehorchend, gut vorstellen, wie sich ein göttliches Drama entfaltet, ein donnernder Gegenschlag, der in den subtilen Weiten dieses Kosmos Form annimmt.

[...] Selbst jene, die jetzt nicht fähig sind, die Wahrheit über Swami zu erkennen, werden sich unter Tränen der Reue nähern müssen und Mich erfahren. Sehr bald wird dies weltweit geschehen.

- Sathya Sai Speaks, Band 15, Kapitel 55

Wie kann ein Schauspiel Vergnügen bereiten, wenn man nicht auch gelegentlich Zeuge von Misserfolgen wird? Ein Verfasser, der ein Schauspiel schreibt, stellt sicher, dass auch einige Rückschläge, die der Hauptdarsteller erleidet, eingebaut werden, so dass das Publikum schließlich darüber jubeln kann, wenn der Darsteller wiedererwacht oder siegt. Warum sollte Swami in Sein eigenes Göttliches Drehbuch, das von Ihm Selbst verfasst wurde und in dem Er die Regie leitet, nicht auch Seine eigenen unerwarteten Wendungen eingebaut haben? Damit Seine Devotees, die alles Seinen Göttlichen Lotusfüßen übergeben haben, in überschäumender Freude letztendlich Seinen Sieg bejubeln!

Dieses (Göttliche) Phänomen wird die Wahrheit stützen, die Unwahrheit ausrotten, und dieser Sieg wird euch alle vor Verzückung jubeln lassen. Das ist der Sai-Sankalpa (Wille).

- Divine Discourse, 17.Mai 1968

Viele Dinge auf einen Streich

Ich werde mit Sicherheit das Ziel dieses Avatars erreichen. Zweifelt nicht daran. Ich werde Meine eigene Zeit einhalten, um meinen Plan, soweit es euch betrifft, auszuführen. Ich kann nicht hetzen, nur weil ihr in Eile seid. Ich mag manchmal warten, bis Ich mit einem Schlag zehn Dinge gleichzeitig erledigen kann – genau wie eine Lokomotive nicht benutzt wird, lediglich einen einzigen Waggon zu ziehen, sondern abgewartet wird, bis eine Fracht zusammengekommen ist, die ihrer Kapazität entspricht.. Aber Mein Wort wird niemals fehlgehen. Es muss nach Meinem Willen geschehen.

- Sathya Sai Speaks, Band 1, Kapitel 31

Wir haben viele Gründe, die wir aus Swamis eigenen Worten abgeleitet haben, diskutiert, warum Er Seinen Körper verlassen haben könnte. Da das goldene Zeitalter, das noch in Erscheinung treten soll. Katastrophen mussten noch abgewendet werden. Dafür mussten das kollektive Karma und die negative Energie ausgetrieben werden. Wie konnte dies geschehen? Dadurch, dass Er das Karma in Seinen Körper übernahm und die Devotees zum Beten brachte. Aber damit ist es noch nicht zu Ende. Wie lässt sich die Hingabe und der Sadhana Seiner Devotees intensivieren? Wie sind sie zu noch größerer Geschlossenheit zu bringen? Wie können sie dazu gebracht werden,

dass sie erkennen, dass Sai nicht bloß der Körper ist, dass Er in allem und in jedem Menschen ist? Und nicht nur das, viele Menschen haben über Ihn erst durch die Nachricht erfahren, dass Er Seinen Körper verlassen hat. Passenderweise verließ Er Seinen Körper genau am Ostersonntag (siehe hierzu das Kapitel 11: Die Herrlichkeit der Auferstehung). Swami erwähnte, Er würde manchmal abwarten, bis Er zehn Dinge auf einen Schlag erreichen kann. Aber in der Zeit, die zwischen Seiner Einlieferung ins Krankenhaus und dem Zeitpunkt, zu dem Er schließlich Seinen Körper verließ, lag, erreichte Er vielleicht sogar zwanzig Dinge!

Es gibt keinen Grund, sich um irgendetwas Sorgen zu machen. Gleichgültig, was man erlebt und was auch immer geschieht – wisset, dass dieser Avatar es genauso gewollt hat. Es gibt keine Macht auf Erden, die auch nur für einen Augenblick die Erfüllung der Mission verzögern könnte, für die der Avatar gekommen ist.

- Sanathana Sarathi, Oktober 1996, Hefrückseite

Kapitel 11: Die Herrlichkeit der Auferstehung

Menschen, die Jesus nachfolgen, glauben, dass Er am Kreuz litt und starb, um die Sünden Seiner Jünger auf sich zu nehmen. Swami hat ebenfalls erwähnt, dass Jesus Sein Leben um Seiner Anhänger willen opferte.

*Es ist Meine Pflicht, die Leiden jener, die sich Mir hingeeben haben, auf Mich zu nehmen. Ich kenne kein Leiden, und auch ihr habt keinen Grund zu leiden, wenn Ich diese Meine Pflicht tue. Das gesamte Geben und Nehmen ist ein Spiel der Liebe. Es wird von Mir in Liebe übernommen. Wie also könnte Ich leiden? **Christus opferte Sein Leben um derer willen, die ihr Vertrauen in Ihn setzten. Er verbreitete die Wahrheit, dass Dienen Gott ist, und dass Aufopferung Gott ist.***

- Baba, Sathya Sai, Teil 2, Seite 171

Aus der Bibel wissen wir, dass Jesus am dritten Tag nach der Kreuzigung aus eigener Kraft wiederauferstand. Derselbe Körper, der zugrunde ging, während er dem Zweck diente, das Karma auf sich zu nehmen, wurde mit Seinen göttlichen Kräften wieder ins Leben zurückgerufen und wieder nutzbar gemacht. Wir wissen allerdings nur wenig über Jesu Handeln nach Seiner Auferstehung. In der Bibel werden Begebenheiten erwähnt, bei denen Er Seinen vertrautesten Jüngern Visionen des wiederauferstandenen Körpers gewährte. Was machte Er sonst noch danach? Ich möchte hier auf einen Auszug aus dem Buch *Sathya Sai Baba, The Embodiment of Love* von Peggy Mason u. Ron Laing verweisen.

Ich wollte Baba dringend eine einzige Frage stellen. Deshalb sagte ich:

„Swami, da gibt es etwas, das ich schon sehr lange wissen möchte.

Hat sich der sterbliche Körper von Jesus im Grab erholt? Oder war es ein aus dem Geist materialisierter Körper, so wie bei Yoganandas Meister Sri Yukteswar, der sich seinem Schüler in einer voll materialisierten Form drei Monate nach seinem Begräbnis zeigte?“

Swami antwortete: „Nein, es war der physische Körper, nicht eine aus dem Geist materialisierte Form. Der physische Körper.“

„Ah!“ sagte ich. „Reiste er denn danach durch den Osten und setzte er seine Mission in Richtung Kashmir fort?“

„Ja – und er reiste nach Kalkutta und nach Malaysia.“

„Dann ist es also der Körper von Jesus, der im Rozabal-Schrein bei Srinagar in Kashmir begraben liegt?“

Swami nickte und bestätigte: „Ja“ [...]

- Sathya Sai Baba, The Embodiment of Love, Seite 48-49

Das Buch berichtet von einem Interview, das Peggy Mason von Swami erhielt, in dessen Verlauf sie Ihn fragte, ob Jesus den echten physischen Körper wieder hatte auferstehen lassen, oder ob es sich um einen materialisierten Körper gehandelt habe. Swami erwidert, dass es sich um den

tatsächlichen physischen Körper gehandelt habe. Dann fährt Swami fort und bestätigt, was viele Forscher bis zu diesem Zeitpunkt lediglich gemutmaßt hatten, nämlich dass Jesus nach seiner Auferstehung nach Indien reiste, und dass das Grabmal des Rozabal-Schreins in Srinagar (Jammu & Kashmir, Indien) tatsächlich das Seine ist. Man glaubt, dass der Körper von Jesus (der in jenem Teil der Welt als Yuz Asaf bekannt ist – wobei “Yuz” soviel bedeutet wie Sohn Josephs) dort nach seinem tatsächlichen körperlichen Tod begraben wurde. Man glaubt ebenfalls, dass Jesus noch viele Jahre nach Seiner Auferstehung als spiritueller Meister lebte.

Peggy Masons Interview mit Swami steht auch in Beziehung zu Swami Sri Yukteswar Giri, der drei Monate nach Seinem Tod wiederauferstand und Sich Seinem Schüler Sri Paramahansa Yogananda zeigte. Wie Swami Selbst indirekt bestätigt, geschah die Wiederauferstehung von Swami Sri Yukteswar Giri in einem materialisierten Körper. Daher kann man sagen, dass hier von zwei Arten der Wiederauferstehung die Rede ist. Shirdi Sai Baba verließ ebenfalls Seinen Körper, nur um drei Tage später wieder in ihn zurückzukehren. Entscheidend hierbei ist, dass der Akt der Wiederauferstehung ein wesentlicher Bestandteil der Mission heiliger Wesen war, welche von Zeit zu Zeit auf der Erde inkarnieren. Aber aus einer anderen Perspektive betrachtet ist es eigentlich der Akt des Sterbens, der eine Wiederauferstehung glorifiziert. Gäbe es den Tod nicht, gäbe es auch keine Wiederauferstehung. Tatsächlich ist diese eine besondere Handlung Jesu verantwortlich dafür, dass Er sich den Glauben von Milliarden von Menschen erworben hat, die Ihm heute nachfolgen. Im 1. Korintherbrief, 15 (Neues Testament) erklärt Paulus im Einzelnen die Wichtigkeit der Auferstehung Christi.

Ist aber Christus nicht auferstanden, so ist also unsre Predigt vergeblich, vergeblich auch euer Glaube!

1. Korinther 15:14 (Schlachter)

Paulus' Kommentar lässt sich dahingehend zusammenfassen, dass „der Glaube an die Auferstehung bedeutet, an Gott zu glauben“. Denn wenn Gott wirklich existiert, und wenn Er das Universum erschuf, besitzt Er auch die Macht, Tote zum Leben zu erwecken. Nur Er, der das Leben schenkt, kann ihm auch nach dem Tod Wiederauferstehung geben. Paulus erklärt weiterhin, dass, wenn es keine Wiederauferstehung gäbe, es auch sinnlos wäre, über Christus zu predigen. Der Akt der Auferstehung ist die Säule, auf der das Dach der christlichen Religion ruht. Die Wiederauferstehung wird auch für das größte Wunder gehalten, das Jesus jemals tat. Der islamische Glaube betrachtet den Tag, an dem sich Mahdi, der verheißene Lehrer, erwartungsgemäß erheben wird, als „yawm al-qiyamah“, was aus dem Arabischen übersetzt wortgetreu „der Tag der Auferstehung“ bedeutet. Wenn Swami über das „neue Kommen“ spricht, das ein Goldenes Zeitalter ankündigen wird (mehr dazu im Kapitel 5: Hinweise auf Seine bevorstehende Rückkehr), hat Er sich dann möglicherweise auf ein ähnliches Ereignis bezogen? Weshalb mag Sich Swami wohl den Ostertag⁴⁰ ausgesucht haben, der allgemein als der Tag der Auferstehung Jesu gilt, um Seinen Körper zu verlassen? Gab Er uns damit vielleicht einen weiteren Hinweis, dass das gleiche Ereignis auch mit dem Sai-Avatar geschehen würde? Sri B.K. Mishra, ein Sai-Devotee, der mehrere Bücher über Swami übersetzt und veröffentlicht hat, bringt seine feste Überzeugung mit folgenden Worten zum Ausdruck.⁴¹

⁴⁰ In Erinnerung an die Bedeutung der Wahl Swamis, an Ostern zu gehen, und in Erwartung Seiner bevorstehenden Rückkehr wurde die erste Auflage dieses Buchs am 8. April 2012, dem Ostertag dieses Jahres, publiziert.

⁴¹ Zitiert wird seine Stellungnahme in der Ausgabe der Zeitung *Ahmedabad Mirror* vom 25. April 2011.

Er (Swami) ist eine göttliche Seele. Er hat bloß Seine sterbliche Hülle abgelegt. Tatsächlich liefert uns Sein Tod an Ostern den Hinweis, dass Er vielleicht, ähnlich Christus, wiederauferstehen wird.

Eine Frage des Körpers

Es überrascht euch, dass ich in zwei Körpern zur selben Zeit sein kann, oder an tausend verschiedenen Orten.

- Sathyam Sivam Sundaram, Teil 4, Seite 194

In den wenigen Tagen, nachdem Swami gegangen war, gingen mir viele Gedanken durch den Kopf. Würde Swami Sich Selbst wenige Tage später – ähnlich wie Jesus – wiederbeleben? Wenn Er schon so bald wiederauferstehen würde, weshalb musste Er dann überhaupt den Körper verlassen? Swami hatte darauf hingewiesen, dass Seine Göttlichkeit der Welt durch ein bestimmtes Ereignis enthüllt werden würde. Vielleicht würde die Auferstehung diesem Ziel dienen? Würde aber die Welt dies wirklich akzeptieren? (Nebenbei bemerkt: Wenn ich jetzt darüber nachdenke, wäre Swami bereits nach zwei oder drei Tagen zurückgekehrt, hätte die Strafverfolgungsbehörde den Sathya Sai Trust wahrscheinlich in der Annahme verfolgt, dass sie ein Drama von Tod und Auferstehung inszeniert hätten, um die Devotees und die übrige Welt zu verwirren. Unglücklicherweise befinden wir uns nicht in den Zeiten von Jesus Christus oder Shirdi Sai Baba!). Sollte Swami wiederauferstehen, braucht er dann wirklich denselben Körper, um Sich erneut zu zeigen? Muss das geschehen, bevor der Körper sich auflöst? Es gab viele dieser Fragen, die ich mir stellte. Die Wahrheit ist allerdings, dass es überhaupt keine beweisführenden Schlussfolgerungen geben kann, wenn es um Swami und Seine unergründlichen Wege geht. Swami, der Gott der Götter, ist jenseits von Raum und Zeit. Für Ihn ist es genauso leicht, einen Körper neu zu erschaffen wie einen Grashalm zu pflücken.

Es gibt nichts, das die Göttliche Macht nicht vollbringen kann. Sie kann die Erde in den Himmel und den Himmel in die Erde verwandeln. Dies anzuzweifeln beweist, dass ihr zu schwach seid, die erhabene Größe des Universellen zu begreifen.

- Sathya Sai Speaks, Band 4, Kapitel 49

Sogar noch in den Zeiten, da Swami in Seinem Körper war, gab es Vorkommnisse, wo Er an zahlreichen Orten zur selben Zeit erschien. Eine dieser Begebenheiten, die mir dazu einfällt, ist das Erlebnis von Sri K. N. P. Nayar, eines Geschäftsmannes, den Swami in Seinem feinstofflichen Körper am 6. Juni 1993 in seinem Haus in London besuchte.⁴² Nicht nur blieb Swami für etwa vier Tage in dessen Haus, Er unternahm sogar mit Sri Nayar und seiner Frau eine Stadtrundfahrt. Der Körper war ein wirklich echter, den Sri Nayar und seine Frau berühren und fühlen konnten. Die ganze Zeit über war Sein physischer Körper weiterhin in Prasanthi Nilayam und mit den üblichen Tagesgeschäften befasst. Dies ist nur eines von vielen Ereignissen, bei denen Swami in zwei (oder mehr) Körpern gleichzeitig war. Die Frage stellt sich nun, welcher denn der echte Körper war. Derjenige, der Routineaufgaben in Prasanthi Nilayam nachging, oder derjenige, der mit einem Devotee in einem anderen Teil der Erde einige Zeit verbrachte. Oder gar beide? Welcher Körper ist derjenige, der seine letzte Ruhestätte in Seinem Mahasamadhi

⁴² Quelle: Video-Interview mit Sri K.N.P.Nayar, von Ted Henry & Jody Cleary – souljourns.net.

gefunden hat? Darauf haben wir keine Antwort. Der springende Punkt ist, dass Swami nicht nur auf einen einzigen physischen Körper beschränkt war, sogar während er sich in Seinem Körper befand. Warum sollte es jetzt, nachdem er einen von ihnen verlassen hat, irgendwelche Beschränkungen geben?

Swami erwähnt in „Die Geschichte von Rama – Strom göttlicher Liebe“ (Rama Katha Rasa Vahini), dass es die Pseudo-Sita oder Maya-Sita war, welche von Ravana entführt wurde, und nicht die wirkliche Sita. Die wirkliche Sita hätte Ravana niemals berühren können, aber das Drama musste seinen Fortgang nehmen, um den Zweck des Rama-Avatars zu erfüllen. Sitas Maya-Körper spielte so lange mit, bis der Akt vorüber war, und die ursprüngliche Sita wurde nach Ravanas Tod dann von Lord Rama aus dem Feuer errettet. Um allen Zwecken zu genügen, folgte der Maya-Körper denselben menschlichen Zügen und Verhaltensweisen, die für das göttliche Drama erforderlich waren, und es bestand im absoluten körperlichen Sinne kein wirklicher Unterschied. Wenn Swami solch subtile Wahrheiten über frühere Avatare erklärt, liefert Er in der Tat nicht nur Hinweise auf das Verhalten von Avataren im allgemeinen, sondern auch über Sich Selbst. Im Kapitel 6: Unvorstellbare Nadis begegneten wir einigen Nadis, die sich auf Swamis Maya-Körper beziehen, und wir haben auch Mahdi-Prophezeiungen gesehen, die darauf hinweisen, dass Mahdi verschwindet, was wie ein Tod aussieht. Deshalb könnte es sein, dass Swamis Verlassen Seines Körpers für die äußere Welt nur eine Illusion war, und in diesem Fall könnte Seine Rückkehr die Enthüllung oder das erneute Erscheinen Seines tatsächlichen Körpers sein!

Das Konzept des Niramana Kayas

Eine der ultimativen yogischen Kräfte, die als das *Niramana Kaya* (wörtliche Bedeutung: Materialisation des Körpers) definiert werden, ist die Fähigkeit, Körper sogar nach dem Tod des physischen Körpers erneut zu erschaffen. Von bestimmten erlesenen Yogis glaubt man, dass sie diese Fähigkeit besitzen. Ich fand die folgende Erklärung, die Sadhguru Jaggi Vasudev von der Isha Foundation gibt⁴³:

In der Vergangenheit hat es viele Yogis gegeben, die auf die eine oder andere Weise noch existieren, sie halten den feinsten Anteil ihres Körpers funktionsfähig, und dann lassen sie es geschehen. Wann immer sie die Notwendigkeit dafür sehen, sind sie in der Lage, ihre alten Körper neu zu erschaffen [...] Solche Leute sind als „Nirmana Kayas“, die ihren alten Körper neu erschaffen, bekannt. Von Gautama dem Buddha vermutet man, dass er einer der Nirmana Kayas ist. Es gibt viele andere, die ihren eigenen Körper in der Form, in der er einstmals existierte, neu erschaffen, einen jugendlichen Körper, ganz nach ihren Wünschen [...] Zeit spielt da gar keine Rolle.

Wenn Yogis die Kraft besitzen, ihre Körper neu zu erschaffen, kann dann der Geber aller Kräfte dies nicht auch tun? Ich vermute, es war nie die Frage, ob Swami das tun kann oder nicht. Es ist eher die Frage, ob Swami sich dafür entscheidet, es zu tun. Viele bedienen sich des Arguments, dass Swami, da Er die Naturgesetze respektiert, nicht dazu neigen könnte, sich gegen die Naturgesetze zu verhalten. Würde eine solche Argumentation nicht nahelegen, dass Jesus auch etwas gegen die Naturgesetze tat? Nichtsdestoweniger kann ich sehr viele Ereignisse berichten,

⁴³ Quelle: www.ishafoundation.org – Einem Video entnommen, auf dem eine Rede von Sadhguru Jaggi Vasudev zu hören ist.

wo Swami bereits die Naturgesetze überschritt. Swami Selbst hat bestätigt, dass dies der Fall ist. Betrachten wir das folgende Zitat von Swami:

*Einige Ältere versuchen, euch zu verwirren. **Krishna zeigte viele Wunder, wobei Er auf erstaunliche Weise die Naturgesetze missachtete, und deshalb musste Ihn, ihren Worten zufolge, der Tod durch den Pfeil eines Jägers treffen! Jesus, sagen sie, erlitt die Kreuzigung, da auch Er viele Wunder vollbrachte! Ihr Argument ist, dass, da Ich den Naturgesetzen die Stirn biete, Ich in gleicher Weise leiden werde! Sie hoffen, Panik zu erzeugen und Schrecken zu verbreiten. Doch das ist Gebrabbel aus Schwäche, Unwissenheit und Neid. Sie können diese Herrlichkeit nicht verstehen, noch haben sie den Wunsch, sie zu ertragen!***

- Sathyam Shivam Sundaram, Teil 3, Kapitel 8

Mit den obigen Worten bestätigt Swami indirekt, dass Lord Krishna, Jesus und Er Selbst allesamt den Rahmen der Naturgesetze überschritten haben. Avatare werden durch nichts auf der Welt in Mitleidenschaft gezogen oder beeinflusst. Jeder Avatar musste über die Begrenzungen der Naturgesetze hinausgehen, um Seine Mission zu erfüllen.

Tatsächlich hat es entscheidende Augenblicke in der Laufbahn aller Avatare gegeben, in denen außergewöhnliche Meisterleistungen vollbracht wurden, so dass die Menschen diese als göttliche Manifestationen freudig begrüßen, Lieder darüber komponieren und sie singen sowie über die Herrlichkeit meditieren konnten. Lord Krishna hob den Berg Govardana hoch, um das Dorf vor heftigen Regengüssen zu schützen, als Er noch ein Kind war. Er stellte auch den Körper des Sohnes Seines Gurus wieder her und gab diesem das Leben zurück, nachdem er zwölf lange Jahre tot gewesen war. Lord Krishna vollbrachte viele solcher verblüffenden Heldentaten einschließlich der Zerstörung des Planeten Naraka, der einst herankam, um die Erde zu schlagen.⁴⁴ Auch der Sai Avatar hat zahllose verblüffende Wunder vollbracht – dazu zählen die Wiederauferstehung von Devotees, das Aufhalten von Regen und Überflutung, die Heilung von Krankheiten und sogar das Teleportieren von Devotees über Kontinente hinweg. Genau genommen erwecken all Seine Wunder den Eindruck, als würden diese Ereignisse jenseits der Naturgesetze geschehen. Werden solche Geschehnisse denn nicht gerade aus diesem Grund “Wunder” genannt?

Während eines Interviews, das ihm Swami gab, stellte Ihm der prominente Journalist R. K. Karanjia die Frage nach dem Grund, weshalb Gott denn eine menschliche Form annehmen sollte. Swami antwortete:

Weil das die einzige Möglichkeit ist, den Gott innerhalb des Menschen zu inkarnieren. Der Avatar nimmt die menschliche Form an und verhält sich auf menschliche Weise, so dass die Menschheit eine nahe Verwandtschaft mit der Gottheit fühlen kann. Zugleich erhebt Er sich zu göttlichen Höhen, so dass die Menschheit auch danach streben kann,

⁴⁴ „Einst schien sich der Planet Naraka der Erde zu nähern. Die Bewohner der Erde waren von Furcht vor der nahenden Katastrophe erfüllt. Sie beteten zum HERRN und baten Ihn, das drohende Unglück abzuwenden und sie zu retten. Zu diesem Zeitpunkt benutzte Sri Krishna sein außergewöhnliches Wissen (Prajnaa), um den Planeten zu zerstören.“

Gott zu erreichen. Die Verwirklichung des innewohnenden Gottes als der Antriebskraft des Lebens ist die Aufgabe, wegen der Avatare in menschlicher Form kommen.

-The Blitz Interview, September 1976

Sogar die Göttlichen Taten dienten als Beispiele, um die Menschen an ihre eigene Göttlichkeit zu erinnern – und daran, dass sie die gleichen Dinge tun können, falls sie sich zu der gleichen Ebene erheben würden. Aus diesem Grund sagt Jesus:

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer Glauben an mich ausübt, der wird auch die Werke tun, die ich tue; und er wird größere Werke als diese tun, denn ich gehe zum Vater hin.

- Johannes 14:12, NWÜ

Was sagt Swami Selbst über Wiederauferstehung?

Was bedeutet die Wiederauferstehung in Wirklichkeit? Sie ist die Offenbarung der Göttlichkeit, die dem Menschen innewohnt.

- Divine Discourse, 28. Februar 1964

Swami lebte Sein Leben als ein Vorbild für die Welt. Seine Wunder sind Erinnerungen an unser innewohnendes Potential für uns alle. Darum sagt Swami immer: „Ich bin Gott, und auch ihr seid Gott“. Zu glauben, dass Er nicht wiedererscheinen wird, weil Er dabei die Naturgesetze überschreiten würde, entbehrt daher jeder Grundlage. Vielmehr wäre Sein Wiedererscheinen nur eine angemessene Verschönerung der Herrlichkeit des größten Avatars, der jemals über diese Erde ging!

Kapitel 12: Zusammenfassung

Viele Hinweise auf die Möglichkeit von Swamis bevorstehender Rückkehr wurden in diesem Buch dargelegt. Allerdings glaube ich, dass es das Vertrauen und die Gebete Seiner Devotees sind, die Ihn zurückbringen werden. Swami sagte einmal, dass Er sogar bereit sei, sich von Prasanthi Nilayam zu trennen, um den Bedürfnissen Seiner Devotees zu entsprechen.

Ich bin sogar bereit, mich von Prasanthi Nilayam zu trennen, um euren Bedürfnissen nachzukommen. Ich bin bereit, alles zum Wohle der Menschheit zu tun. Das ist Mein einziges Anliegen.

- Sai Vaani, Messages collected from discourses of Sri Sathya Sai Baba

Wir wissen, was Swami damit meinte, aber niemand hat erwartet, dass er sich buchstäblich physisch von Prasanthi Nilayam trennen würde. Ich bin sicher, dass es der ganzen Welt zuliebe getan wurde (aus Gründen, die in Kapitel 10: Warum hat Swami Seinen Körper verlassen? diskutiert wurden). Falls Er also wiederkehren wird, wird dies ausschließlich dem gleichen Zweck dienen. Der erste Schritt, den die Devotees meiner bescheidenen Meinung nach machen müssen, besteht daher darin, ganzen Herzens mit unerschütterlichem Vertrauen an Swamis Worte zu glauben und um Seine Rückkehr zu beten. In einer von Swamis frühen Erklärungen Seiner Avatarschaft hat Er bekundet: „*Sadhus (spirituelle Sucher) haben gebetet, und so bin Ich gekommen*“. Die Ankunft des Sathya Sai Avatars wurde vor Tausenden von Jahren in verschiedenen Schriften vorhergesagt. Aber dennoch mussten die Sadhus um Seine Herabkunft beten. Ist es daher nicht logisch anzunehmen, dass wir Devotees leidenschaftlich um Seine Rückkehr beten müssen? Swami sagte einst zu einem Seiner Devotees:

Ja, Ich werde Mein Wort halten für die, die in ihrem Glauben fest sind.

- Sathyam Sivam Sundaram, Teil 4, Seite 181

Wir wissen, dass der Schlüssel darin liegt, vollkommenen Glauben zu haben. Der Hauptgrund für die Veröffentlichung dieses Buches ist es, Einigkeit unter den Devotees zu entwickeln, Glauben zu haben und einmütig um Swamis Rückkehr zu beten. Ich habe keine anderweitigen Motive oder verborgene Absichten. Außerdem steht die Online-Ausgabe im Internet zum kostenlosen Lesen zur Verfügung. Ich möchte mit diesem Buch gerne darauf hinweisen, dass **es keine Schwäche ist, an Swamis Rückkehr zu glauben. Tatsächlich wird es als Stärke eines Schülers oder eines Devotees angesehen, entschlossenen Glauben in die Worte des Gurus zu haben.** Wie auch immer, niemand sollte die Wege seines oder ihres Gurus in Frage stellen. Was auch immer Swami tut, Er alleine kennt die Bedeutung oder die Gründe für Sein Handeln. Wir haben das nicht in Frage zu stellen. Aber es ist unser Recht, vollkommenes Vertrauen in Seine Worte zu haben. Deshalb ermahnt Swami uns:

Wahrheit ist das Leben des gegebenen Wortes. Meine Worte tragen die Prägung der Wahrheit. Ich kann nicht von der Wahrheit getrennt werden. Ich spreche nicht zu denen, die Meinen Worten keinen Wert beimessen. [...] Wenn Menschen Meine Worte beherzigen, bin Ich bereit, ihnen auf jede Art und Weise zu helfen und Glück auf sie zu übertragen.

Sathya Sai Speaks, Band 28, Kapitel 2

Swami weist alle an, Seinen Worten vollen Wert beizumessen. Wie können wir Devotees die Auswahl treffen, welchen Seiner Worte wir glauben wollen und welchen nicht? Wir Devotees versuchen, Ihn mit unserer Wahrnehmung auf das, was Er kann oder nicht kann, zu begrenzen. Anstatt an die Gewissheit von Swamis Worten zu glauben, versuchen wir das, was bereits geschehen ist, in eine ungenaue und undurchsichtige Interpretation dieser Ereignisse zu pressen. Wir neigen dazu zu vergessen, dass dies genau derselbe Gott ist, der das gesamte Universum und alles, was da sonst noch ist, geschaffen hat. Kann Er also auf irgendetwas begrenzt werden?

Die meisten Devotees glaubten während der ersten Tage nach Seinem Weggang, dass Er sich Selbst zu neuem Leben verhelfen würde. Denn es war, Swamis Worten zufolge, noch nicht die Zeit für Ihn, zu gehen. Warum sollten wir denn jetzt etwas anderes glauben? Was hat sich seitdem geändert? Wenn Er damals gleich hätte zurückkommen können, was sollte Ihn wohl davon abhalten, jetzt zurückzukommen? Er war sowieso nie auf diesen Körper begrenzt. Es ist unsere Pflicht, volles Vertrauen in Seine Worte zu haben. Ich bin sicher, dass alleine dieser unerschütterliche Glaube Ihn zurückbringen wird.

Mein eigener Glaube an Swamis Rückkehr hallte in einem Interview wider, das Radio Sai von einem Ehemaligen des *Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning* gegeben wurde (gesendet am 15. Februar 2012), der eine Goldmedaille im Fach MBA (Master of Business Administration/Management-Studium) desselben Instituts gewann. Er teilte seine Überzeugungen in diesem Interview⁴⁵ (nur auszugsweise zitiert):

[...] Persönlich teile ich die Überzeugung, die – ich kann es wieder nicht erklären – nur Intuition ist, dass Swami natürlich allgegenwärtig ist. Er ist immer hier, aber ich bin absolut, 200prozentig sicher, dass wir Ihn in physischer Form wiedersehen werden. Ich habe diesbezüglich keine Zweifel.

Swami hat viele Dinge gesagt. Ich glaube aus verschiedenen Gründen nicht, dass wir wirklich unseren Glauben zu schmälern brauchen. Swami steht zu jedem einzelnen Seiner Worte. Das ganze Universum muss sich umorientieren, um Sein Wort zu erfüllen. Laßt uns daran denken, dass wir über den inkarnierten Gott sprechen, und nicht über irgendeinen gewöhnlichen Menschen.

Wenn es einen essentiellen Lerneffekt gibt, so weit es den physischen Aspekt von Swami betrifft, so weiß ich aufgrund meiner Erfahrung, dass Swamis Stimme auch die Stimme des Gewissens ist. Es hat niemals die Zwickmühle gegeben, dass Swami eine Sache gesagt hat, und das Gewissen sagt etwas anderes. Deshalb sage ich mit vollkommener Überzeugung, dass jede Einzelheit, die Er gesagt hat, sich mit der Zeit selbst beweisen wird.

Swami wird alle Versprechen einhalten

Swami hat gesagt, dass Er alle Seine Versprechen unter allen Umständen halten wird. Während der jungen Jahre des Sathya Sai Avatars ereignete sich eine Geschichte mit Sri Subamma, einer Devotee, deren Haus als Versammlungsort für die Devotees diente, an dem sie Swamis Darshan

⁴⁵ Zitiert nach media.radiosai.org/journals/vol_10/01FEB12/04_vinod_04.htm

haben konnten. Sie empfand tiefe Liebe und Hingabe für den Herrn. Swami hatte ihr versprochen, dass Er ihren einzigen Wunsch erfüllen würde, nämlich den Wunsch, den Darshan von Baba während ihrer letzten Lebensaugenblicke zu haben. Als Subamma starb, war Swami nicht in Puttaparthi. Dennoch verwahrten die Verwandten Subammas ihren Körper, bis Swami am nächsten Tag zurückkam. Wie Swami ihren letzten Wunsch erfüllte, ist eine packende Geschichte, die Swami Selbst erzählte:

*[...]Menschen kamen zu Mir gerannt und sagten: „Swami, Deine Subbamma ist letzte Nacht gegangen“. Sofort wendete Ich das Auto und fuhr direkt nach Bukkapatnam. Ihr Körper lag auf der Veranda, von einem Tuch bedeckt. Alle Angehörigen des Haushalts waren gramerfüllt. **Wenn Swami etwas versprochen hat, wird Er es unter allen Umständen gewisslich erfüllen.** Ich entfernte das Tuch, das den Körper verhüllte. Da sie in der Nacht zuvor gegangen war, krabbelten bereits überall Ameisen über ihren Körper. Ich rief aus: „Subbamma“, und sie öffnete die Augen. Diese Neuigkeit verbreitete sich schlagartig wie ein Lauffeuer. Die Leute von Bukkapatnam begannen, sich an dem Ort zu versammeln und erzählten sich gegenseitig, dass Subbamma ins Leben zurückgebracht worden war. Subbmmas Mutter war zu dem Zeitpunkt einhundert Jahre alt. Ich wies sie an, Mir ein Glas Wasser mit einem darin getränkten Tulsiblatt (heiliges Basilikum) zu bringen. Ich legte das Tulsiblatt in Subbmmas Mund und brachte sie dazu, etwas Wasser zu trinken. Ich sagte: „Subbamma, Ich habe Mein Versprechen gehalten. Nun kannst du deine Augen in Frieden schließen.“ Sie sagte: „Swami, was brauche ich mehr? Ich gehe in Glückseligkeit.“ Während sie Tränen des Glücks vergoss, hielt sie Meine Hände und tat ihren letzten Atemzug. **So halte Ich Mein Versprechen unter allen Umständen. In gleicher Weise nehme Ich niemals Mein Versprechen zurück.***

- Divine Discourse, 20. Oktober 2002

Swami rief Subbmmas Seele vorübergehend zurück, um ihr den letzten Darshan zu gewähren. Dieses Ereignis ist ein Zeugnis der Tatsache, dass Swami alle Versprechen erfüllt, ganz gleich, was geschieht. Wenn Swami Seine Devotee zum Leben zurückbringen kann, nur um das Versprechen eines letzten Darshans zu erfüllen, was könnte Ihn dann davon abhalten, Sich Selbst zurückzubringen, um auf diese Weise Seine eigenen Worte zu erfüllen?

Ich habe nicht den leisesten Zweifel daran, dass sich Swamis Worte, die sich noch nicht erfüllt haben, schließlich doch noch erfüllen werden. Wie und wann, das weiß alleine Swami!

In nur einigen wenigen Jahren werden wir zurückblicken und verstehen. Sri Sathya Sai Baba ist kein gewöhnlicher Avatar. Wir sprechen von der mächtigsten Manifestation Gottes als Mensch, die jemals auf Erden war! Nach vielen Jahren, wenn zukünftige Generationen über die Herrlichkeit des Sathya Sai Avatars lesen werden, wird es nicht die Spur auch nur einer einzigen verfehlten Prophezeiung unter all den prächtigen Lobreden geben. Ich weigere mich, etwas anderes zu glauben!

Eine Zeit des Übens für Seine Devotees?

Als Swami ging, waren alle Devotees gramerfüllt. Als wenn Er uns auf dieses Ereignis vorbereiten wollte, hatte Swami uns eine einzigartige Versicherung gegeben:

Niemand braucht besorgt oder ängstlich bezüglich Swamis Wohlergehen zu sein. Kein Unheil kann Swami jemals geschehen. Swami wird immer aus allen Schwierigkeiten und

Problemen unversehrt herauskommen, niemand muss sich fürchten oder sorgen oder unglücklich sein. Swami wird alles erfolgreich ausführen.

- Divine Discourse, 13. Juli 2003

Die obige Aussage ist sehr wichtig, weil uns Swami, während Er ankündigt, dass Schwierigkeiten und Probleme auftreten werden, versichert, dass Er unbeschadet daraus hervorkommen wird. Aber wie ist es möglich für uns, nicht ängstlich oder besorgt zu sein? Es betrifft ja unseren geliebten Swami!

Swami sagt, dass, als Krishna Seinen Körper verließ, Arjuna nicht in der Lage war, diese Trennung zu ertragen, und so verlor er seine geistige Kraft.

Arjuna spürte immer, dass Krishna in seinem Herzen war und ihm seine Kraft gab. Als er hörte, dass Krishna gestorben war, fühlte er, dass Krishna gegangen war, und als er dies fühlte, verließ ihn seine Kraft.

- Conversations with Sathya Sai Baba, Seite 159

Wenn sogar im *Dwapara Yuga* ein fortgeschrittener Devotee wie Arjuna die Trennung von seinem Herrn nicht ertragen konnte, wie können wir dann in diesem *Kali Yuga* mit dieser Qual umgehen? Dennoch ist es ebenso wahr, dass viele der Devotees mit Swamis Gnade weitergegangen sind und versucht haben, über die Form hinauszugehen und Swami in ihrem Herzen einen festen Platz zu geben. Nach meiner Überzeugung ist es ebenso ein Teil Seines Göttlichen Spiels, Seinen Devotees zu helfen, die Anhaftung an Seine Form und Seinen Körper zu überwinden.

Entsprechend sollten wir uns vergewissern, dass, auch wenn es uns innig nach Seiner Wiederkehr verlangt, unsere Gebete nicht darauf abzielen, Seine physische Nähe wiederzugewinnen. Solche Gebete würden nur die ganze Absicht zunichte machen, mit der Swami Sich Selbst in erster Linie verschwinden ließ.

In den vorausgegangenen, Kapiteln haben wir bereits Swamis Aussagen über Seine Lebensdauer gelesen, und ebenso, wie der Sathya Sai Avatar ein Goldenes Zeitalter in der Welt einläuten würde. Wenn Swami diese Aussagen nicht gemacht hätte, würden wir wahrscheinlich jetzt alle den Prema Sai Avatar und nicht die Rückkehr des Sathya Sai Avatars erwarten. Aus diesem Grund sollten wir alle aus dem Blickwinkel der erhebenden Wirkung beten, welche Swamis Wiederkehr angesichts der gegenwärtigen schrecklichen Situation, in der sich die Welt gerade jetzt befindet, auf sie haben wird.

Wie Swami viele Male erwähnt hat, haben alle Seine Devotees Rollen in Seiner Göttlichen Mission zu spielen.

Jeder von euch sollte eine Rolle dabei spielen, die (zum Goldenen Zeitalter führende) Umgestaltung zu unterstützen, und das Instrument, dass ihr dabei benutzen solltet, ist Liebe.

- Sri Sathya Sai Baba and the Future of Mankind, Seite 224

Bereits im Jahre 1979 wies Swami uns alle durch eine Botschaft an Charles Penn an, darauf vorbereitet zu sein, Werkzeuge in Seiner Mission zu werden.

Eure Mission hat begonnen. Dies sind Meine Worte an euch, Meine Devotees. In diesem Leben hat jeder von euch eine einzigartige und wertvolle Rolle zu spielen. Nur diejenigen, die Ich gerufen habe, können Mir dienen.

Meine Mission hat jetzt jenen Punkt erreicht, wo jeder Einzelne von euch seine Aufgabe erfüllen muss. Dieser Planet hat eine Aufgabe in der grossen Galaxis, in der er gehalten wird. Diese Aufgabe wird jetzt vor euren Augen entfaltet. Ich fordere euch auf, die euch innewohnende Bhakti (liebende Hingabe) auszustrahlen, so dass ihre unsichtbare Kraft alle umhüllt, die in euren Wirkungskreis kommen. Um diese Rolle erfolgreich zu spielen, bleibt immer auf Mich konzentriert. [...] Die Vervielfältigung Meiner Liebe wird überall auf der Welt zu spüren sein. Auf diese Aufgabe habe Ich euch viele Inkarnationen hindurch vorbereitet. Ich habe euch zu Mir hingezogen. Über diese vergangenen Inkarnationen hinweg habe Ich in Meiner Mission grosse Schritte unternommen. Mein Wirken ist unaufhörlich, und so ist auch eure Arbeit ohne Ende.

Wisset, dass Ich in euch und ausserhalb von euch bin. Es gibt da keinen Unterschied. Macht euch für alle Ewigkeit von Kleinigkeiten frei. Du bist jetzt in Mir – und Ich bin jetzt in Dir. Es gibt da keinen Unterschied. Mein Darshan ergießt sich von Mir zu euch und durch euch hindurch.

Ihr seid euch dieses beständigen Wirkens vielleicht nicht bewusst. Seid immer reinen Herzens und reiner Seele, und eure einzigartigen Eigenschaften werden während eures Lebens eine Wohltat für die Menschheit sein.

Auch andere werden sich Mir in dieser Mission anschliessen, wenn Ich sie zu Mir heranziehe. Es nähert sich die Zeit, in der die ganze Menschheit in Harmonie zusammenleben wird. Diese Zeit wird schneller da sein, als man es erwartet. Ehe sie kommt, seid auf alles vorbereitet, was benötigt wird, um jedem lebenden Wesen den wahren Sinn der Existenz zu enthüllen. [...]

- My Beloved, Charles Penn, Seite 96-97

Anstatt auf Swamis Wiederkehr zu warten, damit Er Seine Arbeit weiterführt, sollte jeder Devotee sein *Sadhana* intensivieren und danach streben, zum Göttlichen Instrument in dem neuen Sai Zeitalter, das sich vor uns entfalten wird, zu werden. Genau dazu drängt Swami uns in der obigen, nachdenklich machenden Botschaft.

Sogar aus den frühen Zeiten, als Swami für Devotees leicht erreichbar war, habe ich Geschichten gehört, wie Er Seine physische Form von einigen nahen Devotees distanzierte, denen Er bis dahin sehr viel persönliche Aufmerksamkeit gegeben hatte. Soweit ich verstehe, ist es Swamis mütterliche Liebe und Sein Eifer, was Ihn auf diese Weise handeln lässt, damit die Devotees sich von ihrer Anhaftung an Seine Form lösen und die Einheit mit Seiner formlosen Realität erkennen. Das aber ist manchmal schwierig, wenn man in Seiner physischen Nähe ist.

Ich glaube, dass Er uns aus demselben Grund Sein vorübergehendes Verschwinden auferlegt hat, damit wir die höchst wichtige Lektion lernen, dass Swami nicht nur ein physischer Körper ist und dass Er immer über uns, um uns herum und in uns ist. Mit dieser Erkenntnis sollten wir uns nach innen wenden und uns auf die wunderschöne spirituelle Aera vorbereiten, die vor uns liegt, wie Swami es versprochen hat.

Andererseits stellt sich die Frage, ob wir uns das Ausmaß der Wirkung auch nur annähernd vorstellen können, die es auf die Welt haben wird, wenn Swami wiederkommt. Swami sagte einmal, dass die ganze Welt nach Prasanthi Nilayam kommen würde und dass es dort nicht einmal mehr genug Platz zum Stehen geben werde.⁴⁶

Dr. K. Hanumanthappa beschreibt seinen Traum über die Zukunft von Puttapparthi in seinem Buch *Sri Sathya Sai Baba – A Yugavatar* (Seite 167)⁴⁷:

Nur bei festlichen Gelegenheiten kann man Swamis Darshan, allerdings von einem weit entfernten Platz aus, bekommen. Selbst dann können wir nicht die ganze physische Form Swamis sehen. Daher wird dies in der Zukunft eine nicht vorhersagbare Situation sein. Wir alten Devotees werden uns fühlen, als wären wir in einer fremden Welt.

Daher ist es nur angemessen, wenn wir Devotees versuchen, Ihn in unserem Herzen zu sehen und nicht nach Seiner physischen Nähe streben, die herzustellen sowieso nahezu unmöglich sein könnte. In Kapitel 7: Das Verschwinden von Mahdi haben wir bereits gesehen, wie die Prophezeiungen über Mahdi vollkommen mit den Charakteristika des Sathya Sai Avatar übereinstimmen. Wir haben auch gesehen, was über Mahdis Verschwinden und späteres Wiedererscheinen geschrieben wurde. Ich habe auch eine weitere interessante Voraussage gefunden, die aussagt, dass Mahdi keine Bindung an irgendjemanden haben wird, wenn Er wiederkehrt:

Wenn er aufersteht, wird unser Qaim keine Bindung zu irgendjemandem auf seinen Schultern tragen.

- Bihar-ul-Anwar Vol.13 Part 1, English Translation, S.147

Mit anderen Worten, wenn der Qaim oder Mahdi nach dem Verschwinden aufersteht, wird dieses Ereignis nicht wegen einer besonderen Gruppe von Menschen stattfinden. Vielmehr wird Er der Herr dieser ganzen Welt sein. Vermutlich ist diese Zeit Seines Verschwindens eine Übungsphase für uns Devotees, solche Nicht-Verhaftung zu bewältigen.

Swami hat Seine Macht hinter dem Schleier Seiner *maya* und seinem Menschsein verborgen. Seine Begründung dafür war, dass, wenn Er Seinen tatsächlichen Kräften erlaubt hätte, sich zu manifestieren, die ganze Welt zu Ihm gekommen wäre, aber dafür war die Zeit noch nicht reif.

Die Zeit (für eine öffentliche Erklärung der Avatarschaft) ist noch weit entfernt. Vorher muss ich solche Personen zu mir holen, die in ihren früheren Leben unablässig und unermüdlich durch ihr ernsthaftes Sadhana versucht haben, Zugang zu Mir zu erhalten. Es wird eine Zeit kommen, in der die Welt durch eine öffentliche Erklärung vom Avatar erfahren wird [...].

- Sai Baba and Nara Narayan Gufa Ashram, Teil II, Seite 38

*Wenn die Tage vorübergehen, werden sogar diejenigen, die jetzt nicht in der Lage sind, die Wahrheit Swamis zu erkennen, mit Tränen der Reue kommen und Mich erleben. Sehr bald wird dies weltweit geschehen. **Swami bremst diese Entwicklung jetzt. Sobald ihr***

⁴⁶ Siehe Kapitel 9: Die Morgendämmerung des Goldenen Sathya Sai-Zeitalters

⁴⁷ Siehe Kapitel 5: Hinweise auf Seine bevorstehende Rückkehr

erlaubt wird, sich zu manifestieren, wird die ganze Welt in ein Prasanthi Nilayam transformiert werden.

- Sathya Sai Speaks, Band 15, Kapitel 55

Möge die Zeit nun reifen für solch eine weltweite Entwicklung. Denn wenn Swami zurückkommt, dürfte Er an gar nichts mehr gebunden sein. Es gäbe keinen Grund mehr für eine Bindung. Swami hatte bereits eine Lebenszeit von 85 langen Jahren, die als Botschaft und Beispiel für alle diente. Nun könnte es ein zweites Kommen ohne selbstaufgelegte Einschränkungen sein, das eine volle Manifestation der Allmacht geltend macht. Wer könnte, angesichts all dieser Hinweise, die zutage getreten sind, gegen eine solche Möglichkeit stimmen?

Oh, liebster Herr Sathya Sai, Dein Königreich komme ...

... möge es bald kommen!

Gebet

Hochgeschätzte Mutter Sai, wir rufen Dich liebevoll herbei ...

Geheiligt werde Dein Name, Dein Reich komme!

*Bitte erhöre unser Flehen, während wir Deine Lotusfüße halten,
geloben wir und übergeben Dir alles, wir, Deine Kinder, beten zu Dir.*

Dunkle Wolken können die Strahlen der Sonne nicht lange verbergen.

Die Sonne wartet darauf, auf Dein Königreich zu scheinen, daran ihren Anteil zu haben ...

Dich anzubeten und zu verehren ... diese Gelegenheit suchen wir aufs neue.⁴⁸

Oh Herr, nimm meine Liebe und lass sie in Fülle fließen, in Hingabe zu Dir!

Oh Herr, nimm meine Hände und lass sie unaufhörlich tätig sein für Dich!

Oh Herr, nimm meine Seele und lass sie eins werden mit Dir!

Oh Herr, nimm meinen Verstand und meine Gedanken und lass sie in Einklang sein mit Dir!

Oh Herr, nimm mein Alles und lass mich Dein Werkzeug sein!



Demütig Seinen Göttlichen Lotusfüßen gewidmet

***** JAI SAI RAM *****

⁴⁸ Gebet von Sri Jullie Chaudhuri

Bibliographie und Quellen

- *An Eastern View of Jesus Christ*, Lee Hewlett and K. Nataraj, Sai Publications, 1982
- *Anyatha Saranam Nasthi (Other than You Refuge There is None)*, Smt. Vijayakumari, Sai Shriram Printers, 1999
- *Baba: Satya Sai*, Ra. Ganapati, Satya Jyoti, 12, Radhakrishnan Street, Madras, 600017, India, 1981
- *Bihar-ul-Anwar*, Band 13 Part 1 & 2, Allamah Muhammad Baqir al-Majlis, English Translation, Ja'fari Propagation Centre, Mumbai
- *Bhagavan Sri Sathya Sai Baba (An Interpretation)*, V.K.Gokak, New Delhi: Abhinav Publications, 1975
- *Conversations with Bhagavan Sri Sathya Sai Baba*, J.S.Hislop, Sri Sathya Sai Books & Publications Trust
- *Conversations with Sathya Sai Baba*, J.S.Hislop, Birth Day Publishing Co., San Diego, CA, 1978
- *God Descends on Earth*, Sanjay Kant, Sri Sathya Sai Towers Pvt. Ltd., 1998
- *In Search of Sai Divine*, Satya Pal Ruhela, M.D. Publications Pvt. Ltd., 1996
- *KJV: King James Version of the Holy Bible (?)*
- *Living Divinity*, Shakuntala Balu, Sawbridge Enterprises, 1981
- *Modern Miracles: An Investigative Report on Psychic Phenomena Associated With Sathya Sai Baba*, Erlendur Haraldsson, Hastings House, 1997
- *My Baba and I*, Dr. John S. Hislop, Birth Day Publishing Co., 1985
- *My Beloved. The Love and Teaching of Bhagavan Sri Sathya Sai Baba*, Charles Penn, Sri Sathya Sai Baba Books and Publications Trust, Prasanthi Nilayam, 1981
- *Sacred Nadi Readings*, Compiled by Sri Vasantha Sai, Sri Vasantha Sai Books & Publications Trust, Mukthi Nilayam, 2011
- *Sai Baba and the Nara Narayan Gufa Ashram Part 1 & 2*, Swami Maheshwaranand, ed. B.P. Mishra. Bombay: Prasanthi Printers, 1990
- *Sai Baba Avatar: A New Journey into Power and Glory*, Howard Murphet, San Diego, Birth Day Publishing Co., 1977
- *Sai Baba, The Holy Man and the Psychiatrist*, Samuel H. Sandweiss, San Diego: Birth Day Publishing Co., 1975
- *Sai Messages for You and Me Vol. I.*, Lucas Ralli, London: Vridnavanum Books, 1985
- *Sai Messages for You and Me Vol. II.*, Lucas Ralli, London: Vridnavanum Books, 1988
- *Sai Vaani: Messages collected from discourses of Sri Sathya Sai Baba*

- *Sai Vandana*, ed. K.Hanumanthappa, Prasanthi Nilayam, Sri Sathya Sai Institute of Higher Learning, 1995
- *Sanathana Sarathi*: A monthly magazine published from Prasanthi Nilayam
- *Sathya Sai Baba, Embodiment of Love*, Peggy Mason and Ron Laing, London, Sawbridge, 1982
- *Sathya Sai Speaks*: Discourses by Bhagawan Sri Sathya Baba translated from Telugu (Sri Sathya Sai Books and Publication Trust)
- *Sathyam Sivam Sundaram*, Bands 1-4, Sri N.Kasturi, Sri Sathya Sai Books and Publications Trust, Prasanthi Nilayam, 1961-1980
- *Sri Sathya Sai Avathar*, V.Aravind Subramaniam, Sura Books Pvt. Ltd., 2004 - Sri Sathya Sai Baba and the Future of Mankind, Sathya Pal Ruhela, New Delhi: Sai Kripa, 1991
- *Sri Sathya Sai Baba A Yugavatar*, Dr.K.Hanumanthappa, Sri Sathya Sai Books and Publications Trust, Prasanthi Nilayam, 2008
- *Thapovanam Sri Sathya Sai Sathcharithra*, Jandhyala Venkateswara Sastry, Sri Sathya Sai Books and Publications Trust, 2002
- *The Blitz Interview*: The extended interview given by Sri Sathya Sai Baba to the chief editor R.K.Karanjia of Blitz Magazine in September of 1976
- *The Heart of Sai*, R. Lowenberg, Sri Sathya Sai Towers Pvt. Ltd., 1981
- *The Life of Bhagavan Sri Sathya Sai Baba*, Kasturi.N, Sri Sathya Sai Baba Book Center of America, 1971